



DS AUTOMOBILES

DS 3 CROSSBACK

BEDIENUNGSANLEITUNG



Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNG

Installieren Sie die Anwendung **Scan MyDS** (Inhalt offline verfügbar).



Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung des Fahrzeugs entspricht.



ONLINE

Besuchen Sie die **DS AUTOMOBILES**-Website, Abschnitt **'MyDS'**, um die Bedienungsanleitung einzusehen oder herunterzuladen oder gehen Sie zu folgender Adresse:
<http://service.dsautomobiles.com>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen DS 3 CROSSBACK entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen. Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Die Marke **DS Automobiles** wird von Automobiles CITROËN vermarktet, einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 159.000.000 € mit Hauptsitz in 2-10 boulevard de l'Europe, 78300 POISSY, FRANKREICH. Die Gesellschaft, die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 registriert ist (im Folgenden als „Hersteller“ bezeichnet), behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

! Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz‘ genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Übersicht

Sparsame Fahrweise

01 Bordinstrumente

- 9 Digitales Kombiinstrument
- 11 Head-up-Display
- 12 Kontroll- und Warnleuchten
- 18 Anzeigen
- 23 Manueller Test
- 23 Gesamtkilometerzähler
- 23 Helligkeitsregler
- 24 Bordcomputer
- 25 5-Zoll-Touchscreen
- 26 7- oder 10-Zoll-Touchscreen
- 28 Fernbedienbare Funktionen (Electric)

02 Zugang

- 29 Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,
- 30 Keyless-System
- 33 Zentralverriegelung
- 34 Notverfahren
- 36 Türen
- 37 Kofferraum
- 37 Alarmanlage
- 40 Elektrische Fensterheber

03 Ergonomie und Komfort

- 42 Vordersitze
- 45 Lenkradverstellung
- 45 Innen- und Außenspiegel
- 46 Rückbank
- 48 Heizung und Belüftung
- 49 Manuelle Klimaanlage

- 50 Automatische Klimaanlage
- 52 Beschlagfreihalten/Entfrosten vorn
- 52 Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe
- 52 Windschutzscheibe und beheizbare Düsen
- 53 Vorklimatisierung (Electric)
- 54 Innenausstattung
- 57 Deckenleuchten
- 58 Berührungsempfindliche Deckenleuchten
- 58 Kofferraumausstattung

04 Beleuchtung und Sicht

- 60 Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen
- 61 Tagfahrlicht / Standlicht
- 61 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
- 62 Automatisches Einschalten der Scheinwerfer
- 62 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
- 63 Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung
- 63 Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise
- 64 Fernlichtassistent
- 65 DS MATRIX LED VISION
- 67 Scheibenwischerschalter
- 69 Austausch eines Scheibenwischerblattes
- 70 Wischautomatik

05 Sicherheit

- 71 Allgemeine Sicherheitshinweise
- 71 Warnblinker
- 72 Hupe
- 72 Fußgängerhupe (Electric)
- 72 Notfall oder Pannenhilfe
- 74 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- 76 Advanced Traction Control
- 77 Sicherheitsgurte
- 79 Airbags
- 82 Kindersitze

- 84 Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
- 85 ISOFIX-Kindersitze
- 86 i-Size-Kindersitze
- 87 Einbau von Kindersitzen
- 89 Kindersicherung

06 Fahrbetrieb

- 91 Fahrempfehlungen
- 93 Diebstahlsicherung
- 93 Starten/Ausschalten des Motors
- 95 Elektrische Feststellbremse
- 98 6-Gang-Schaltgetriebe
- 98 Automatikgetriebe (EAT8)
- 101 Gangwahlschalter (Electric)
- 102 Fahrmodi
- 103 Berganfahrassistent
- 104 Gangwechselanzeige
- 105 STOP & START
- 106 Reifendrucküberwachung
- 108 Fahrassistentensysteme und Einparkhilfen - Allgemeine Hinweise
- 109 Erkennung von Verkehrsschildern
- 113 Geschwindigkeitsbegrenzer
- 115 Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler
- 115 Geschwindigkeitsregler
- 117 Speicherung der Geschwindigkeiten
- 118 DS DRIVE ASSIST
- 118 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- 122 Spurhalteassistent
- 126 Aktiver Spurhalteassistent
- 130 Toter-Winkel-Assistent
- 132 Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent
- 135 Einparkhilfe

- 136 Rückfahrkamera
- 138 Park Assist
- 142 DS PARK PILOT
- 07** Praktische Tipps
- 147 Kraftstoffkompatibilität
- 147 Tanken
- 148 Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)
- 149 Ladesystem (Electric)
- 155 Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)
- 158 Anhängerkupplung
- 159 Dachträger
- 160 Schneeketten
- 160 Energiesparmodus
- 161 Motorhaube
- 162 Motorraum
- 163 Füllstandskontrollen
- 165 Kontrollen
- 167 AdBlue® (BlueHi)
- 169 Freilauf
- 170 Pflege- und Wartungshinweise

- 08** Bei einer Panne
- 172 Warndreieck
- 172 Leer gefahrener Tank (Diesel)
- 172 Bordwerkzeug
- 174 Provisorisches Reifenpannenset
- 176 Ersatzrad
- 180 Austausch der Glühlampen
- 183 Austausch einer Sicherung
- 186 12V-Batterie / Zusatzbatterie
- 190 Fahrzeug abschleppen

- 09** Technische Daten
- 193 Motordaten und Anhängelasten
- 194 Benzinmotoren

- 195 Dieselmotoren
- 196 Elektromotor
- 197 Kenndaten
- 197 Fahrzeugabmessungen
- 10** Touchscreen, BLUETOOTH®-Audiosystem
- 198 Erste Schritte
- 198 Bedienelemente am Lenkrad
- 199 Menüs
- 200 Radio
- 201 DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)
- 202 Media
- 203 Telefon
- 205 Konfiguration
- 206 Häufig gestellte Fragen

- 11** DS CONNECT RADIO
- 208 Erste Schritte
- 209 Bedienelemente am Lenkrad
- 210 Menüs
- 211 Apps
- 212 Radio
- 213 DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)
- 214 Media
- 215 Telefon
- 218 Konfiguration
- 220 Häufig gestellte Fragen

- 12** DS CONNECT NAV
- 222 Erste Schritte
- 223 Bedienelemente am Lenkrad
- 224 Menüs
- 225 Sprachbefehle
- 229 Navigation
- 231 Vernetzte Navigation
- 234 Apps

- 237 Radio
- 238 DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)
- 239 Media
- 240 Telefon
- 243 Konfiguration
- 245 Häufig gestellte Fragen

Stichwortverzeichnis

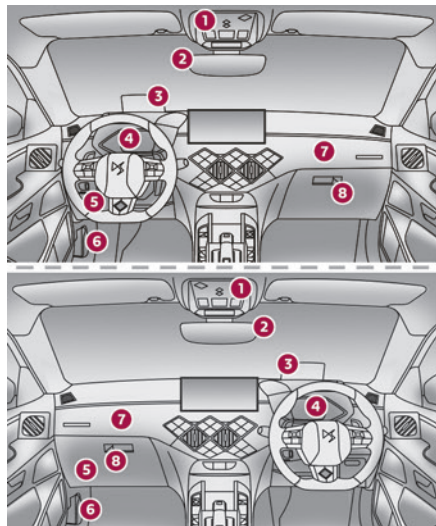
Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

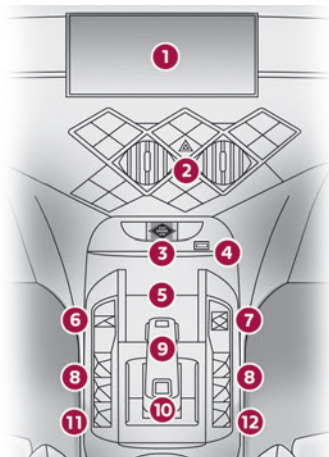
Bedienungseinheit

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen ausschließlich zu Informationszwecken, da die Positionen bestimmter Elemente je nach Version oder Ausstattungsniveau variieren können.



1. Deckenleuchte / Kartenleseleuchten
Notruf- und Pannenhilferuftasten
Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte
und Beifahrer-Front-Airbag
2. Innenrückspiegel
3. Head-up-Display

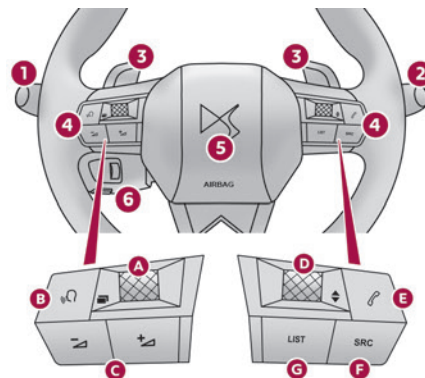
4. Digitales Kombiinstrument
5. Sicherungskasten
6. Öffnen der Motorhaube
7. Beifahrer-Front-Airbag
8. Handschuhfach



1. Touchscreen
2. Warnblinker
3. Starten / Ausschalten des Motors
4. USB-Anschluss
5. Staufach oder induktive Ladestation für Smartphone
6. Elektrische Feststellbremse
7. Auswahl des Fahrmodus
8. Elektrische Fensterheber

9. Getriebe oder Gangwahlschalter
10. DS PARK PILOT
11. Zentralverriegelung
12. Elektrische Kindersicherung

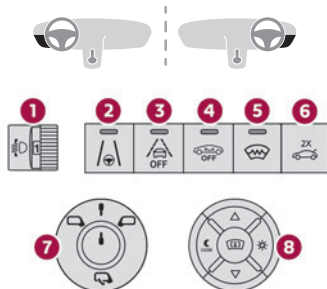
Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter- / Blinkerhebel
2. Scheibenwischer- / Waschanlagen- / Bordcomputerhebel
3. Schaltwippen Automatikgetriebe
4. Bedienelemente für Audiosystem
- A. Auswahl des Anzeigenmodus des Kombiinstrumentes
- B. Sprachbefehle
- C. Lautstärke verringern / erhöhen
- D. Auswahl des vorherigen / nächsten Mediums
Bestätigung einer Auswahl

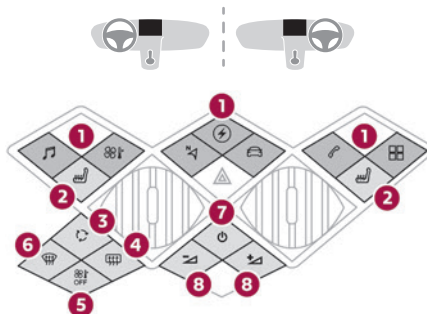
- E. Zugriff auf das Menü **Telefon**
Anrufe verwalten
- F. Auswahl einer Audioquelle
- G. Anzeige der Liste der Radiosender / Audiotitel
- 5. Hupe
- 6. Bedienungsschalter für den
Geschwindigkeitsbegrenzer / -regler /
Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Seitliche Bedienelemente



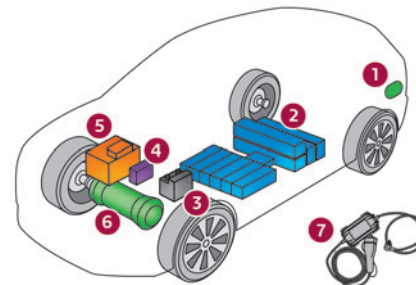
- 1. Leuchtweitenverstellung der
Halogenscheinwerfer
- 2. Spurhalteassistent
- 3. Aktiver Spurhalteassistent
- 4. Alarmanlage
- 5. Beheizbare Windschutzscheibe
- 6. Öffnen des Kofferraums
- 7. Einstellung der Außenspiegel
- 8. Bedienelemente für das Head-up-Display

Zentrale Bedienelemente



- 1. Touchscreen Menüs
Zugriff auf das Menü **Electric**
- 2. Sitzheizung
- 3. Umluftfunktion
- 4. Entfrosten der Heckscheibe
- 5. Klimaanlage aus
- 6. Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne
- 7. Audiosystem ein / aus
- 8. Lautstärke verringern / erhöhen

Elektromotor



- 1. Ladeanschlüsse
- 2. Antriebsbatterie
- 3. Bordnetzatterie
- 4. Wärmepumpe
- 5. Kabelloses Ladegerät
- 6. Elektromotor
- 7. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse 1 ermöglichen 3 Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Modus 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel 7.
- Schnellladung im Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox).
- Ultraschnellladung im Modus 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie 2 nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand

der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **3** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **4** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts.

Das Bordladegerät **5** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) sowie das Aufladen der 12 V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **6** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bei einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie unverzüglich den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bevorzugen Sie den „Eco“-Fahrmodus durch Betätigung der Taste „Fahrmodus“.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen.

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus. Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers. Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (Electric)

Der Energieverbrauch des Fahrzeugs hängt wesentlich von der Strecke, der Geschwindigkeit und Ihrem Fahrstil ab.

Versuchen Sie auf der Leistungsanzeige im „**ECO**“-Bereich zu bleiben, indem Sie eine defensive Fahrweise und eine konstante Fahrgeschwindigkeit bevorzugen.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich

die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Digitales Kombiinstrument

Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden.

Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.



1. Drehzahlmesser (x 1000 U/min) (Benzin oder Diesel)
Leistungsanzeige (Electric)
2. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

4. Gang mit Automatikgetriebe (Benzin oder Diesel)
Position des Gangwahlschalters (Electric)
Gangwechselanzeige (Pfeil in Verbindung mit vorgeschlagenem Gang)
Ausgewählter Fahrmodus
5. Kraftstofftankanzeige (Benzin oder Diesel)
Ladezustandsanzeige (Electric)
Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
6. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
7. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (°C) (Benzin oder Diesel)

Anzeigen

Einige Kontrollleuchten haben eine feste Position, andere können an verschiedener Stelle aufleuchten.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

In der Standardanzeige erscheint auf dem Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - Drehzahlmesser (Benzin oder Diesel)
 - Kraftstofftankanzeige (Benzin oder Diesel)
 - Ladezustandsanzeige und Reichweitenanzeige (Electric)
 - Leistungsanzeige (Electric)
 - Kilometerzähler
- an verschiedener Position:

- Informationen zum Getriebe und zur Gangwechselanzeige (Benzin oder Diesel)
- Informationen zum Gangwahlschalter (Electric)
- Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (Benzin oder Diesel)
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Bordcomputer
- Fahrassistenten-Funktionen
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler
- Aktuell gehörte Medien
- Navigationshinweise
- Informationen zur Fahrzeugdynamik
- Kraftfluss (Electric)

Benutzerdefinierte Einstellung des Kombiinstrumentes

Je nach Ausführung kann das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes angepasst werden (Farb- und/oder Anzeigemodus).

i Anzeigesprache und -einheiten

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen

Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigenfarbe

Die Anzeigenfarbe kann bei der Einstellung eines Profils im Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen ausgewählt werden.

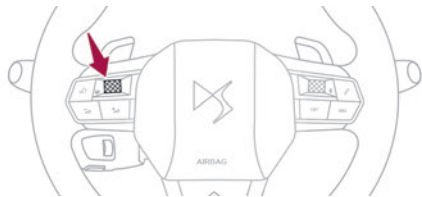
Je nach Ausführung stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- „**Champagnerfarben**“ (weiß und champagnerfarben),
- „**Performance Line**“ (gold und karminrot).

Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, wird bei Auswahl des „Sport“-Modus die Farbe der Anzeige des Kombiinstrumentes automatisch geändert (rotes Thema).

Auswahl des Anzeigemodus

In jedem Modus werden bestimmte Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt.



- Drehen Sie das Einstellrad links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Drücken Sie das Einstellrad, um den Modus zu bestätigen.

Wenn das Einstellrad nicht gedrückt wird, dann wird der ausgewählte Anzeigemodus nach kurzer Zeit automatisch aktiviert.

Anzeigemodi

- „**ANZEIGEN**“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, Gesamtkilometerzähler und:
 - Kraftstofftankanzeige, Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur und Drehzahlmesser (Benzin oder Diesel)
 - Batterieladeanzeige und Leistungsanzeige (Electric)
- „**NAVIGATION**“: Spezifische Anzeige mit aktuellen Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Anweisungen)
- „**FAHRHILFEN**“: Spezifische Anzeige mit Informationen zu aktivierten Fahrassistenzsystemen
- „**ÉNERGIE**“: Spezifische, visuelle Anzeige der Energieströme des Fahrzeugs (Electric)
- „**PERSÖNLICH 1**“ / „**PERSÖNLICH 2**“: Anzeige der vom Fahrer im mittleren Bereich des Kombiinstrumentes ausgewählten Informationen

Konfiguration eines Anzeigemodus „PERSÖNLICH“

Mit DS CONNECT RADIO



► Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



► Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.



► Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

Mit DS CONNECT NAV



► Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.



► Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



► Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

► Wählen Sie „**PERSÖNLICH 1**“ oder „**PERSÖNLICH 2**“ aus.

► Wählen Sie den Informationstyp mit den Pfeilen auf dem Touchscreen aus:

- „**Reset**“ (leer)
- „**Bordcomputer**“
- „**Media**“
- „**G-Meter**“ (je nach Ausführung)
- „**Leistungsanzeigen + Boost + Drehmoment**“ (je nach Ausführung)
- „**Energieverbrauch**“ (je nach Ausführung)

► Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.

Wenn der entsprechende Anzeigemodus gewählt ist, werden diese Informationen unmittelbar auf dem Kombiinstrument angezeigt.

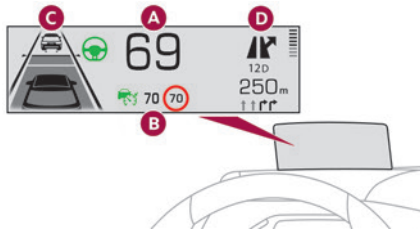


Der im Modus „**PERSÖNLICH 1**“ gewählte Informationstyp ist im Modus „**PERSÖNLICH 2**“ nicht verfügbar.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine transparente Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Anzeige in Betrieb

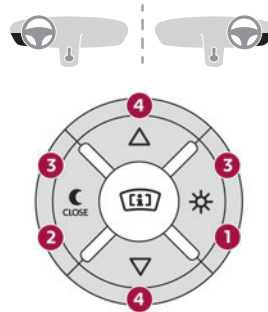


Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

- A. Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers und, sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, der Funktion Verkehrszeichenerkennung
- C. Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen über Abstand zum Vorderfahrzeug, Informationen bezüglich AFIL-Spurassistent und Spurhalteassistent und Warnungen zum automatischen Notbremsen
- D. Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Navigationshinweise

i Weitere Informationen zur **Navigation** finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Wählschalter



1. Einschalten
2. Ausschalten (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung des Displays

Aktivierung/Deaktivierung

- Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.
- Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand des Systems bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

- Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
 - nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
 - nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

- Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:
 - auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
 - auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung ...) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht

lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.
Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen

finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Maximale Motorkühlflüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen
Die Temperatur des Kühlkreislafs ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröl Druck (Benzin oder Diesel)



Ununterbrochen
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Systemstörung (Electric)



Ununterbrochen
Es wurde eine Störung bezüglich des Elektromotors oder der Antriebsbatterie erkannt.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Electric)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12 V-Batterie



Ununterbrochen
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
- Bei Fahrzeugen mit EAT8-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest.
Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen
Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter die Stellung **P**.
Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden

Fahrzeugöffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt. Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orangefarbene Warnleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich. Führen Sie (2) aus.



Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und

Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden. Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor.

Bremsen



Ununterbrochen

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt. Fahren Sie vorsichtig. Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler**

Feststellbremse“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung

„**Fehler Feststellbremse**“

Die Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

► Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

► Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

► Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

► Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

Deaktivierung der Automatikfunktionen (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse anzuziehen.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Antiblockiersystem (ABS)

Ununterbrochen

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Motorselfstadiagnose (Benzin oder Diesel)

Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen

Störung des Abgasreinigungssystems
Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.

**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) /
Antriebsschlupfregelung (ASR)**

Blinkt

DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen

Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.

Führen Sie (3) aus.

**Funktionsstörung der Notbremse (mit
elektrischer Feststellbremse)**

Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent

Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/
Antriebsschlupfregelung (ASR)**

Ununterbrochen

Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Neustarten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.

Reifendruck

Ununterbrochen

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunderdruck blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der

Reifendrucküberwachung

Die Erkennung eines Reifenunderdrucks ist nicht

mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie

möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem

akustischen Signal

Die Funktion ist deaktiviert.

Führen Sie (3) aus.

Vorglühen (Diesel)

Zeitweise eingeschaltet
(bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen

Witterungsbedingungen)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die

Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten halten.
 - Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.
- Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Airbags



Ununterbrochen

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“. **Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!**

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand (Benzin oder Diesel)



Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem

akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter Kraftstoff** im Tank (Reserve).

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (Electric)



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.

Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (Electric)



Ununterbrochen

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.

Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (Electric)



Ununterbrochen

Funktionsstörung der Hupe

Führen Sie (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der

Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung/ Fahrzeug**) deaktiviert.



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Blinkt

Sie sind dabei eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.
Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Spurhalteassistent



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Stop & Start (Benzin oder Diesel)



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das Stop & Start-System wurde manuell deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.

Die Reinitialisierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Touchscreens.

Ununterbrochen
Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.



Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

AdBlue® (BlueHdI)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite. Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Füllen Sie AdBlue® nach.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperr** zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.
Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR Abgasreinigungssystem (BlueHdI)



Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.

Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlasssperr ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden**.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden**.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit

einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperrung.

Die Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.

Nebelschlussleuchte



Ununterbrochen

Die Leuchte ist eingeschaltet.

DS MATRIX LED VISION



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung an DS MATRIX LED VISION Scheinwerfer oder Kamera festgestellt.

Führen Sie (2) aus.

Grüne Warnleuchten

Stop & Start (Benzin oder Diesel)



Ununterbrochen

Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.



Blinkt vorübergehend

Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Fahrzeug fahrbereit (Electric)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar. Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht. Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Park Assist oder DS PARK PILOT



Ununterbrochen

Die Funktion ist aktiv.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Die Funktion wurde aktiviert.

Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist im Betrieb.

Wischautomatik



Ununterbrochen

Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal

Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Standlicht



Ununterbrochen

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Abblendlicht



Ununterbrochen

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

DS MATRIX LED VISION



Ununterbrochen

Die Funktion ist aktiviert.

Fernlichtassistent



Ununterbrochen

Die Funktion wurde über den Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**) aktiviert.

Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Beleuchtung und Sicht.

Blaue Warnleuchten

Fernlicht



Ununterbrochen

Die Lampen leuchten.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte)

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

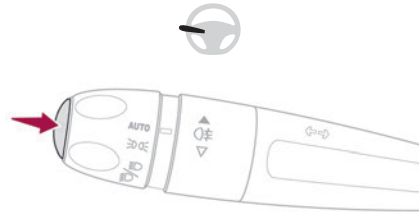
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- ▶ Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals die Taste **START/STOP** einmal. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.

- ▶ Wenn auf der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste des Lichtschalterhebels wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

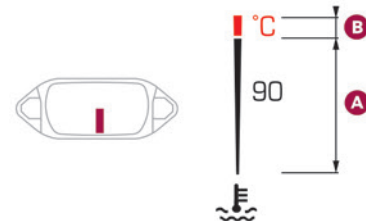
Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung können durch Drücken der Taste „**Check**“ im Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
 - im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch.
- Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument

leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlfüllstandsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDI)

BlueHDI-Dieselmotoren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mittels SCR-Abgasreinigungssystem (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt. Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



Sie können die Informationen zur Reichweite durch Drücken der Taste „Check“ im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** des Touchscreens anzeigen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.

Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Kontrollleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDI)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Warn-/ Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

  	Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf.
---	--

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt. Die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und es wird eine Meldung angezeigt („**Fehler Abgasreinigung: Anlasssperr** bei X km (Meilen)“), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben. Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlasssperr** ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlasssperr

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigung: Anlasssperr**“ angezeigt.

! **Um den Motor wieder zu starten**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Electric)



CHARGE

Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen

ECO

Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite

POWER

Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

NEUTRAL

Bei Einschaltung der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Cursor in „Neutralstellung“.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“.

Ladezustandsanzeige (Electric)



Das Ladeniveau der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden ständig angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Stufe: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal

► Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.

► Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Stufe: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal

► Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.



Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort nicht auf Position „ECO“ steht).

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Electric)

(Je nach Ausführung)



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus). Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort wandert dann in den „ECO“-Bereich.



Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden. Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren. Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an. War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Diese Funktion kann über die Taste „**Check**“ im Touchscreen-Menü

Fahrbeleuchtung/Fahrzeug konfiguriert werden. Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Reifendruck
- Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (BlueHDi Diesel)
- Aktuelle Warnmeldungen

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen

(km oder Meilen): Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km/h oder mph).

Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit Touchscreen BLUETOOTH-Audiosystem



► Drücken Sie auf das Menü **Einstellungen**.



► Wählen Sie „**Anzeige**“ aus.



► Stellen Sie die Helligkeit mit den Tasten ein.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



► Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

► Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit DS CONNECT RADIO



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



► Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.



► Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.

► Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



► Wählen Sie „**Dark**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

► Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit DS CONNECT NAV



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



► Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.

► Wählen Sie „**Bildschirmkonfig.**“ aus.



► Wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.



► Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.



► Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



- Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
- Wählen Sie „**Display aussch.**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

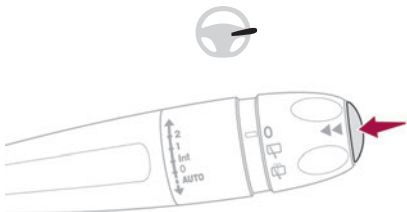
- Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:
 - Sofortinformationen:

- Reichweite (Benzin oder Diesel)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Zeitzähler des Stop & Start -Systems (Benzin oder Diesel)
- Strecke „1“ dann „2“:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - Zurückgelegte Strecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



- Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht. Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt. Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Electric)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (Benzin oder Diesel).

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Elektrisch)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

5-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- den Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie der Anzeige der zugehörigen Informationen,
- den Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung,
- den Bedienelementen für die Klimaanlage (je nach Version).

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches, sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Hauptbedienelemente



Bei ausgeschalteter Zündung: Einschalten des Systems



Bei laufendem Motor: Stummschaltung
Linker Regler: Lautstärkeregelung (drehen)/Direktzugriff auf das Menü

Media (drücken)

Rechter Regler: Regelung der Gebläsestärke (drehen)/Direktzugriff auf das Menü **Klimaanlage** (drücken)



Zugriff auf die Menüs



Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren oder bestätigen



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Menüs



Radio



Media



Klimaanlage

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom

usw.

Weitere Informationen zur **manuellen**

Klimaanlage finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Telefon



Fahrbeleuchtung

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen

verschiedener Funktionen.



Einstellungen

Wichtigste Systemeinstellungen.



Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

7- oder 10-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage
- Menü zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen (Grafische Einparkhilfe, Park Assist, usw.)
- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.

- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
- Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Allgemeine Hinweise

- Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

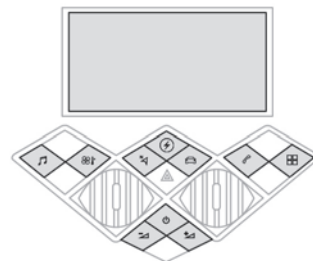
Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

- ! Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.

-  Eine Funktion konfigurieren
-  Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion
-  Bestätigen
-  Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen

Menüs



- ! Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütasten anzuzeigen.

- ! Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Abschnitten über Audiosystem und Telematik.

 **Radio/Media**

 **Klimaanlage**
Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

 **Navigation** (Je nach Ausstattung)

 **Fahrbeleuchtung oder Fahrzeug** (je nach Ausstattung)

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.

Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „**Schnellzugriffe**“ und „**Andere Einstellungen**“.



Telefon



Internet-Menü

Zugriff auf bestimmte einstellbare Geräte.



Energie

Zugriff auf die spezifischen elektrischen Funktionen (Energiefluss, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden), die in den entsprechenden 3 Registerkarten aufgegliedert sind.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument.



Audiosystem ein / aus



Lautstärkeregelung

Informationsleiste(n)

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der Leiste/den Leisten auf dem Touchscreen angezeigt.

Obere Leiste DS CONNECT RADIO

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
- Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü

– Abruf der Informationen der Menüs **RadioMedia** und **Telefon**

- Benachrichtigungen
- Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.)

Seitliche Leisten DS CONNECT NAV

- Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
- Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.)
- Benachrichtigungen
- Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü
- Zugang zu den Einstellungen für beheizte Sitze
- Uhrzeit

Menü Energie (Electric)

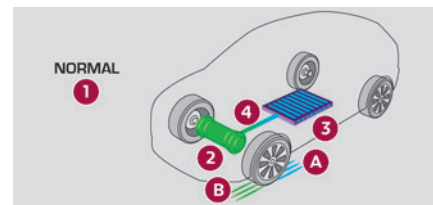
Je nach Ausführung erfolgt der Zugriff folgendermaßen:



- direkt, durch Drücken der Taste neben dem Touchscreen,
- über das Menü **Apps**.

Fluss

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



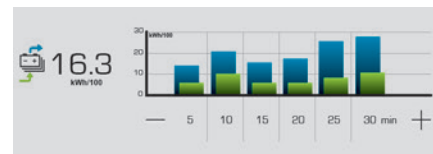
1. Fahrmodus
2. Elektromotor
3. Ladezustand der Antriebsbatterie
4. Energieströme

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- A. B: Energieverbrauch
- B. Grün: Energierückgewinnung

Statistiken

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.



- Blaues Balkendiagramm: direkt verbrauchte Energie aus der Antriebsbatterie.
- Grünes Balkendiagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

► Die angezeigte Zeitskala kann durch Drücken der Taste - oder + geändert werden.

i Eine aktuelle Fahrt bedeutet eine Fahrt von mehr als 20 Minuten ohne Ausschalten der Zündung.

Laden

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (Electric)** siehe entsprechende Rubrik.

Fernbedienbare Funktionen (Electric)



Zusätzlich zu allen Funktionen der App **MyDS**, auf die Sie mithilfe eines Smartphones zugreifen können, können Sie auch auf folgende Funktionen zugreifen:

- Verwaltung der Batterieladung (verzögertes Laden),
- Verwaltung der Vorklimatisierung,
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs.

Installationsvorgang

► Laden Sie die App **MyDS** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.

► Erstellen Sie ein Konto.

► Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (Code auf dem Fahrzeugschein, der mit „VF“ beginnt) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

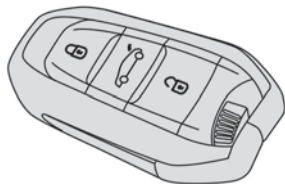
i Netzabdeckung

Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

Funktion der Fernbedienung



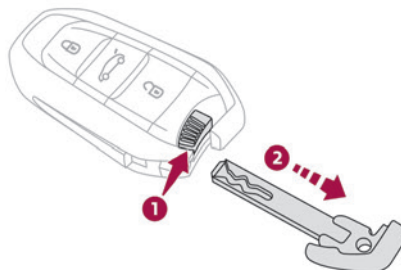
Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden:

- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Verriegelung des Kofferraums
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Einklappen/Ausklappen der äußeren Türgriffe
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen



- ▶ Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrtür, Kofferraum (je nach Ausführung)) erfolgt im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“. Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tank-/Ladeklappe

- ▶ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.
- ▶ Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln. Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden. Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Einzelentriegelung des Kofferraums

Wenn die Einzelverriegelung des Kofferraums aktiviert ist:



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um den Kofferraum zu entriegeln. Die Türen bleiben verriegelt.

Je nach Version öffnet sich der Kofferraum ein wenig, wenn Sie diese Taste gedrückt halten. Wenn die Einzelentriegelung des Kofferraumes deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Taste die Türen ebenfalls entriegelt.

! Vergessen Sie nicht, den Kofferraum wieder zu verriegeln, indem Sie auf die Verriegelungstaste drücken.

Fahrzeug verriegeln



Einfache Verriegelung

► Drücken Sie die Verriegelungstaste. Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts bestätigt. Die Türgriffe des Fahrzeugs werden eingeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert. Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Betätigung der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig. **Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.**

► Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Schließen der Fenster



Die Fenster werden geschlossen, wenn Sie die Verriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

! Achten Sie darauf, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Wenn Sie bei Ausführungen mit Alarmanlage die Fenster einen Spalt offen lassen möchten, müssen Sie zunächst den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



► Drücken Sie auf diese Taste.

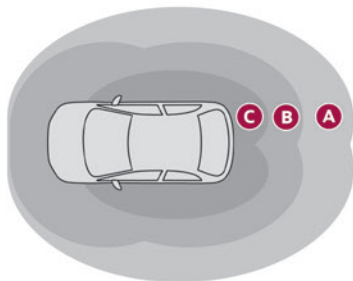
Keyless-System

Dies ist ein Keyless-System-System.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 30 Minuten in einem Bereich zwischen 2 und 7 m vom Fahrzeug befindet, wird das System deaktiviert, um die Batterieladung zu erhalten. Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 3 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich B: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (nach ca. 2 m).

Erkennungsbereich C: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

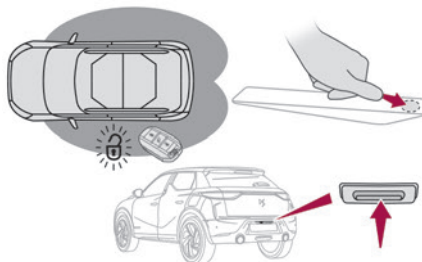


Die automatischen Funktionen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Wenn der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, kann er das Fahrzeug auch durch Drücken der einklappbaren Griffe verriegeln und entriegeln.

Zusätzliche Informationen zum Thema **einklappbare Griffe** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen. Die Einzelentriegelung ist standardmäßig aktiviert.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- entweder automatisch, wenn der Fahrer sich (dem Erkennungsbereich C) nähert, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind;
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs.

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt. Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn sich der Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen A, B oder C), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe.

Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe

Sie werden entriegelt:

- entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind);
- oder durch leichtes Drücken des Türgriffs. Der Türgriff des Fahrzeugs wird ausgeklappt.
- Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

i Wenn sich der Fahrer außerhalb des Erkennungsbereichs A befindet und die Entriegelungstaste des elektronischen Schlüssels einmal drückt, werden bei aktivierter Einzelentriegelung nur Fahrertür und Tankklappe entriegelt. Durch erneutes

Drücken auf die Taste wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

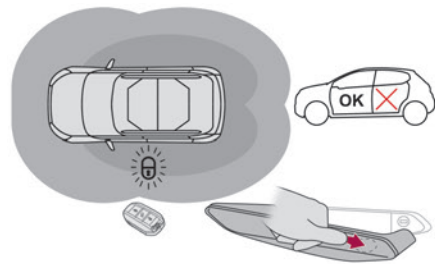
Einzelentriegelung des Kofferraums

Die Entriegelung des Kofferraums erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen. Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch, wenn Sie den Erkennungsbereich **B** verlassen (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind);
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs; Die Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts

sowie durch ein akustisches Signal für das Verriegeln beim Verlassen des Fahrzeugs bestätigt.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

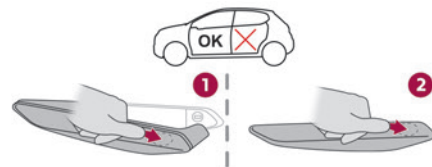
i Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, werden alle Griffe beim ersten Drücken auf einen der Griffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt. Drücken Sie einen der Griffe erneut, um es zu verriegeln.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- Drücken Sie leicht auf den Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

i Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, wird der Griff beim ersten Drücken auf einen der Vordertürgriffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt. Drücken Sie den Griff erneut, um es zu verriegeln.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage

ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen im Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** konfiguriert werden.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

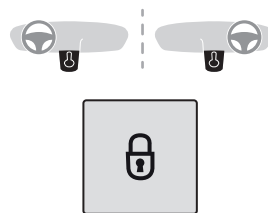
- Die Funktion Entriegelung beim Nähern (Zone **C**) wird automatisch in den Standby-Modus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Vordertürgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne

darauffolgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.

- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in einen erweiterten Standby-Modus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

Elektrische Störungen
Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.

Zentralverriegelung



Manuell

Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

Drücken Sie die Taste zum Ausklappen der Außengriffe bei verriegeltem Fahrzeug ein Mal bzw. bei entriegeltem Fahrzeug zwei Mal.

Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „Keyless-System“-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h). Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

► Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

I Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Hinweise

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

I Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Ausweis an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

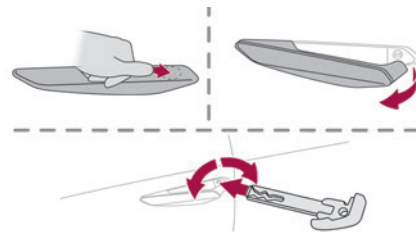
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- Drücken Sie den Fahrertürgriff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen, und ziehen Sie dann daran, um an das Schloss zu gelangen.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Lösen Sie den Griff der Fahrertür leicht.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrertür

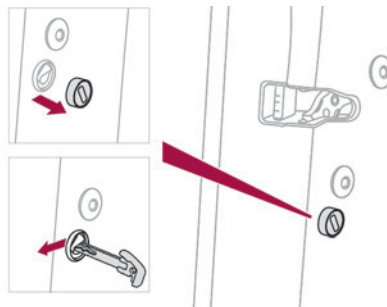
- ▶ Ist der Griff eingeklappt, drücken Sie ihn bis zum Widerstand nach oben, um ihn einzusetzen.
- ▶ Ziehen Sie den Griff, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn, um die Tür zu verriegeln.

Beifahrertüren

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung.

Verriegeln

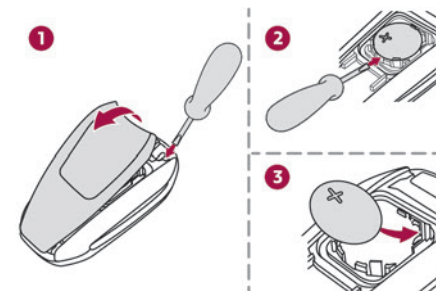


- ▶ Öffnen Sie die Türen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- ▶ **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und drehen Sie anschließend den Riegel nach innen.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt

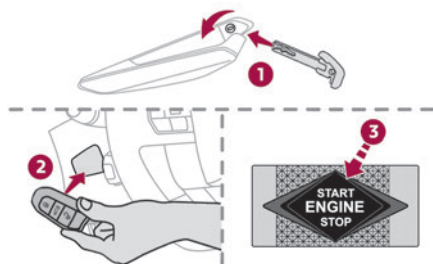


- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

e Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ▶ Drücken Sie den Griff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen und an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ▶ Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** im Modus **P** das Bremspedal.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich

umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

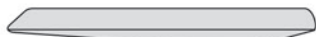
Türen

Einklappbare Griffe

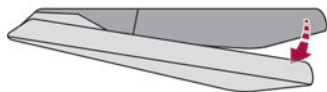
Die Türen haben Griffe, die sich je nach Zustand des Fahrzeugs automatisch aus- oder einklappen:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs klappen die Griffe aus, um den Zugang zum Fahrzeug zu ermöglichen.
- wenn das Fahrzeug verriegelt wird, klappen die Griffe ein.

A



B



- A.** Einklappte Position
B. Ausgeklappte Position

- ▶ Die Griffe können durch Drücken jederzeit manuell ausgeklappt werden.
- Im ausgeklappten Zustand klappen sich die Griffe nach 3 Minuten ohne Verriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder ein.

Je nach Ausführung wird das Fahrzeug auch durch ein Drücken auf die Griffe verriegelt/entriegelt, wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird. Für weitere Informationen zum **Keyless-System**-System siehe entsprechenden Abschnitt.

i Im Falle eines Batteriedefekts oder einer Systemstörung können Sie den Fahrertürgriff mechanisch ausklappen, indem Sie ihn bis zum Widerstand drücken. Ziehen Sie anschließend am Griff, um an das Schloss zu gelangen, und befolgen Sie die Notfallverfahren.

Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Zu häufiges Drücken auf den Griff bis zum Widerstand kann seinen Mechanismus beschädigen.

i Bei Frost drücken Sie den Griff, um ihn auszuklappen.

Um die Griffe von innen auszuklappen:

- Öffnen Sie eine Tür.
- Drücken Sie die Betätigung der Zentralverriegelung bei verriegeltem Fahrzeug ein Mal bzw. bei entriegeltem Fahrzeug zwei Mal. Beim Fahren werden die Griffe automatisch eingeklappt, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 3 km/h überschreitet.

Öffnen

Von außen

- Entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Türgriffe auszuklappen.
- Ziehen Sie am Griff.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, wird nur der Griff der Fahrertür ausgeklappt und es kann nur die Fahrertür geöffnet werden.

Von innen

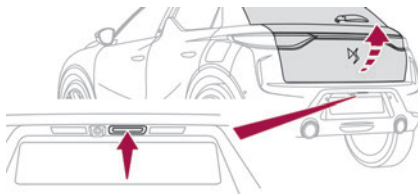
- Ziehen Sie am Innengriff der Tür. Die äußeren Türgriffe werden automatisch ausgeklappt. Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen von innen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.
- Durch das Öffnen einer Tür von innen wird das Ausklappen aller Außengriffe ausgelöst.

Kofferraum

Öffnen



- Nachdem Sie das Fahrzeug oder nur den Kofferraum entriegelt haben, drücken Sie auf den Entriegelungshebel und heben Sie dann die Heckklappe an.

Beenden

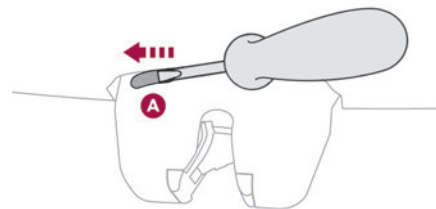
- Ziehen Sie die Heckklappe an einem der Griffe auf der Innenseite herunter.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln

- Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



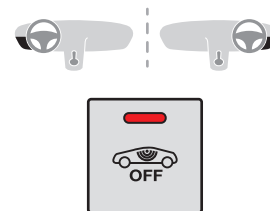
- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

Alarmanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

**Arbeiten an der Alarmanlage**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

► Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

► Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren. Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Beim automatischen Verriegeln aus der Entfernung wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum oder Motorhaube) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

Deaktivierung

► Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

► Entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

! Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

– wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- Fahrzeug abschleppen.
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraumschutzes

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- Verlassen des Fahrzeugs
- Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert; die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.
Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder durch Drücken des Türgriffs entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
- Reaktivieren Sie die gesamte Alarmanlage, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder durch Drücken des Türgriffs einer der Vordertüren verriegeln. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Innenraum- und Abschleppschutzfunktion bleiben bei bis zur 10. aufeinanderfolgenden Auslösung der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Nach der Zündung hört das Blinken sofort auf.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrertür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

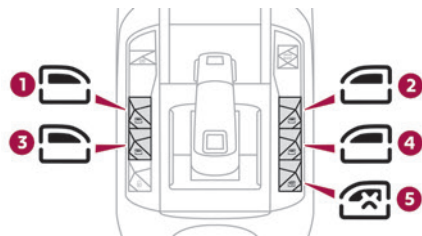
- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten
Verriegeln der Hintertüren (je nach Version)

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz der Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber hinten zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte für die Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt. Bei eingeschalteter Zündung bleibt die Kontrollleuchte erleuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

! Bei Versionen mit Kindersicherungen deaktiviert dieses Bedienelement auch die hinteren Türgriffe innen.
Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße

Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des Schlüssels oder des „Keyless-System“-Systems sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

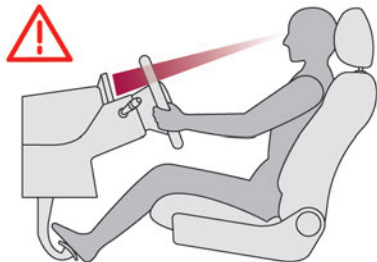
Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Richtige Sitzposition beim Fahren

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsverstellung des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenspiegel



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

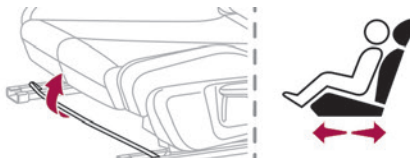
Vordersitze

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.

Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

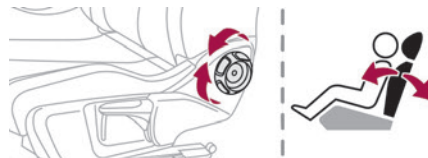
Manuelle Einstellungen

Länge



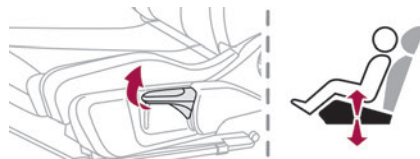
- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Neigung der Rückenlehne



- Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

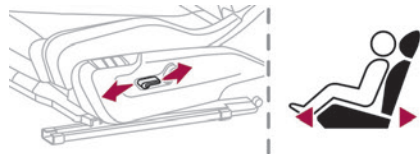
Höhe



- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

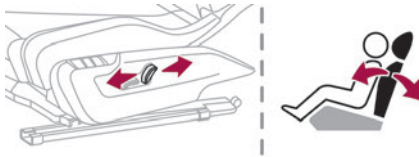
Elektrische Einstellungen

Länge



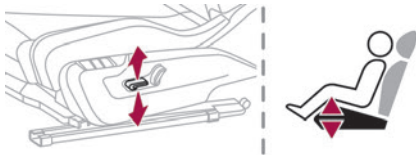
- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigung der Rückenlehne



- Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

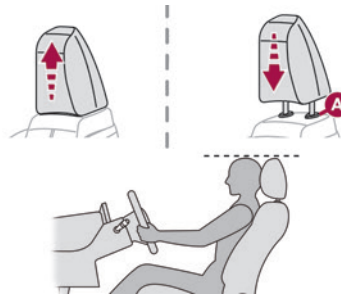
Höhe und Neigung der Sitzfläche



- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um gewünschte Höhe und Neigung einzustellen.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



Nach oben:

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um die Kopfstütze abzusenken.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

- Neigen Sie die Rückenlehne nach hinten, um das Entfernen der Kopfstütze zu erleichtern.
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

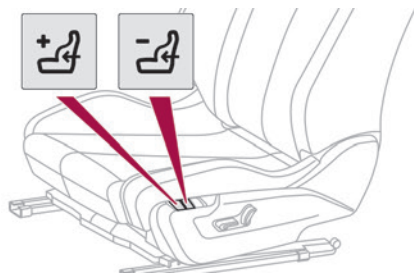
Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Zusätzliche Einstellungen

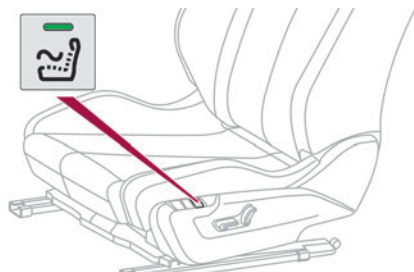
Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



- Drücken Sie auf die Betätigung + oder -, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Massagefunktion

(Nur Fahrersitz)



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

Aktivierung/Deaktivierung

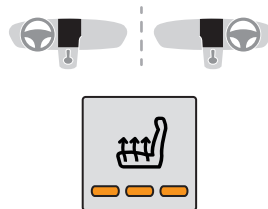


- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Durch die Aktivierung wird die Kontrollleuchte eingeschaltet. Die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).

Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Sitzheizung



Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.

- Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.

- Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

e Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

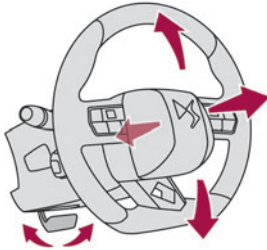
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

! Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Lenkradverstellung



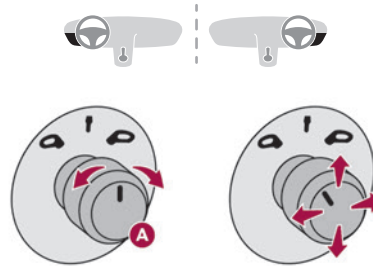
- Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Einstellung



- Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.
- Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

! Für optimale Sicherheit stellen Sie die Spiegel so ein, dass der tote Winkel reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum aus eingeklappt werden.



- Stellen Sie den Schalter **A** nach unten.

Elektrisches Ausklappen

- Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System.
- Von innen: Verstellen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach oben.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt werden.

Beschlagfreihalten/Entfrostet



Das Beschlagfreihalten/Entfrostet der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe.

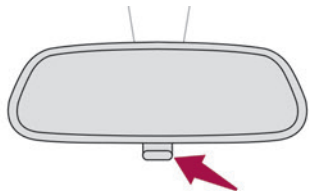
Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Innenrückspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Umstellung Tag/Nacht

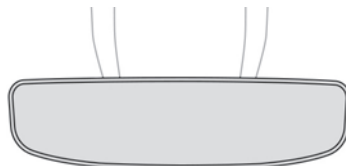


- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

- Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Automatisches „elektrochromes“ Modell



Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.

Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

Rückbank

Die Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3-1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Kopfstützen hinten

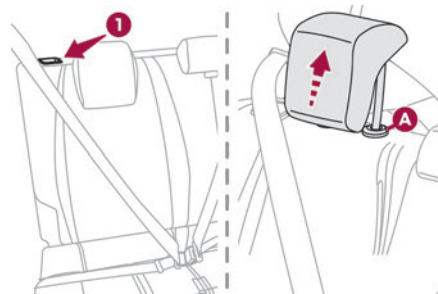


Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Entfernen einer Kopfstütze



- ▶ Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung 1.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Drücken Sie dann auf die Arretierung A, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ▶ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

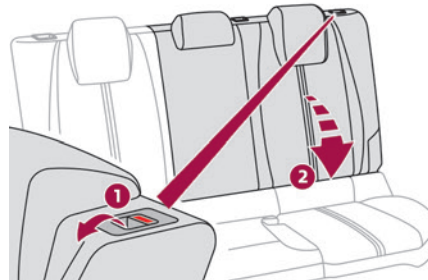
! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.
Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

Umklappen der Rückenlehnen

! Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte gelöst und nicht in die Gurtschlösser eingesteckt sind. Lösen Sie sie, damit sich die Rückenlehne bewegen lässt.

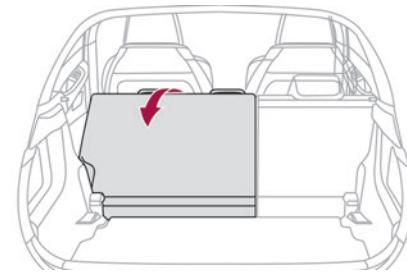


- ▶ Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne 2 in die waagerechte Position.

i Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Heizung und Belüftung

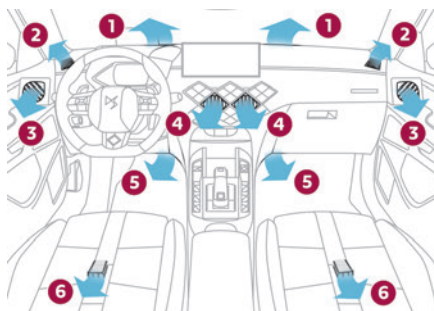
Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Je nach Version sind die Bedienelemente im Menü **Klimaanlage** auf dem Touchscreen zugänglich oder sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Hinweise

! Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

► Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die

Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.

► Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.

► Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.

► Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

e Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch

ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften.

Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

► Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Fahrzeuginnenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

► Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß der Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

i STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme

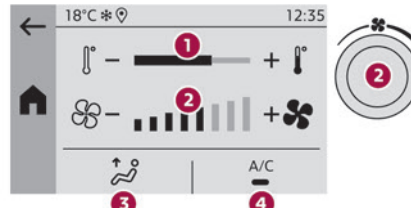
Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Manuelle Klimaanlage



Drücken Sie auf die Taste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus

Temperatureinstellung

► Drücken Sie eine der Tasten 1 (- oder +), um die Temperatur einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2** (- oder +) oder drehen Sie den Knopf **2**, um die Gebläsestärke des Ventilators zu verringern bzw. zu erhöhen.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie Taste **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen, Fußraum



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Windschutzscheibe



Windschutzscheibe, Fußraum



Fußraum

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Verwendung:

– um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,

– um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste 4, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Ausschalten der Klimaanlage



► Drücken Sie auf diese Taste.

Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

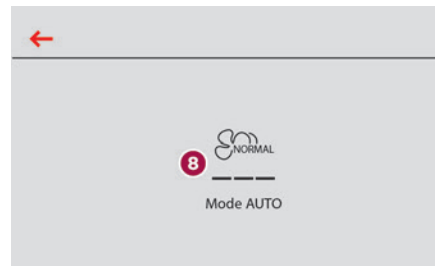
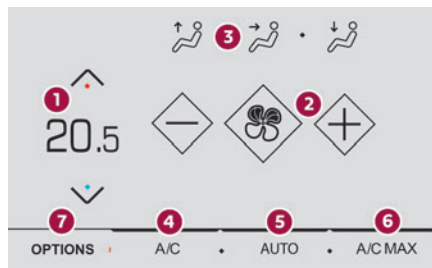
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Bedientasten des Systems aufzurufen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus
5. Automatikprogramm „Komfort“ ein / aus
6. Höchsteinstellung Klimaanlage
7. Zugriff auf die Sekundärseite
8. Anpassung des Automatikprogramms „Komfort“ (Langsam/Normal/Schnell)

Temperatureinstellung

► Drücken Sie auf eine dieser Tasten 1, um den Wert zu erhöhen (rot) oder zu verringern (blau). Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Regelung der Luftzufuhr

► Drücken Sie auf eine der Tasten 2 (- oder +), um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Verwendung:

- um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,

- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **4**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Automatikprogramm „Komfort“

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

► Drücken Sie die Taste **5**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Sie können die Intensität des automatischen Komfortprogramms Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen, indem Sie mithilfe

der Taste „**OPTIONEN**“ eine der verfügbaren Einstellungen auswählen:

- „**Soft**“: sorgt vorzugsweise für eine wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

- „**Normal**“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

- „**Fast**“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Um die aktuelle (durch die entsprechende Kontrollleuchte angezeigte) Einstellung zu ändern, drücken Sie mehrfach hintereinander auf Taste **8**, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen „**Normal**“ und „**Fast**“.

Diese Einstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** leuchtet jedoch die Kontrollleuchte für die zuletzt gewählte Einstellung weiterhin.

Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten

Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

► Drücken Sie auf Taste **6**, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (die Kontrollleuchte leuchtet auf bzw. erlischt). Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Ausschalten der Klimaanlage



► Drücken Sie auf diese Taste.

Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird diese Funktion automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten/Entfrostenvorn



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Beschlagfreihalten/Entfrostenvon Windschutzscheibe und Seitenfenstern zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Beschlagfreihalten/Entfrostender Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrostenvon funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrostenvon der Außenspiegel eingeschlossen.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

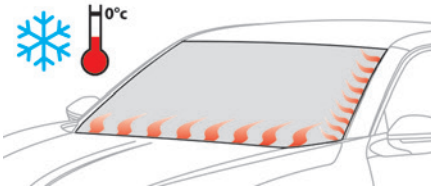
Beschlagfreihalten/Entfrostenvon schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrostenvon aus, wenn Sie es für geboten halten; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

Windschutzscheibe und beheizbare Düsen

(Je nach Vertriebsland)



Bei winterlichen Bedingungen werden durch diese Funktion die Frontscheibe und die Düsen beheizt. Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Funktion ein-/ausschalten



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte). Die Funktion wird aktiviert, sobald die Außentemperatur auf unter 0°C abfällt. Beim

Ausschalten der Zündung wird sie automatisch deaktiviert.

Vorklimatisierung (Electric)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

Mit DS CONNECT RADIO oder DS CONNECT NAV



Die Programmierung kann mithilfe eines Smartphones über die App **MyDS** erfolgen.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente**

Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit DS CONNECT NAV

Im Menü **Klimaanlage** > **OPTIONEN**:



Wählen Sie **Programmierung**
Standheizung.

► Drücken Sie +, um eine Programmierung hinzuzufügen.

► Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.

► Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

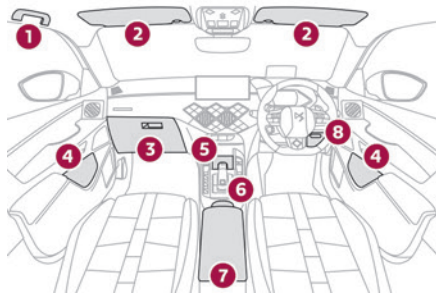
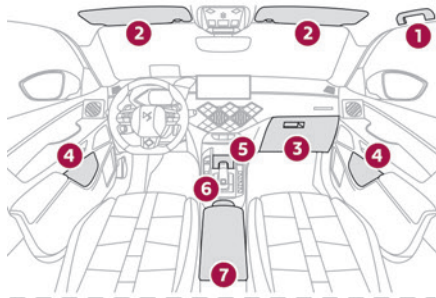
Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 50% beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Innenausstattung



1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Handschuhfach
4. Türablagen
5. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. Becherhalter

7. Mittelarmlehne mit USB-Anschluss und 12 V-Anschluss für Zubehör (je nach Ausführung)
8. Staufach unter dem Lenkrad

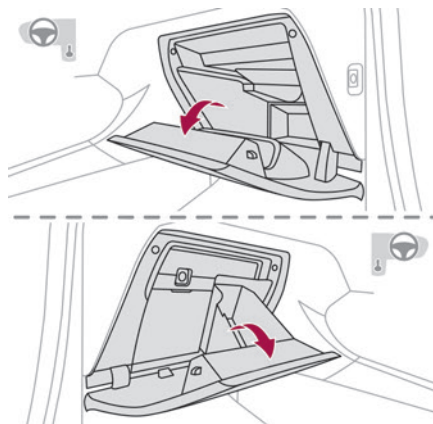
Sonnenblende

► Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

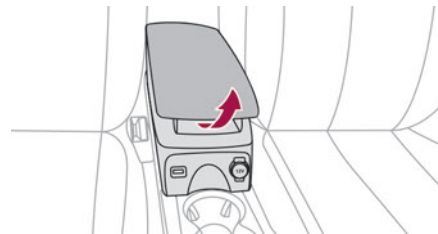
Handschuhfach

► Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.



! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Mittelkonsole



Die Armlehne enthält ein Staufach.

USB-Anschlüsse

Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:



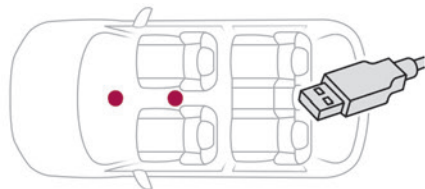
Stromversorgung und Wiederaufladen



Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.



Je nach Ausführung ermöglicht der USB-Anschluss an der Mittelkonsole auch den Anschluss eines Smartphones über Android Auto® oder CarPlay®, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

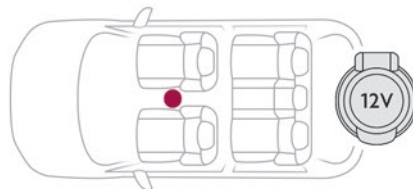
Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

12 V-Anschluss für Zubehör

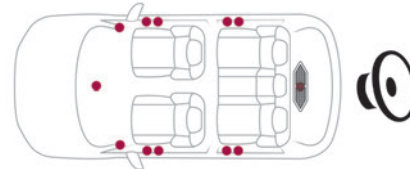


► Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

HiFi-Anlage FOCAL ELECTRA® HiFi-Anlage



Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

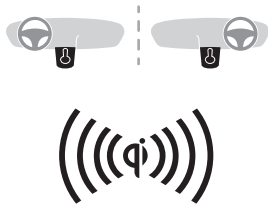
12 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Polyglass-Technologie mittlerer Lautsprecher/ Satelliten-Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung
- Polyglass-Technologie Woofer/Mitten-Lautsprecher mit hoher Auslenkung: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang
- TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen
- 12-Kanal Verstärker – 515 Watt Hybrid-Technologie Klasse AB/Klasse D: Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment

- Subwoofer mit Power Flower™-Technologie mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen

! Subwoofer unter dem Kofferraumboden
Reinigen Sie das Lautsprechergitter regelmäßig mit dem Staubsauger und halten Sie Flüssigkeiten fern.

Induktive
Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.
Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.
Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.
Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



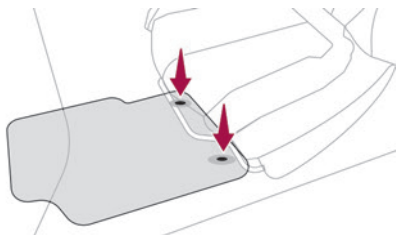
Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
oder

- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fußmatten

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung). Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.

- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleseleuchten vorne

Innenbeleuchtung

 In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Abziehen des Zündschlüssels,
 - beim Öffnen einer Tür,
 - beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.
- Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:
- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Einschalten der Zündung,
 - 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

-  Dauernd ausgeschaltet
-  Dauernd eingeschaltet

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

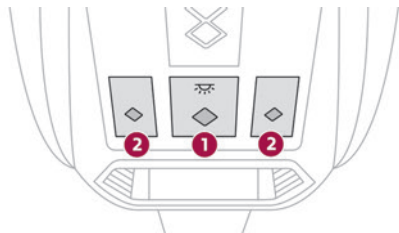
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten

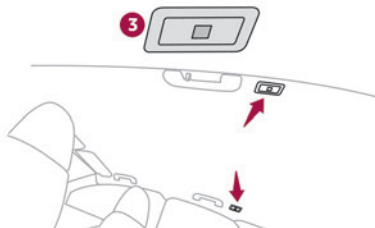
-  Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Berührungsempfindliche Deckenleuchten



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne

Sie leuchtet zunehmend auf:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,

- beim Ausschalten der Zündung,
 - wenn eine Tür geöffnet ist,
 - beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.
- Sie wird ausgeschaltet:
- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
 - beim Einschalten der Zündung,
 - 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

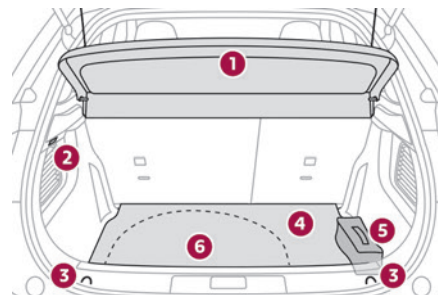
Die Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.

Die Deckenleuchte kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „OFF“).

Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die entsprechende Kartenleseleuchte.

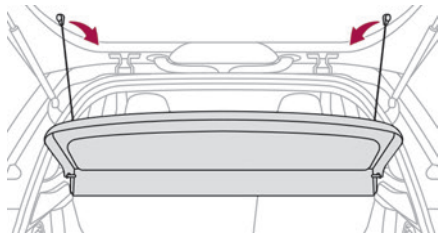
Kofferraumausstattung



1. Ladetrennwand
2. Kofferraumbeleuchtung
3. Befestigungsösen
4. Kofferraummatte
5. Bordwerkzeug (je nach Ausstattung)
6. Staufach

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen das Gepäck sichern zu können. Sie werden mit den ISOFIX-Halterungen hinter den Rücksitzen verwendet. Die Rückhaltenetze sind als Option oder als Zubehör erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Gepäckraumabdeckung

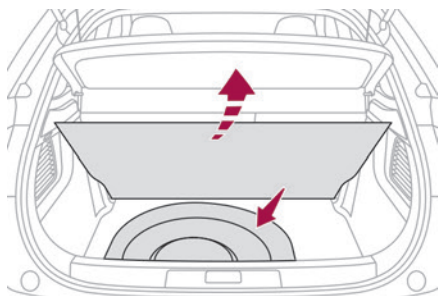


Zum Entfernen der Gepäckraumabdeckung:

- ▶ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ▶ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Staufach



▶ Heben Sie den Kofferraumbelag so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

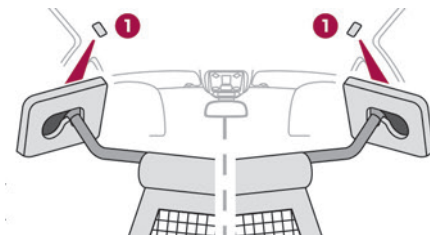
Je nach Version finden Sie hier:

- ein Reserverad mit oder ohne Bordwerkzeug,
- das Ladekabel der Antriebsbatterie (Electric).

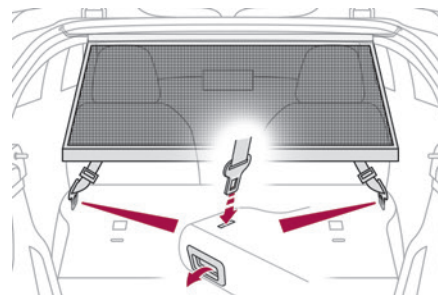
Rückhaltenetz für hohe Ladung

Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht bei heruntergeklappten Rücksitzen die Nutzung des gesamten Ladevolumens hinter den Vordersitzen bis zum Dach. Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

- ▶ Klappen Sie die Rücksitze um.



- ▶ Führen Sie die Enden des Stabs naheinander in die Befestigungspunkte 1 im Dach ein.



- ▶ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an den Befestigungen der Sitzlehne der Rücksitzbank befinden.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Kofferraumbeleuchtung

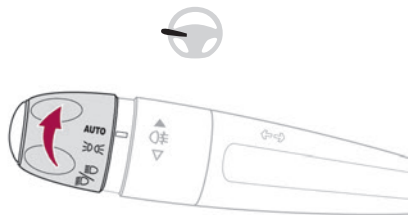
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung


AUTO

Einschaltautomatik Beleuchtung /
Tagfahrlicht

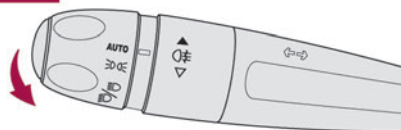
Nur Standlicht

Abblend- oder Fernlicht

! Funktion „Highway“

Bei den mit den "Full LED"-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen werden die Scheinwerferlichtkegel des Abblendlichts automatisch erhöht, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 110 km/h übersteigt.

Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



► Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Hebel ziehen.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

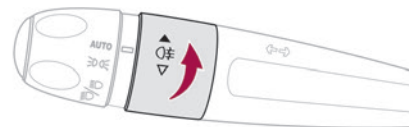


Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchte



Funktioniert nur zusammen mit eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten. Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchte und das Standlicht eingeschaltet.

! Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich). Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

! Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position.

Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit Halogenleuchten ausgestattet sind:

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht / Standlicht

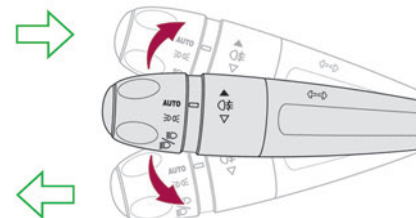
Die Scheinwerfer und Heckleuchten schalten sich beim Anlassen des Motors automatisch ein.

Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalterhebel in Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalterhebel in Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet). Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Wenn sich der Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

i Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0	(Ausgangsstellung)
	Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
1	5 Personen
2	5 Personen + Beladung des Kofferraums
3	Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums
4 5 6	Nicht belegt

Automatische DS MATRIX LED VISION Einstellung der Scheinwerfer

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Berühren Sie die „DS Matrix LED Vision“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

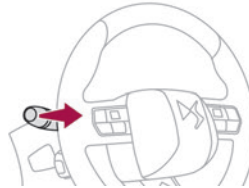
Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** einstellbar.

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichtthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.



Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Beleuchtung erfolgt über das Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet. Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Wartung

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

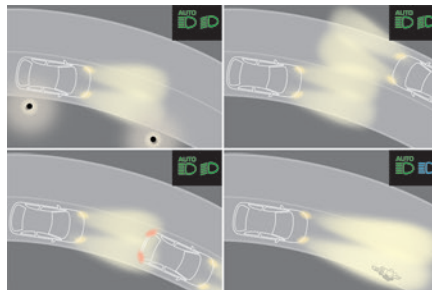
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Fernlichtassistent

! Für weitere Informationen siehe

Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



– Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese

Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



– Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese

Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall).

Wenn die Nebelleuchten ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.



Wenn die Funktion ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und

die Warnungen nicht verfügbar sind, leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

! Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (z. B. durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger.
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn).
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

DS MATRIX LED VISION

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen.**

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Dieses System passt das Fernlicht automatisch an die Verkehrsbedingungen an, sodass stets die optimale Ausleuchtung für den Fahrer gegeben ist, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

! Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

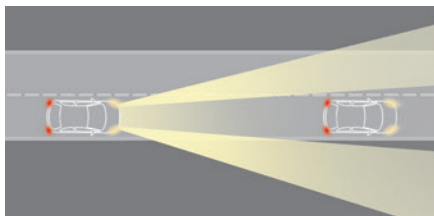
i Das System ist ab 40 km/h aktiv und wird unter 20 km/h deaktiviert.

Funktionsweise

Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Umgebungslicht, Licht von entgegenkommenden und nachfolgenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an.

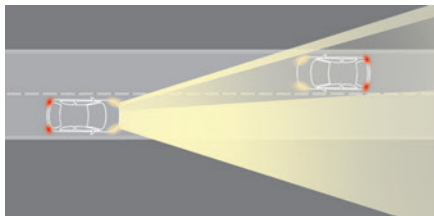
Die Scheinwerfermodule von Abblend- und Fernlicht schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus :

Vorausfahrendes Fahrzeug



Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, schalten sich die Leuchtensegmente, die gezielt das vorausfahrende Fahrzeug anleuchten, aus. So entsteht ein „Tunnel“, der ein Blenden des Fahrers vermeidet.

Entgegenkommendes Fahrzeug



Wenn sich Ihnen ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, schalten sich die Leuchtensegmente, die gezielt dieses Fahrzeug anleuchten, aus. So entsteht während des Heranfahrens ein „Tunnel“.

Die normale Beleuchtung durch Abblend- und Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung

Beim Einfahren in eine beleuchtete Umgebung (z. B. eine Ortschaft) werden die Leuchtensegmente

schrittweise von außen nach innen (vom Fahrzeug aus gesehen) ausgeschaltet, d. h. sie wechseln von Fern- auf Abblendlicht.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung

Die Leuchtensegmente werden schrittweise von innen nach außen (vom Fahrzeug aus gesehen) eingeschaltet, d. h. sie wechseln wieder von Abblend- auf Fernlicht.

Aktivierung/Deaktivierung

► Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „AUTO“.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.



Die Funktion kann im Menü

Fahrbeleuchtung / Fahrzeug auf dem

Touchscreen aktiviert und deaktiviert werden. Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben. Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei den adaptiven Scheinwerfern oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (z. B. Schneefall, starker Regen),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber bestimmten Schildern oder Leitplankenreflektoren befindet.

Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren. Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

! Reisen ins Ausland

! Fahrzeuge mit der Funktion DS MATRIX LED VISION:
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten

Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Funktion zu deaktivieren, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

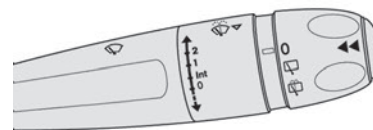
Scheibenwischerschalter

! Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

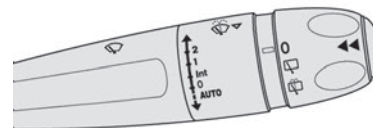
! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

! Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

- | | |
|------------|--|
| 2 | Schnelles Wischen (starker Niederschlag) |
| 1 | Normales Wischen (mäßiger Regen) |
| Int | Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit) |
| 0 | Ausschalten |



Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)

oder



Wischautomatik

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i In Position **1** oder **2** wird die Wischgeschwindigkeit automatisch verringert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erneut unter 5 km/h fällt.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h kehrt die Wischautomatik zu ihrer ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück (schnell oder normal).

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Scheibenwischerhebel erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).

Kurzwischen

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter kurz zu sich heran.

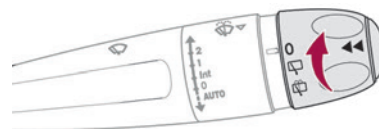
Windschutzscheiben-Waschanlage

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang



► Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Wischvorgang Scheibenwaschanlage

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Die Funktion wird im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert bzw. deaktiviert.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.



Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheiben-Waschanlage

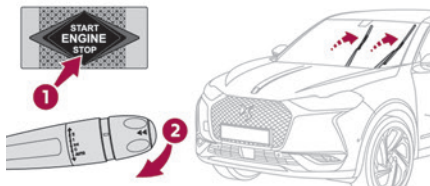
► Drehen Sie den Ring in Richtung Armaturenbrett und halten Sie ihn dabei fest. Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- ! Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
 - vorsichtig damit umzugehen.
 - sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen.
 - keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen.
 - sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

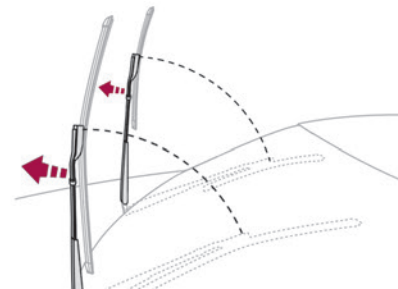
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

► Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblatts

Entfernen / Wiederanbringen vorne



- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

► Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- ▶ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ▶ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ▶ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

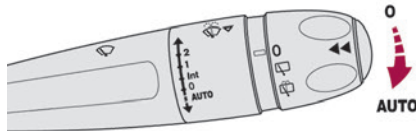
Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus AUTO werden die Scheibenwischer automatisch betätigt, und passen

ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.
Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Aktivierung



- ▶ Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.

AUTO Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

AUTO Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht vom Hersteller aufgeführten elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen.

Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie

2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://service.dsautomobiles.com> verfügbar.

Warnblinker



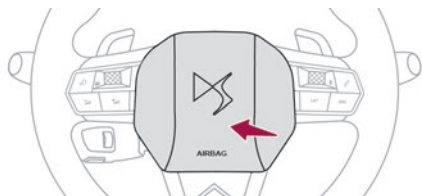
► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Electric)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

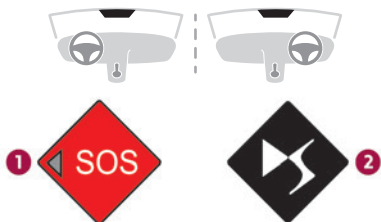
Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. Notruf mit Lokalisierung
2. Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Notruf mit Lokalisierung (PE112)

► Drücken Sie Taste 1 im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde.*

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten.**

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i „Notruf mit Lokalisierung“ ist ein Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** In den Erfassungsbereichen von „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

– Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. In den letzten beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

i Datenverarbeitung
Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „Notruf mit Lokalisierung“-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen. Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „Notruf mit Lokalisierung“-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“.

Das „Notruf mit Lokalisierung“-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

i Datenspeicherung
Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden

ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugang zu Daten
Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist. Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

► Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug

liegendeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/ oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke DS AUTOMOBILES ausgetauscht werden.

Diese Funktion kann über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reactivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung drücken.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot DS CONNECT BOX einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

► **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS-System kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bei konstantem Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine

Funktionsstörung im Antiblockiersystem ABS vor. Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

* Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung‘, ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.



Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht

sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z.B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw.

festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Diese Funktion wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema

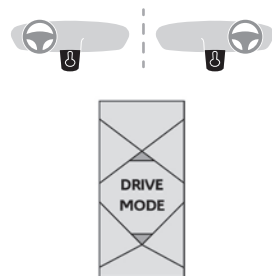
Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Advanced Traction Control

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

i Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen. Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.

Aktivierung/Deaktivierung



- Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**; die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - Wählen Sie je nach Situation „**Schnee**“, „**Schlamm**“ oder „**Sand**“.
- Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus.
- Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Der Radschlupf wird ebenfalls an die Bedingungen bei Bergauffahrten angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird. Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

i Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Fahren in Gelände, das die Karosserieunterseite beschädigen kann oder Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abreißen kann,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren von Wasserwegen.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! Bei einem Aufprall

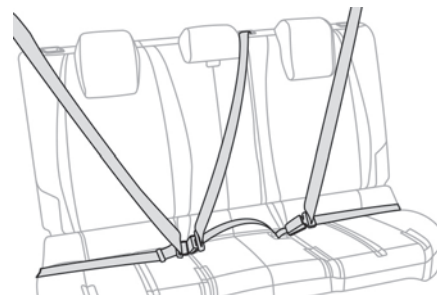
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurt anlegen

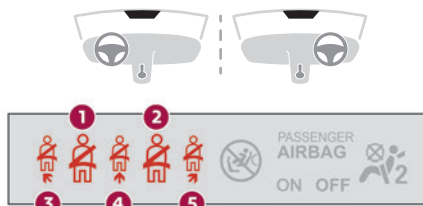
- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

- Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Kontrollleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts

Wenn beim Einschalten der Zündung der entsprechende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte auf dem Kombiinstrument auf, während die betreffende Kontrollleuchte (1 bis 5) in der Anzeige für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag rot aufleuchtet.

i Wenn ein Sicherheitsgurt hinten nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (3 bis 5) ungefähr 30 Sekunden lang auf.

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h und für eine Dauer von 2 Minuten blinkt die entsprechende Kontrollleuchte wenn der Sicherheitsgurt eines belegten Sitzes nicht angelegt wurde, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der 2 Minuten bleibt die entsprechende Kontrollleuchte eingeschaltet, bis der Fahrer oder Beifahrer bzw. der/die Mitfahrer seinen/ihren Sicherheitsgurt angelegt hat/haben.

Kontrollleuchte(n) für Gurt vorne

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende(n) Kontrollleuchte(n) rot leuchtet/leuchten, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat.

Kontrollleuchte(n) für Sicherheitsgurt(e) hinten

Die betreffende Kontrollleuchte leuchtet in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag rot auf, wenn ein oder mehrere Insasse(n) hinten seinen/ihren Sicherheitsgurt ablegt/ablegen.

Hinweise

- !** Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die

Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

- !** **Anlegen des Sicherheitsgurts**
- Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
 - Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
 - Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
 - er so fest wie möglich am Körper anliegt,
 - Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
 - nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,

- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

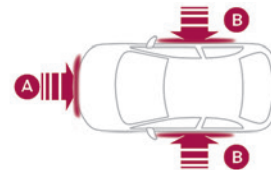
Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerefassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerefassungsbereiche

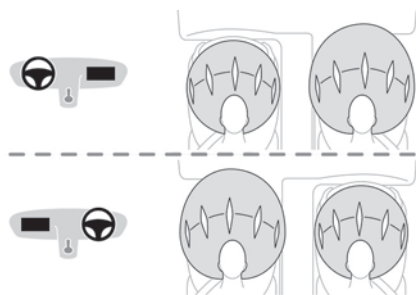


A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

- Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

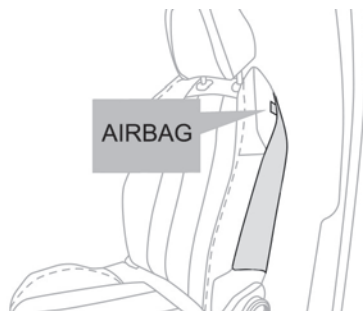
Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem

Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Fahrgästen bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken. Vorne ist jeder Seiten-Airbag in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert. Hinten sind die Seiten-Airbags jeweils in der hinteren Säule angeordnet.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem

Kombiinstrument auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich

(innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.

Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Beim Entfalten der Seiten-Airbags können auf den hinteren Seitensitzen oder der heruntergeklappten Sitzlehne der 1/3-Sitzbank abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

- i** Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeugs zu befördern:
- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
 - „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz in die **höchste** Position, **ganz nach hinten** und mit **aufrechter Rückenlehne** ein.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

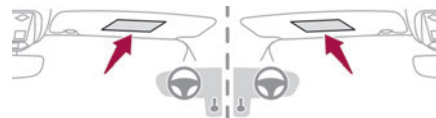
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

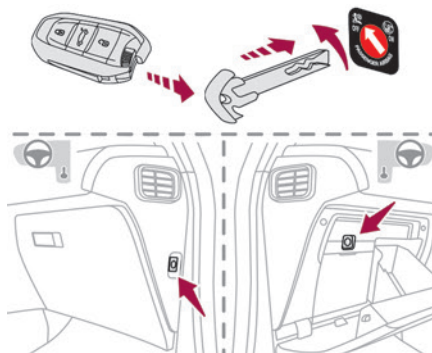
! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, MUSS der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter am Handschuhfach.



Bei ausgeschalteter Zündung:

- Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder



Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem Dreipunktgurt befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Nur für den Einbau auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

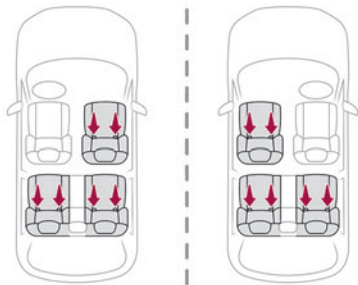
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg**L6****"GRACO Booster"**

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne
oder auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

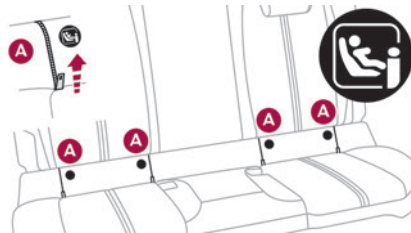
„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den
ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



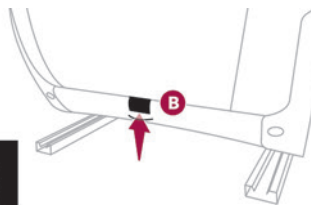
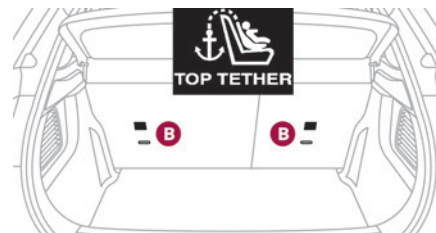
Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen
an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen
sind:

– zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des
Fahrzeugsitzes.



Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze**
werden an ihnen befestigt.

– Eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die
sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung
des oberen Gurtes dient.

**Vordersitz****Rücksitze**

Durch dieses System wird, im Fall eines
Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des
Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz
sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.
Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP
TETHER** zu befestigen:

- ▶ Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des
Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie
sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des
Kindersitzes wieder ein).
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter
die Rückenlehne des Sitzes mittig durch die
Öffnungen der Kopfstützenstangen.
- ▶ Befestigen Sie den oberen Gurt an der
Verankerung **B**.
- ▶ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf
dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie
vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in
Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die
Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

"RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis" (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt werden.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größten **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

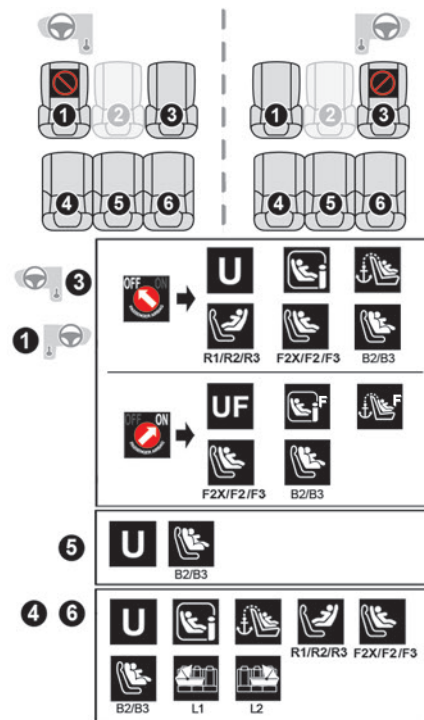
	Platz					
	Vordersitze (j)		Rücksitze (j)			
	1	3		4	5	6
	3	1		4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) kompatibel	Nein	Ja (d) (f)		Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem i-Size -Kindersitz kompatibel	Nein	Ja		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Ja		Ja	Nein	Ja
Babyschale	Nein	Nein		Ja (g)	Nein	Ja (g)
ISOFIX -Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“	Nein	R3	Nein	R3 (h) (i)	Nein	R3 (h) (i)
ISOFIX -Kindersitz „in Fahrtrichtung“	Nein	F3		F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung	Nein	B3		B3	B3	B3

Vorschriften:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1, R2** und **F2X, F2, B2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („OFF“).
- (c) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („ON“).
- (d) Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (f) Bei einem Sitz ohne Höhenverstellung muss sich die Rückenlehne in aufrechter Position befinden.

- (g) Beim Einbau einer „**Babyschale**“ auf diesem Platz können eventuell keine weiteren Kindersitze mehr auf den Rücksitzen eingebaut werden.
- (h) Stellen Sie den Fahrersitz in die höchste Position.
- (i) Stellen Sie den Beifahrersitz in die vorderste Position.
- (j) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (k) Klappen Sie die Rückenlehne nicht um.



Legende

- Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.
- Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und **als Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und **als Universalsitz zum Einbau „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist**.



Platz, auf dem der Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.



Vorhandensein einer **TOP TETHER**-Halterung an der Rückseite der Rückenlehne, die den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“** zulässig macht.



Vorhandensein eines **TOP TETHER**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“** zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX-Kindersitz für Babys.**
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.**
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe.**



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.**
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.**
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.**



Kindersitzerhöhung:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Höhe.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Höhe.**



ISOFIX-Babyschale:

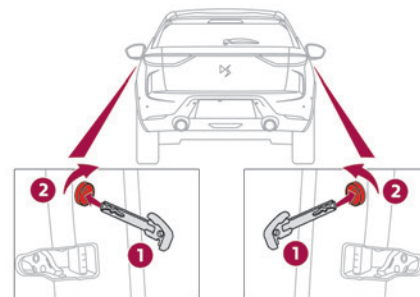
- **L1: nach links gerichtet.**
- **L2: nach rechts gerichtet.**

Mechanische Kindersicherung

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

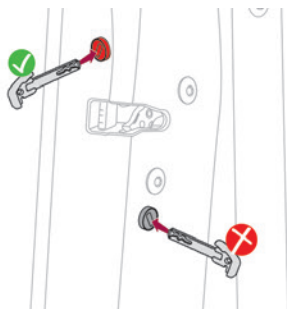
Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild gekennzeichnet).

Verriegeln/Entriegeln



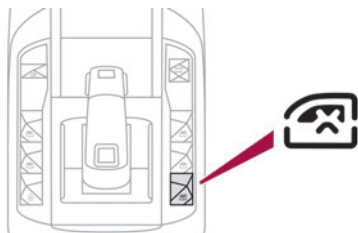
- Zum Verriegeln drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
 - nach rechts an der Tür hinten links.
 - nach links an der Tür hinten rechts.
- Zum Entriegeln drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

! Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).



Elektrische Kindersicherung

Diese Funktion verhindert die Betätigung der elektrischen Fensterheber hinten und, je nach Ausführung, das Öffnen der Hintertüren mit ihren Innengriffen.



Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren. Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die elektrischen Fensterheber hinten vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.

Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.

Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.
Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im

Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

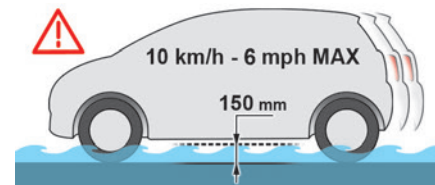
! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten bzw. bringen Sie das Getriebe oder den Gangwahlschalter, je nach Ausführung, in den Leerlauf bzw. auf N oder P.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die

elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
 - ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
 - ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
 - ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
- Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Electric)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Ab ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z.B.:

- das Relais der Antriebsbatterie während des Startvorgangs,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt,
- Rüttel- oder Klopfg Geräusche bei Berganfahrten.

Abschleppen

 Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

 Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

 **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

 Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

 Bei Verwendung einer Original-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
► Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel verfügen über eine elektronische Anlasssperre, deren Code erkannt werden muss, damit sich der Motor starten lässt.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Starten/Ausschalten des Motors

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.

Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Bei Ausführungen mit Keyless-System wird der elektronische Schlüssel auch im Kofferraum erkannt.

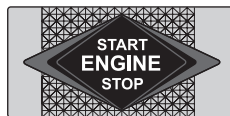
Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“.

i Beleuchtete Animationen der „**START/STOP**“-Taste zeigen das Vorhandensein bzw. Fehlen des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum an.

Starten

► Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

► Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** die Position **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.



► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren

Bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor startet der Motor erst, wenn die Vorglühl-Kontrollleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

► Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird.

In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

Benzinmotoren

i Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

i Wenn der Motor ausgeht, lassen Sie das Kupplungspedal los und treten es danach erneut ganz durch. Der Motor startet automatisch neu.

Ausschalten

► Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

► Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.

► Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.

► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des

Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Starten / Ausschalten des Elektromotors

Starten

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste „**START/STOP**“.
- ▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**Unlock**“, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten und wählen Sie Modus **D/B** oder **R** aus.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
- Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:
- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
 - Die Kontrollleuchte **READY** ist aus.

i Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten

Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

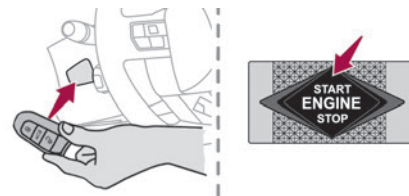
- ▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel

im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- ▶ Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

► Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

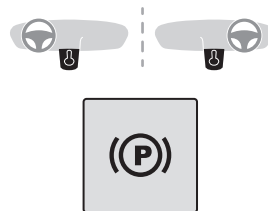
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

► Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
 - Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei des Bremspedal durchtreten.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. Die automatische Betätigung kann kurzzeitig deaktiviert werden.

Kontrollleuchte



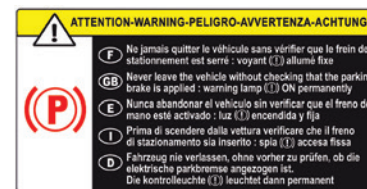
Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.

Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.
Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem

Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! **Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im**

Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter. Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.

- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- ▶ Treten Sie auf das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **B** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe bzw. der Gangwahlschalter im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistenz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

- ▶ Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeugs sicher.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Gangschalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
 - den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - treten Sie das Kupplungspedal durch.

Automatikgetriebe (EAT8)

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebebestellung

P. Parken

Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R. Rückwärtsgang

N. Neutral (Leerlauf)

Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können oder in den Freilaufmodus zu bringen.

Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

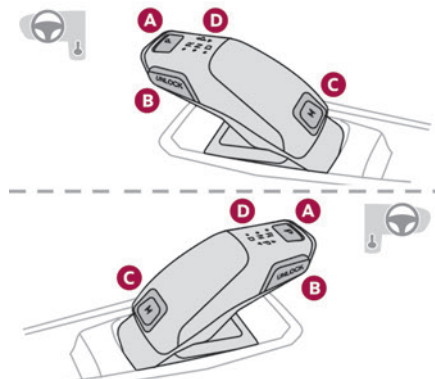
D. Automatikmodus

Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

M. Manueller Modus

Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



A. Taste P

Um das Getriebe in den Modus P zu schalten.

B. Taste **Unlock**

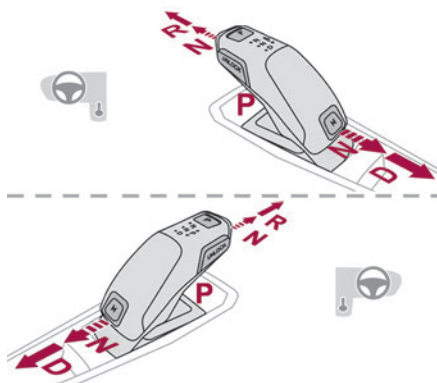
Um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.

C. Taste M

Um von **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.

(Je nach Ausführung: mit DS PARK PILOT wird auf den manuellen Modus über die Taste **FAHRMODUS** zugegriffen.)

D. Kontrollleuchten für den Getriebebestatus (**R**, **N**, **D**)



- Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Sobald Sie den Impuls-Gangwählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel, während Sie **Unlock** drücken, entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe direkt von **P** nach **R**.

Bedienelemente am Lenkrad

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden.

Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



- Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Getriebes auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P: Park

R: Rückwärtsgang

N: Leerlauf

D1...D8: Automatikmodus

S: Programm Sport

M1...M8: manueller Modus

-: Anfrage im Schaltbetrieb nicht berücksichtigt.

Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen einer Tür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal - Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

Bei einem Batteriedefekt, müssen Sie unbedingt den mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keil unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegeln des Getriebes

- Ausgehend vom Modus **P**:
 - Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - Drücken Sie die Taste **Unlock**.

- ▶ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
- Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
 - ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ▶ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste **Unlock**.
- ▶ Halten Sie den Druck weiterhin aufrecht und wählen Sie Modus **R** aus.

Permanenter manueller Modus

Wechsel in den Modus:

Mit EAT8 und ohne Taste DS PARK PILOT:

- ▶ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Mit EAT8 und Taste DS PARK PILOT:

- ▶ Drücken Sie die Taste **FAHRMODUS**.
- ▶ Wählen Sie den Modus „Manuell“, der auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Verlassen des Modus:

- ▶ Drücken Sie einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.
- oder
- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
- oder

- ▶ Wählen Sie mit der Taste **FAHRMODUS** einen anderen Modus.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Wechseln zum Freilauf

Für weitere Informationen zum **Wechseln in den Freilauf** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Fahrstil die besten Leistungen bietet.

Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Das Schalten der Gänge erfolgt nur, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl es erlauben.

Fahrzeug starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ▶ Drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ▶ Starten Sie den Motor.
 - ▶ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen, oder beim Drücken der Taste **Entriegeln** nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.
- Dann, ausgehend von **D** oder **R**:
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
 - ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.
- Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! Automatikgetriebe
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Im Modus **N** wird Modus **P** erst nach 5 Sekunden eingelegt (Zeit zum Ermöglichen des Freilaufmodus).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung

Funktionsstörung des Getriebes



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf. Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt. Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Fahren Sie vorsichtig.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebezustand bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.



Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gangwahlschalter (Electric)

Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation).

Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

P. Parken

Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

R. Reverse

N. Neutral

Zum Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung und zum Ermöglichen des Freilaufmodus.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

D/B. Automatischer Vorwärtsgang (**D**) oder automatischer Vorwärtsgang mit Rekuperation (**B**)

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P : Park (Parkstellung)

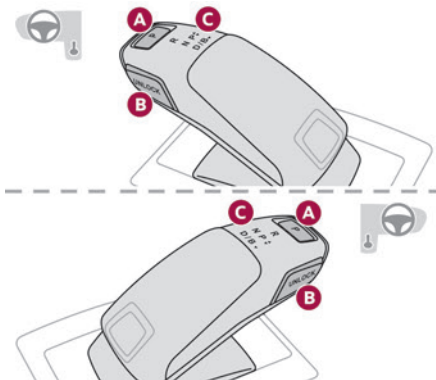
R : Reverse (Rückwärtsgang)

N : Neutral (Leerlauf)

D : Drive (automatischer Vorwärtsgang)

B : Bremsen (automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen)

Funktionsweise



- A. Taste P**
Um das Getriebe in den Modus P zu schalten.
- B. Taste Unlock**
Um den Wählhebel zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus P zu verlassen oder auf R zu schalten. Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.
- C. Anzeigen für die Wählhebelpositionen (R, N, D/B)**
- Um den Wählhebel zu betätigen, schieben Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (N oder R) oder nach hinten (N oder D/B). Sobald Sie den Impuls-Gangwählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder, in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall wechselt der Wählhebel von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall wechselt der Wählhebel direkt von **P** nach **R**.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

Mit der Bremsfunktion und beim Verlangsamen

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

! Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Wenn Sie den Impuls-Gangwahlschalter aus dem Modus **D/B** nach hinten stellen, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert. Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein. Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

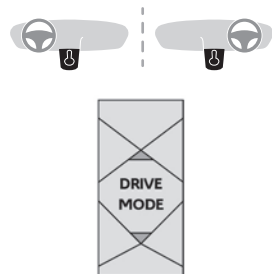
Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie vom intelligenten Bremssystem zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet. Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Fahrmodi

Die Anzahl und Art der verfügbaren Fahrmodi hängt vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument und, je nach Version, auf dem Bildschirm mit DS CONNECT NAV angezeigt.

Bei einem Elektromotor kann kein Modus ausgewählt werden, wenn die Leuchte **READY** aus ist.

Der ausgewählte Modus wird sofort aktiviert.

Bei Benzinmotoren / Dieselmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Senkt den Kraftstoffverbrauch, indem der Betrieb von Heizung und Klimaanlage und, je nach

Version, des Gaspedals, des Automatikgetriebes und der Gangwechsellanzeige optimiert wird. Freilauf im Modus **Eco**: je nach Version wird beim EAT8-Getriebe ein Übergehen in den „Freilauf“ empfohlen, um das Fahrzeug ohne Motorbremse zu verlangsamen. Sie können Kraftstoff sparen, indem Sie den Fuß ganz vom Fahrpedal nehmen, um einem Verlangsamen vorwegzugreifen. Reduziert den Energieverbrauch der Antriebsbatterie durch Begrenzung des Motordrehmoments noch weiter.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, DS ACTIVE SUSPENSION CONTROL, Gaspedal und Gangwechsel (bei Automatikgetriebe) und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Manuell

Permanenter Modus **Manuell** bei einem Automatikgetriebe und DS PARK PILOT. Mit den Schaltwippen am Lenkrad können die Gänge manuell ausgewählt werden.

Mit Elektromotor

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Modus **Normal** ausgewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht.

Um eine maximale Drehzahl und Leistung zu erreichen, treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird.

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei Automatikgetriebe und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

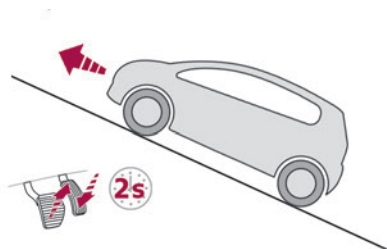
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

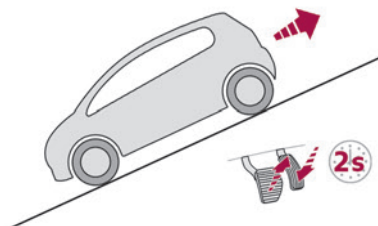
Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motor)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schalteempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.

Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen;
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.

Wenn die Funktion deaktiviert ist und sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert.



Funktion deaktiviert oder gestört

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** wenn Sie den Modus **D** oder **M** wählen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt oder bei stehendem Fahrzeug die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchgetreten

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
- Gangwahl auf **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf **D** oder **M** gestellt
- Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
- Rückwärtsgang eingelegt

Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Bei Fahrzeugen mit einem Schaltgetriebe: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 4 km/h.
- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste „**START/STOP**“ erneut ein.

! 12 V-Batterie

Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den

Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck

! Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.
► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.
Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann. Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.
Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

 Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung

!  Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Bei einem „Notrad“ als Reserverad

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen

entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

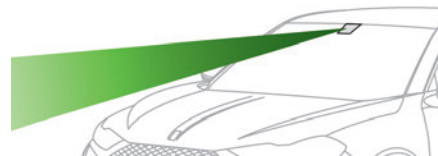
i Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

**! Fahrassistenz-Kamera**

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten

Die Verwendung einer vom Hersteller nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

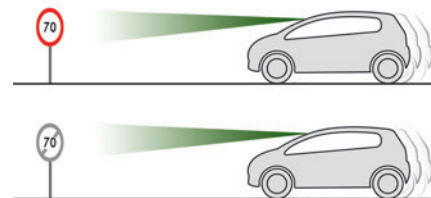
Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der

Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,

- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	Ohne DS CONNECT NAV 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit DS CONNECT NAV Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder.

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Anhängerbetrieb 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhängern von unter 3,5 Tonnen 	90 km/h (zum Beispiel)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Schneeflocke“
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Uhr“

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.

Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

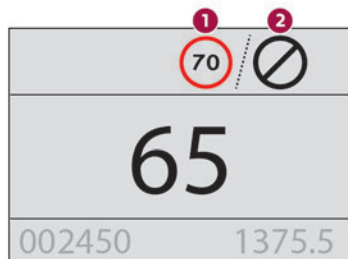
Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,

Empfehlung

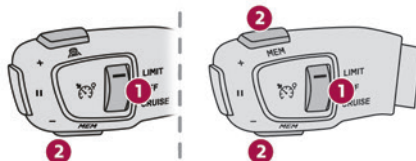


Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/erhaltenen Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein. Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert an, die Anzeige „MEM“ blinkt für einige Sekunden und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als

9 km/h, wird das „MEM“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

► Drücken Sie **ein Mal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage erscheint.

► Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an:

– **Einbahnstraße:** Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit

dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).

– **Andere Verkehrsschilder:** Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt.

Geschwindigkeitsbegrenzer



! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

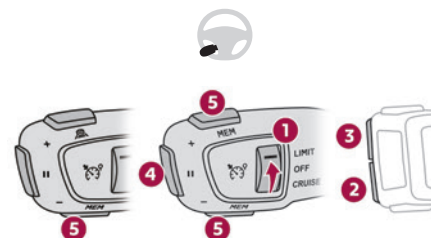


Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

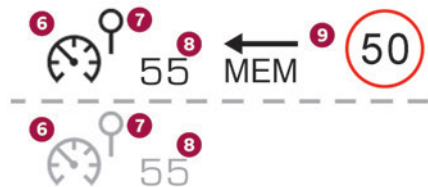
Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **LIMIT**)/OFF
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Programmierter Geschwindigkeitswert
9. Von der Geschwindigkeitserkennung/-empfehlung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung/Pause

- Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „LIMIT“, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
- Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der

Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mithilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal über den Widerstand hinaus.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern,

dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf „**OFF**“: die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung werden nicht länger angezeigt.

Funktionsstörung



Die Anzeige von Strichen (zunächst ein Blinken, dann dauerhaft) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Änderungstasten für die Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt). Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion)
- auf kurvigen oder steilen Straßen
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn
- bei ungünstigen Wetterbedingungen
- beim Fahren auf einer Rennstrecke
- bei Fahrten auf einem Rollenprüfstand
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes

Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler.

Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

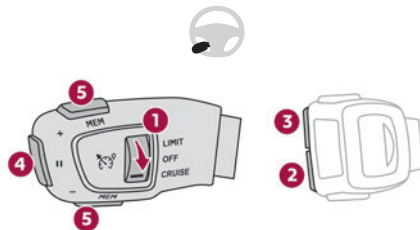
Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei mit der Stop & Start-System ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

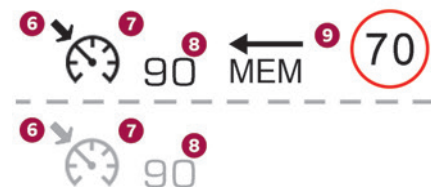
i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad

1. ON (Position **CRUISE**)/OFF
2. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit
3. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung**

von **Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

6. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers
7. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
8. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
9. Von der Geschwindigkeitserkennung/-empfehlung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung/Pause

- Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.
- Lassen Sie das Gaspedal los.

- Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

i Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden:

- durch Betätigen des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern:

- Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die

nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.

- Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalten

- Drehen Sie den Schalter **1** auf „**OFF**“: Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Die Anzeige von Strichen (zunächst ein Blinken, dann dauerhaft) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Höchstgeschwindigkeiten, die anschließend für die Einstellung der beiden Systeme vorgeschlagen werden. Sie können für jedes System jeweils mehrere Geschwindigkeitsstufen speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Änderung einer Geschwindigkeitsstufe



Geschwindigkeitsstufen können im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** auf dem

Touchscreen aktiviert, deaktiviert, ausgewählt und geändert werden.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine gespeicherte Geschwindigkeit ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

DS DRIVE ASSIST

Nur bei Versionen mit EAT8-Automatikgetriebe und Gangwahlschalter verfügbar. Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung von Adaptiver

Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion mit dem Spurhalteassistent automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Dieses System eignet sich besonders für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen. Weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird.

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

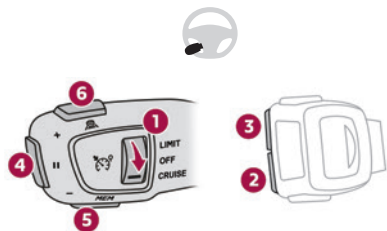


Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Bedienelemente am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit

4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Aktivierung des Systems (wenn ausgesetzt)

► Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit (graue Anzeige).

Geschwindigkeitsregler starten und eine Geschwindigkeit einstellen

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen.

Bei einem EAT8-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

- Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).
- Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**. Zum Aussetzen des Geschwindigkeitsreglers können Sie auch:
 - von Modus **D** auf **N** umschalten,
 - länger als 10 Sekunden das Kupplungspedal betätigen,
 - den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken.
- Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:

- bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde,
- bei einem Schaltgetriebe die Motordrehzahl von 1100 U/min unterschritten wurde,
- das ESP-System ausgelöst wurde.

Nachdem das Fahrzeug bei einem EAT8-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **4** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Erkennung von Verkehrsschildern

► Drücken Sie auf **5**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

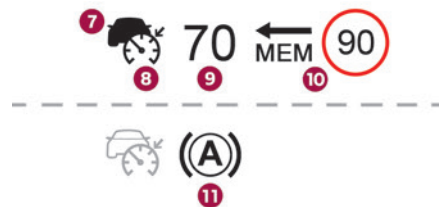
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Es wird „Geschwindigkeitsregler unterbrochen“ angezeigt.

Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **OFF** hoch.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



7. Fahrzeug vom System erkannt (vollständiges Symbol)
8. Geschwindigkeitsregler aktiv (Farbe nicht grau)
9. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
10. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit
11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter)



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

Um folgende Informationen auf dem Kombiinstrument nutzen zu können, wählen Sie den Anzeigemodus **FAHREN** oder **Fahrassistenzsysteme** aus.

i Die Anzeige dieser Meldungen oder Warnungen erfolgt nicht sequentiell:



„Regler in Pausenstellung“ oder „Regler in Wartestellung“ nach kurzer

Beschleunigung durch den Fahrer.



„Regler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt.



„Regler in Pausenstellung“, Fahrzeug erkannt.



„Regler aktiv“, Fahrzeug erkannt.



„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

(orange)

► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (rot)

► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“. Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop&Go-Funktion



„Zur Wiederaufnahme: beschleunigen oder Taste "II" drücken" (Taste 4).

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht. Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an.

Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste 4 drücken, um weiterzufahren.



Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.



Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

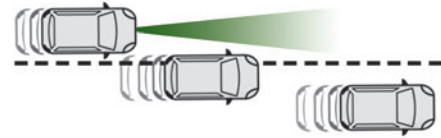
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

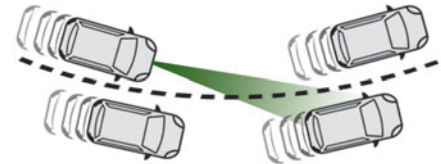
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

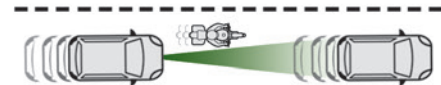


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



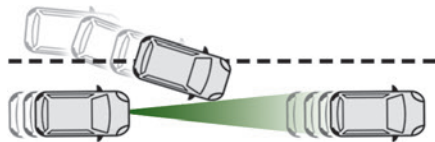
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Herannahen an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.
- Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar),
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.

- ! Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
 - Abschleppen,
 - bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
 - wenn der Radar verdeckt ist.

Funktionsstörung



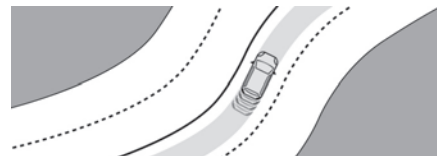
Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



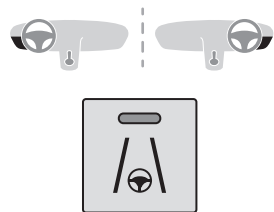
Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug in der Fahrspur, um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Diese Funktion eignet sich in erster Linie für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Betriebsbedingungen

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
- ESP-System aktiviert
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keinen starken Seitenbeschleunigungen ausgesetzt
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert

Aktivierung/Deaktivierung



► Bei Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit aktivierter Stop&Go-Funktion drücken Sie diese Taste.

Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:

- Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Taste.
- Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe des Symbols auf dem Kombiinstrument hängt vom Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird ausgesetzt.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung



Bei Fahrzeugen, die mit einem Head-up-Display ausgestattet sind, werden die

Informationen ins Sichtfeld des Fahrers projiziert.

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.



Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung wird das Symbol in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen führt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur. Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern, wodurch die Funktion ausgesetzt wird. Der Fahrer kann das Fahrzeug in die ausgewählte Position in der Fahrspur bringen. Wenn der Fahrer die Position des Fahrzeugs für angemessen erachtet, hält er diese bei, bis die Funktion reaktiviert wird. Das System übernimmt wieder die Kontrolle und hält das Fahrzeug in der neuen Position in der Fahrspur.

System unterbrechen/aussetzen



Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die der Adaptiver Geschwindigkeitsregler unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.



Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.



Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Halte drucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste reaktiviert werden.

Automatische Unterbrechung

- Auslösung des ESP.
- Wenn über einen längeren Zeitraum keine Fahrbahnbegrenzungsmarkierung erfasst wird. In diesem Fall kann die Aktiver Spurhalteassistent übernehmen, und das System wird wieder

- aktiviert, wenn die Betriebsbedingungen wieder angemessen sind.
Bei Aktion des Fahrers: Aussetzen
 – Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
 – Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
 – Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu
- seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
 – Unterbrechung des Systems Adaptiver Geschwindigkeitsregler.
 – Deaktivierung des Systems ASR.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Aus	CRUISE	 (grau)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler unterbrochen, Spurhalteassistent nicht aktiv.
Aus	CRUISE	 (grün)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler aktiv, Spurhalteassistent nicht aktiviert.
Grün	CRUISE	 (grün)	 (grün)	DS DRIVE ASSIST aktiviert, funktioniert normal (die Korrektur wird am Lenkrad vorgenommen).
Grün	CRUISE	 (grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST unterbrochen.

Tasten-Kontrollleuchte	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anzeige	Anmerkung
Grün	CRUISE	 70  (grün)/(grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST aktiv; nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.
Grün	AUS oder BEGRENZUNG	 (grau)	 (grau)	Geschwindigkeitsregler nicht aktiv, nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.
Grün	CRUISE	  (grün)/(grau)	 (grau)	DS DRIVE ASSIST Unterbrochen: Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent unterbrochen.

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Für die Verwendung des Spurhalteassistenten den Geschwindigkeitsregler aktivieren“.	Aktivierung des Spurhalteassistenten während der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv ist.
„Bedingungen ungeeignet, Aktivierung auf Standby“.	Aktivierung des Spurhalteassistenten während nicht alle Bedingungen erfüllt sind.
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten.
„Wieder die Kontrolle übernehmen“	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent.

Funktionsgrenzen

i Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener

Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),

- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Asphaltfugen auf der Fahrbahn.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

- ! Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- Fahren mit einem „Notrad“,
 - im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
 - bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
 - bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
 - in Baustellenbereichen oder auf Mautstrecken,
 - bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
 - bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung

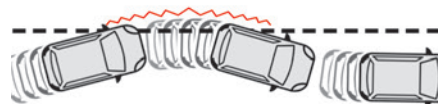


Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Aktiver Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung). Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (z. B. wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt

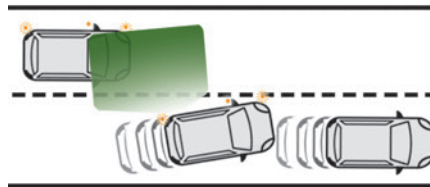
es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

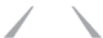
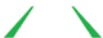
Allerdings wird mit aktiviertem Toter-Winkel-Assistent-System eine Korrektur der Fahrtrichtung ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und diese Funktion im toten Winkel ein Fahrzeug erkennt, obwohl die Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurden. Weitere Informationen zur Funktion **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
OFF		 (grau)	Funktion deaktiviert.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
ON		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: – Geschwindigkeit unter 70 km/h, – Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt, – die Systeme ASR/DSC sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase, – „sportliche“ Fahrweise.
ON		 (grau)	Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).
ON		 (grün)	Fahrbahnmarkierungen erkannt Geschwindigkeit höher als 70 km/h.
ON		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkung
ON	 	 (orangefarben)/(grün) „Lenkrad festhalten“	– Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. – Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert. Diese Meldung kann auch angezeigt werden, wenn Sie Ihre Hände am Lenkrad haben.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 70 km/h oder über 180 km/h.
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen

- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur



In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und den Seiten der Straße (beispielsweise Schatten)
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende

Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)

- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen

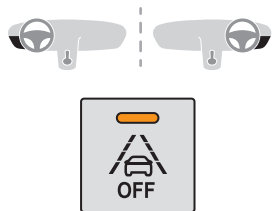
Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,

- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung



► Drücken Sie diese Taste, um das System jederzeit zu deaktivieren/reaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt. Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung **automatisch reaktiviert**.

Funktionsstörung



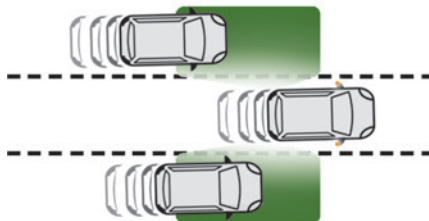
Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der

Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

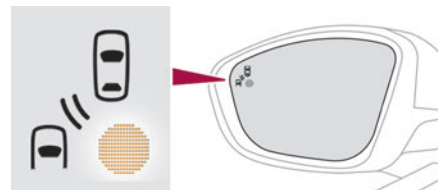
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Die Warnung erfolgt über eine konstant aufleuchtende Kontrollleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

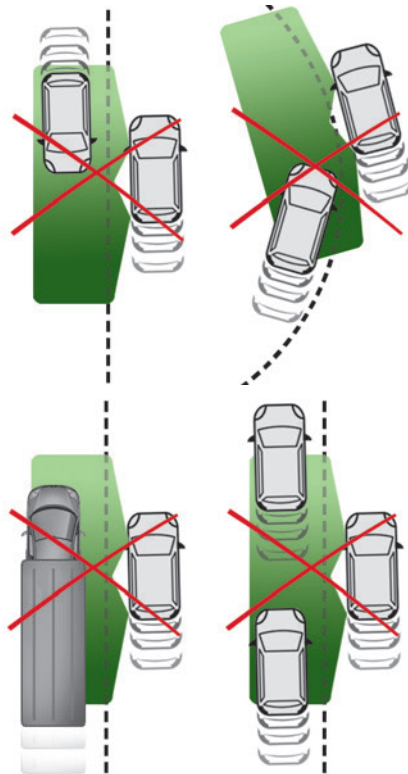
i Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h (Versionen ohne Park Assist oder DS PARK PILOT) oder zwischen 30 und 140 km/h (Versionen mit Park Assist oder DS PARK PILOT).
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.
- Aktivierung der Funktion Park Assist oder der Funktion DS PARK PILOT

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das

Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System:

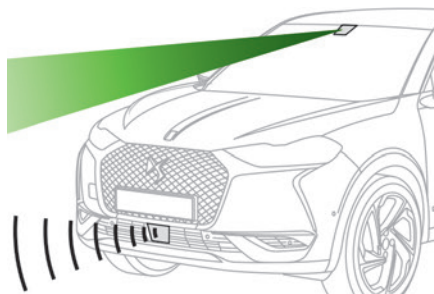
- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder (je nach Version) einem Radfahrer zu kollidieren droht,

- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m Höhe nicht unbedingt erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (IEBA)
- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts

ESP-System aktiviert

ASR-System aktiviert

Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.

Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- bei Fahrzeugen mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Reserverads mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der beiden seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Die Schwelle wird über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt.

► Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „Fern“, „Normal“ oder „Nah“. Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen und den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



Stufe 1 (orangerfarben): Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.



Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

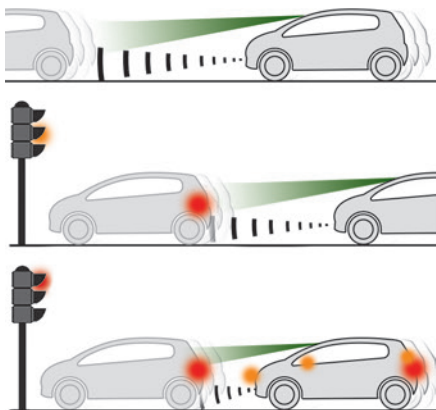
Wichtig: Warnstufe 1 wird nicht angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).

 Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

 Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

 Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung

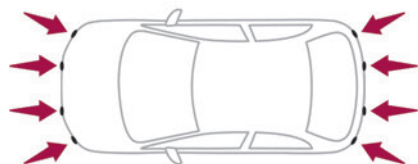
 Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

  Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

  Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden.

Einparkhilfe

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



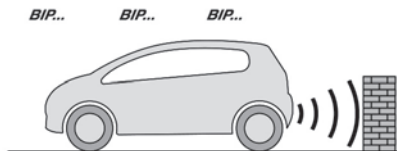
Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

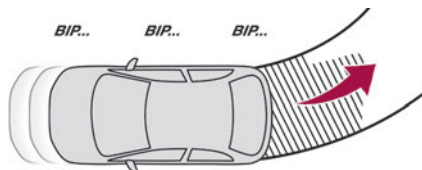
Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen innerhalb des Sensorerkennungsbereichs.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer

feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals



Bei Ausführungen mit DS CONNECT RADIO oder DS CONNECT NAV wird durch Drücken dieser Taste das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung



Die Einstellungen werden über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben

montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Abmessvorgangs der Funktionen Park Assist und DS PARK PILOT wird die Einparkhilfe deaktiviert.

Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** oder **DS PARK PILOT** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung

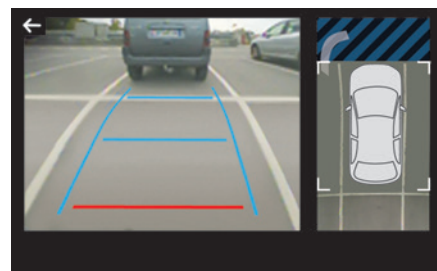


Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Rückfahrkamera

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



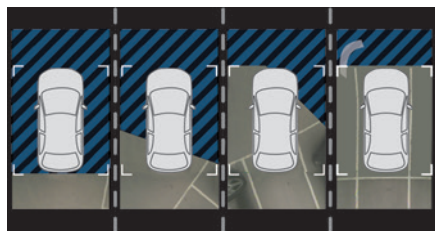
Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:

- Standardansicht

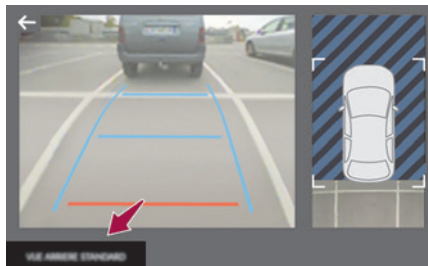
- 180°-Umgebungsansicht
 - Zoom-Ansicht
- Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder Zoom). Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Rückansicht

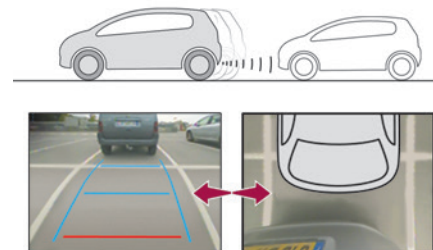


Um die Kamera an der Heckklappe zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

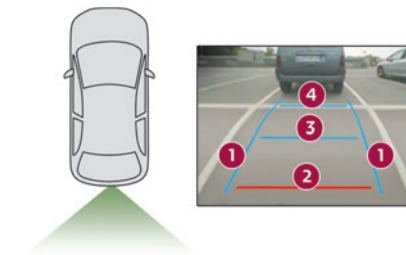
- automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 20 km/h,
- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Modus AUTO



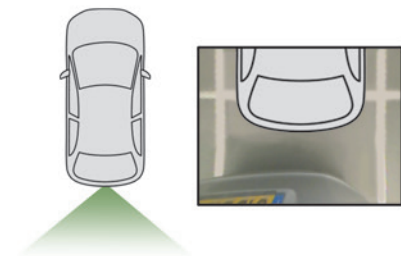
Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.
Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

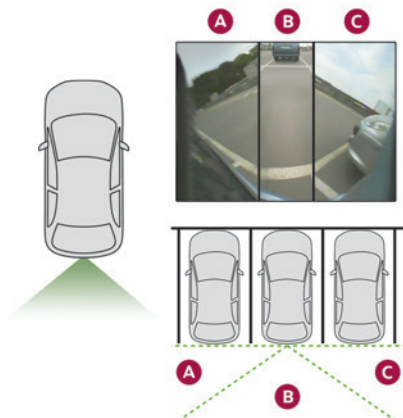
Zoom-Ansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

180°-Umgebungsansicht



Durch die 180°-Umgebungsansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von Radfahrern, anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.
Sie umfasst drei Bereich: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

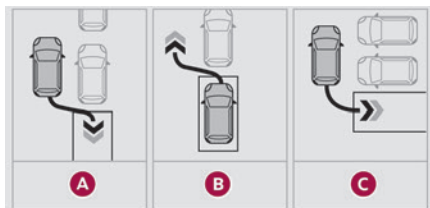
Diese Ansicht ist nur über das Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Park Assist

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in die Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrtrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert. Um den Fahrer bei der Überwachung des Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige der Funktion Rückfahrkamera aus und aktiviert die Funktion „Einparkhilfe“.

Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das System „Park Assist“ bietet bei folgenden Manövern Hilfe:

- A. Einparken in „Längsaufstellung“
- B. Ausparken aus „Längsaufstellung“
- C. Einparken in „Senkrechtaufstellung“

Funktionsweise

► Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

Aktivieren der Funktion



Die Funktion wird im Menü **Fahrzeug/ Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen aktiviert.

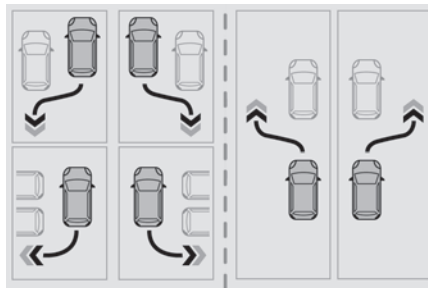
Wählen Sie **„Park Assist“** aus.



Die Aktivierung der Funktion deaktiviert das Toter-Winkel-Assistent-System.

Die Funktion kann bis zum Einleiten des Ein- oder Ausparkmanövers jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren“.

► Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.

Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.



Diese Kontrollleuchte schaltet sich ein, um die Auswahl zu bestätigen.

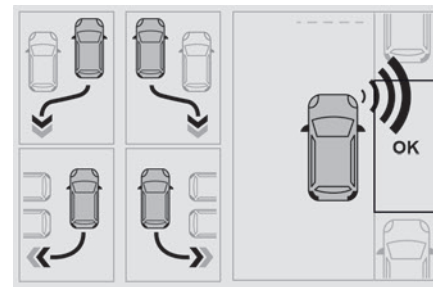
Parkplatzsuche

► Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Über diesem Grenzwert wird die Parkplatzsuche beendet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug 50 km/h übersteigt.

Beim Parken in „Längsaufstellung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen. Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

Wenn die Einparkhilfe im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie bei Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.



Wenn das System eine verfügbare Parklücke entdeckt, wird **„OK“** in der Parkansicht in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

Vorbereitung des Manövers

- Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten „**Halten Sie das Fahrzeug an**“ in Verbindung mit dem „STOP“-Schild und einem akustischen Signal angezeigt wird.
- Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.
- Befolgen Sie die Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.

Der Anfang des Manövers wird durch die Meldung „**Manöver läuft**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

Rückwärtsfahren wird durch die Meldung „**Lenkrad freigeben, Rückwärtsfahren**“ angedeutet.

Die Funktion Rückfahrkamera und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in Längsaufstellung sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in Senkrechtaufstellung.

Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt:



„Rückwärts“



„Vorwärts“

Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Parkmanöver läuft (grün).



Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).

Die maximalen Geschwindigkeiten während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:



7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.



5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfängen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schal, Krawatte usw.). Es besteht Verletzungsgefahr!

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass sich keine Personen oder Gegenstände in der Fahrspur des Fahrzeugs aufhalten.

i Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System abgebrochen werden.

Unterbrechung durch den Fahrer:

- Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite.
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
- Abstellen der Zündung.

Unterbrechung durch das System:

- Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke oder 5 km/h beim Herausfahren.
 - Aktivierung der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
 - Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
 - Abwürgen des Motors,
 - Systemstörung.
 - nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke.
- Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen.

Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert; diese Kontrollleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers in eine Parklücke oder des Ausfahrmanövers aus einer Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.



Wenn die Funktion deaktiviert ist, erlischt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das

Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.

- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.
- Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.



Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:

- An einem unbefestigten Randstreifen (z. B. Graben), einem Kai oder einem Abhang.
- Bei rutschiger Fahrbahn (z. B. Glatteis).



Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:

- wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,



Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:

- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
- bei unzulässiger Anhängerkupplung,
- mit montierten Schneeketten,
- beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
- wenn andere als die Originalräder montiert sind,
- nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
- wenn die Sensoren außerhalb des Händlernetzes umlackiert worden sind,
- bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörungen



Bei deaktivierter Funktion blinkt diese Kontrollleuchte kurz und es ertönt ein akustisches Signal, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Wenn die Funktionsstörung der Einparkhilfe während der Verwendung auftritt (angezeigt durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte), wird die Funktion deaktiviert.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DS PARK PILOT

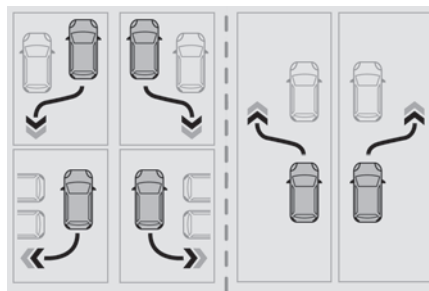
! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System bietet bei Fahrzeugen mit EAT-8-Automatikgetriebe oder Gangwählhebel eine aktive Einparkhilfe. Es erkennt eine Parklücke zum Einparken in „Längs- oder Senkrechtaufstellung“ und betätigt dann das Fahrzeug, um ohne Intervention durch den Fahrer in dieser Parklücke zu parken. Sie können damit auch automatisch aus einer Parklücke in „Längsaufstellung“ ausparken.

Das System übernimmt die Kontrolle über Lenkung, Fahrtrichtung, Beschleunigung und Bremse. Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mithilfe von 12

Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.

Um den Fahrer bei der Überwachung des erfolgreich durchgeführten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige von Rückfahrkamera aus und aktiviert die Funktion „Einparkhilfe“.



! DS PARK PILOT kann aufgrund der Funktionsgrenzen des Systems nicht in jedem Fall automatisch und angemessen reagieren. Der Fahrer bleibt für das Manöver verantwortlich. Er darf die Fahrerposition nicht verlassen und darf nie versuchen, den Betätigungsknopf zu verriegeln. Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss während des Manövers angelegt sein.

Auswahl des Manövertyps und Parkplatzsuche

Je nachdem, ob das Fahrzeug seit Einschalten der Zündung gefahren wurde, schlägt die Funktion bei einer Parklücke das Einparken oder Ausparken auf dem Touchscreen vor.

► Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.



Durch das Aufleuchten dieser Lampe wird die Aktivierung der Funktion bestätigt.

Die Art des Manövers kann jederzeit geändert werden, auch während der Suche nach einer freien Parklücke.

► Fahren Sie an den parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von 0,5 bis 1,50 m mit maximal 30 km/h entlang, bis das System eine freie Parklücke findet (dies wird durch **OK** auf der Anzeige und ein akustisches Signal angezeigt).

i Beim Parken in „Längsaufstellung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs zuzüglich 1 m entsprechen.

Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs zuzüglich 0,70 m entsprechen.

Vorbereitung des Manövers

► Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten und das „**STOP**“-Schild in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.

► Befolgen Sie sämtliche Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.

 Wenn die Anweisung befolgt worden ist, wird dieses Symbol automatisch angezeigt.

Wenn alle Anweisungen validiert worden sind, wird eine neue Seite angezeigt, die angibt, dass Sie das Manöver ausführen können.

 ► Drücken Sie diese Taste, um das Manöver auszuführen.

► Halten Sie diese Taste gedrückt und geben Sie das Bremspedal langsam frei.

 **Diese Taste muss während des gesamten Manövers gedrückt bleiben.**

Der Anfang des Manövers wird durch die Anzeige eines Fensters mit der Meldung „**Manöver läuft**“ und einem akustischen Signal angezeigt. Rückfahrkamera und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Ausführen des Manövers

Sobald der Fahrer das Bremspedal freigibt, übernimmt das System automatisch die Kontrolle über die Auswahl der Fahrtrichtung, vorwärts oder rückwärts, Beschleunigung, Bremsen und Lenkrichtung.

Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Das Parkmanöver läuft.



Das Parkmanöver wurde unterbrochen.



Das Parkmanöver wurde abgeschlossen oder abgebrochen.

Die weißen Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss.

Die Richtung des Manövers wird durch diese Symbole angezeigt:



Vorwärtsgang



Rückwärtsgang

Der mittlere Pfeil ist grün, während das Fahrzeug sich bewegt, oder weiß, um die nächste Manöverrichtung anzuzeigen.



Während des gesamten Manövers, angezeigt durch das grüne „**AUTO**“-Symbol, muss der Fahrer den Funktionsknopf gedrückt halten.



Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfängen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.). Es besteht Verletzungsgefahr!

 Wenn das Fahrzeug stark verlangsamt, leuchten die Bremsleuchten möglicherweise auf.

Aussetzung/Wiederaufnahme des Manövers

Das Manöver kann zu jederzeit vorübergehend unterbrochen werden, entweder automatisch durch das System, wenn ein Hindernis erfasst wird, oder durch einen Fahrereingriff. Wenn der Fahrer eine Gefahr erkennt, kann er das Manöver auch permanent unterbrechen.

Um das Manöver zu unterbrechen, kann der Fahrer:

- den Funktionsknopf loslassen,
- das Bremspedal betätigen,
- die Kontrolle über die Lenkung wieder übernehmen,
- den Status des Getriebes ändern (außer bei Wechsel zu **P**).

Ein Aussetzen des Manövers führt zu unmittelbarem Stillstand des Fahrzeugs.



Dies wird durch die Anzeige des Symbols mit der Meldung „**Das Parkmanöver wurde unterbrochen**“ begleitet.

Wiederaufnehmen des Parkmanövers nach Aufheben der Unterbrechungsbedingungen:

► Lassen Sie alle Bedienelemente los (Bremspedal, Funktionsknopf, Lenkrad, Gangwählhebel usw.).

► Drücken Sie den Funktionsknopf erneut.

Permanente Unterbrechung nach dem Aussetzen des Manövers:

- Betätigen Sie das Bremspedal und legen Sie einen Gang ein.

Abbrechen des Manövers

Das Manöver wird in den folgenden Fällen abgebrochen:

- keine Aktion vom Fahrer innerhalb von 30 Sekunden nach Unterbrechen des Manövers,
 - absichtliches Anziehen der Feststellbremse,
 - Einlegen des Getriebemodus **P** durch den Fahrer,
 - Fahrer nicht angeschnallt,
 - Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
 - Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite,
 - in bestimmten Fällen, wenn ein Rad des Fahrzeugs eine Bordsteinkante oder ein niedriges Hindernis berührt,
 - Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
 - plötzliches Auftreten eines vor dem Beginn des Manövers durch das System nicht erkannten Hindernisses, wenn das Hindernis über 30 Sekunden lang bestehen bleibt,
 - nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in „Längsaufstellung“ oder nach 7 Manövern zum Einparken in „Senkrechtaufstellung“,
 - Systemstörung während des Manövers.
- Durch unmittelbares Abbrechen des Manövers werden die Bremsen des Fahrzeugs betätigt und die Funktion wird automatisch deaktiviert.



Dieses Symbol wird angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“.

Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und die Standardanzeige wird wieder angezeigt. Nach 4 Sekunden wählt das System automatisch den Modus **P** für das Getriebe.

Ende des Manövers

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.



Dieses Symbol wird angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“.



Wenn die Funktion deaktiviert ist, erlischt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die ursprüngliche Anzeige wird wiederhergestellt.

- Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen. Vier Sekunden nach Abschluss des Manövers wechselt das Getriebe in den Modus **P**.
- Beim Ausfahren aus einer Parklücke, wechselt das Getriebe auf **N**, sobald das Manöver abgeschlossen ist. Mit einer Meldung und Symbolen wird der Fahrer aufgefordert, die Kontrolle über sein Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Nach einer Verzögerung von 30 Sekunden ohne Eingriff durch den Fahrer wechselt das Getriebe automatisch in den Modus **P**.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen der für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zulässt.
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.
- Das System ist nicht dafür geeignet, an einem steilen Hang in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Das System kann durch einen falschen Reifendruck beeinträchtigt werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

! Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:

- an einem unbefestigten Randstreifen (Graben), einem Kai oder einem Abhang,
- bei rutschiger Fahrbahn (Glatteis).

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:

- wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:

- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
- bei unzulässiger Anhängerkupplung,
- mit montierten Schneeketten,
- beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
- wenn andere als die Originalräder montiert sind,
- nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
- wenn die Sensoren außerhalb des Händlernetzes umlackiert worden sind,
- bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörungen



Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, wird durch das temporäre Blinken dieser Kontrollleuchte und ein akustisches Signal eine Funktionsstörung des DS PARK PILOT angezeigt. Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Wenn während der Verwendung des DS PARK PILOT eine Funktionsstörung der Einparkhilfe auftritt, die durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt wird, wird die Funktion deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



DS AUTOMOBILES



TOTAL

MASSGESCHNEIDERTE SCHMIERSTOFFE FÜR LUXUSAUTOS

Seit mehr als 50 Jahren teilen TOTAL und DS AUTOMOBILES gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.

Mit demselben Bewusstsein hat TOTAL eine an die Motoren von DS-Fahrzeugen angepasste Schmierstofffreie TOTAL QUARTZ entwickelt, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe - dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Motors.



DS *prefers* TOTAL

Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieseldkraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieseldkraftstoff gemäß EN15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseldkraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieseldkraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 44 Liter (Benzin) oder 41 Liter (Diesel)

Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

STOP & START

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

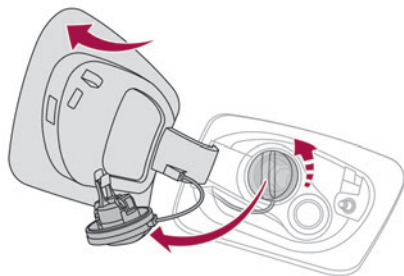
Tanken

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- **Stellen Sie immer den Motor ab.**



- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.

- Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).

- Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Tankklappe) ab.

- Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

- Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- Schließen Sie die Tankklappe.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

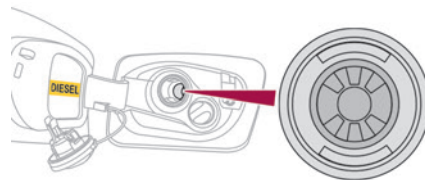
Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

- i** Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

- i Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

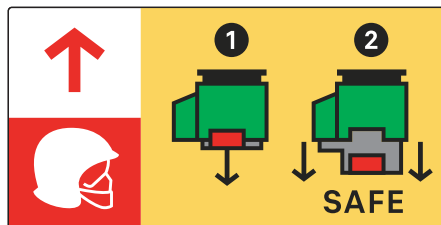
Ladesystem (Electric)

Stromkreis 400 V

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Schildern, insbesondere im Deckel. Alle Arbeiten oder Änderungen am Stromkreis des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und anderen von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich bei einem Problem an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! **Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs**
In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! **Bei Brandgefahr**
Das Fahrzeug muss unverzüglich verlassen und alle Fahrgäste evakuiert werden. Versuchen Sie nie, das Feuer selbst zu löschen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags!

Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

! **Beim Waschen**
Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! **Hochdruckreinigung**
Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

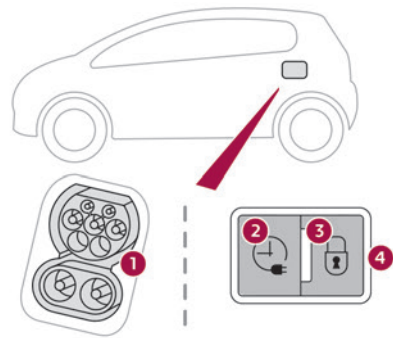
Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den Wärmekomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden. Die Batterielaufzeit kann je nach Fahrweise, Strecke, Nutzung des Wärmekomforts und Alterung der Batteriekomponenten variieren.

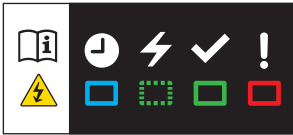
i Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

! **Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie**
Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten



- 1. Ladeanschlüsse
- 2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
- 3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
- 4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Kontrollleuchtenleiste beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Keyless-System entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

! Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Version) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel.

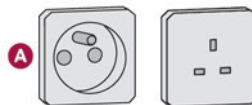
Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit.

Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

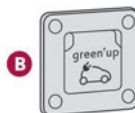
Standard-Aufladen, Modus 2

Hausanschluss

(Aufladen am Hausanschluss - Wechselstrom (AC))



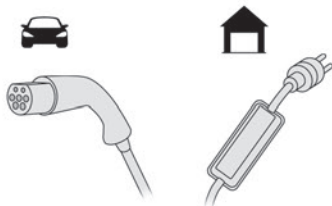
Modus 2 mit Standard-Steckdose A: 8 A maximaler Ladestrom



Modus 2 mit Green'Up-Steckdose B: 16 A maximaler Ladestrom

Wenden Sie sich zur Installation dieses Anschlusses an eine Elektrofachkraft.

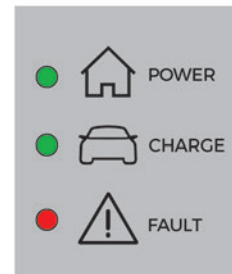
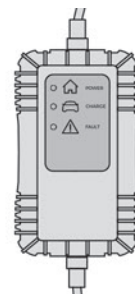
Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss - Modus 2 (AC)



! Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ladekabel darf nicht beschädigt werden. Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät (Modus 2)



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.



CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.
Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.



FAULT

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen



Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.



- 1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!**

2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
 3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
 4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
 5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
 6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
 7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
 8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
 9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
 10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
 11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
 12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit DS AUTOMOBILES-Fahrzeugen.
 13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
 14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.
- Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten**

	Status der Kontrollleuchte
Aus	

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Leuchtet	 

	Status der Kontrollleuchte
Blinkt	 

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des Händlernetzes überprüft werden.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Schnellladung, Modus 3

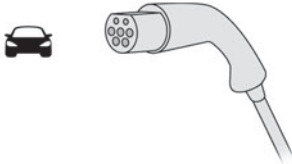
Schnellladestation (Wallbox)

(Schnellladung - Einphasenwechselstrom oder Drehstrom (AC))



Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox) (je nach Version): 32 A maximaler Ladestrom

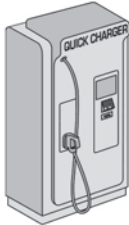
Ladekabel, Modus 3 (AC)



! Schnellladestation (Wallbox)
Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

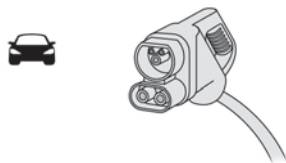
Schnellladen, Modus 4

Öffentliche Schnellladestation
(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Modus 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Verwenden Sie nur öffentliche Schnellladestationen, bei denen die Länge des Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an.

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4).

Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers

jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation.

Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem **Kombiinstrument** und dem **Touchscreen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Eine LED, die sich unter dem Innenrückspiegel befindet und von außen sichtbar ist, leuchtet für einige Minuten blau auf, um den Start des Ladevorgangs zu bestätigen.

Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MyDS** überwacht werden. Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i **Kühlung der Antriebsbatterie**
Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

i **Abstellen des Fahrzeugs für 1 bis 12 Monate**
Entladen Sie die Antriebsbatterie, bis die Ladezustandsanzeige auf dem

Kombiinstrument nur noch 2 oder 3 Striche anzeigt.

Schließen Sie das Ladekabel nicht an.

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Zubehörbatterie im Motorraum.

Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Zubehörbatterie an, um die Zubehörbatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Richtlinien für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Die Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Richtlinien für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

! Im Zweifelsfall**Aufladen am Hausanschluss oder**

Schnellladung: Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf - auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung: Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten. Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung

! Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! (Während des Ladevorgangs)

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ultraschnellladung

i Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Verbindung

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2





- Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrtür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Modus 3



- Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Modus 4



- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.

- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Verzögertes Laden

Einstellungen

Auf einem Smartphone oder Tablet (GSM), mit DS CONNECT RADIO oder DS CONNECT NAV



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch jederzeit über die App **MyDS** programmiert werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Im Fahrzeug, mit DS CONNECT NAV



- Wählen Sie im Menü **Energy** auf dem Touchscreen die Seite **Ladung** aus.

- Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

- Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Aktivierung

- i Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.

- Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



- Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

- i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

- i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

- Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
- Klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Hausanschluss ab.

Schnellladung, Modus 3

Das Ende des Ladevorgangs wird durch das Ladesteuergerät und das permanente Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

- Hängen sie den Ladestecker in die Ladeeinheit und schließen Sie die Ladeklappe.

Ultraschnellladung, Modus 4

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Ladestation und das permanente Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.



- Der Ladevorgang kann durch Drücken dieser Taste in der Ladeklappe unterbrochen werden (nur im Modus 4).

- Hängen Sie den Ladestecker in das Ladegerät.
- Bringen Sie je nach Ausführung die Schutzabdeckung wieder auf dem unteren Bereich an und schließen Sie die Ladeklappe.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

- i Verwenden Sie vom Hersteller zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des

Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Wird sie nicht von einem Vertreter des Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert. Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) ist auch bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.) zu beachten.**

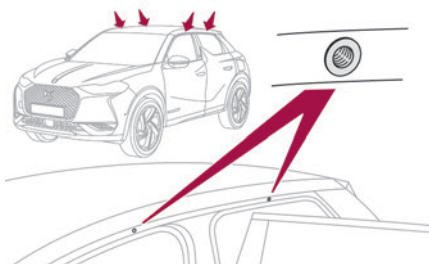
! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

i Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug darf unter keinen Umständen mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher nicht möglich.

Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Zur Montage der Dachträger dürfen nur die vier Befestigungspunkte auf dem Dachrahmen verwendet werden. Bei geschlossenen Türen werden

diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst eine Öse, die in die Öffnung jedes Verankerungspunktes eingeführt werden muss.

! Auf die Dachträger verteilte Höchstlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm: **75 kg.**

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist. Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden. Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Ladung gut befestigen. Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der das Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Kettentyp
215/65 R16	Polaire XP9 mit manueller Verriegelung

Originalreifengröße	Kettentyp
215/60 R17	Polaire XP9 mit manueller Verriegelung
215/55R18	Polaire 0112-PSSD mit manueller Verriegelung

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Ausschalten des Motors können Sie noch für ca. 40 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer und das Abblendlicht oder die Deckenleuchten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie/ Zubehöratterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Motorhaube

! Stop & Start

Vor allen Arbeiten im Motorraum müssen Sie zur Vermeidung jeder Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, die Zündung ausschalten.



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.

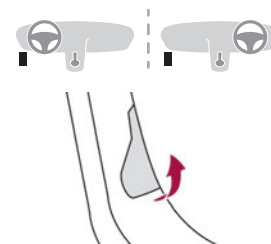
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! Motorkühlung nach Ausschalten des Motors

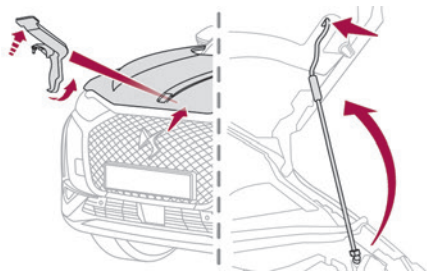
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen

► Öffnen Sie die linke Vordertür.



► Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

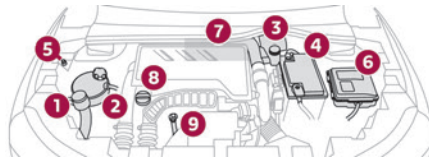
Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

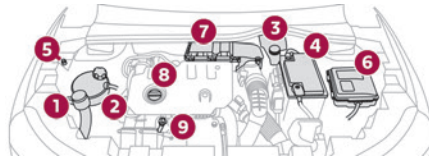
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Benzinmotoren



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab

9. Motoröl-Messstab

! Dieseldieselloststoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

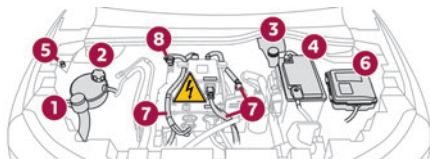
! Elektromotor

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte für **READY** auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



Elektromotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Stromkreis 400 V
8. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Electric)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

e Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmesstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf

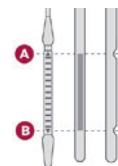
ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich

zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.

- Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit



(Benzin oder Diesel)

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor

verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

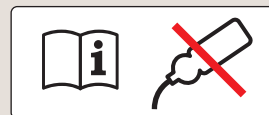
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

(Electric)



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben

im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

! Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine

bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein

kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.
Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

i Neues Fahrzeug
Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System

von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des

Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßfänger



Eine Abnutzung des Stoßfängers ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage. Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat der Hersteller entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 15 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 6.500 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab. Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere

2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

! Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre das Starten des Motors.

Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.

Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

! **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht,

bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen, an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11°C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

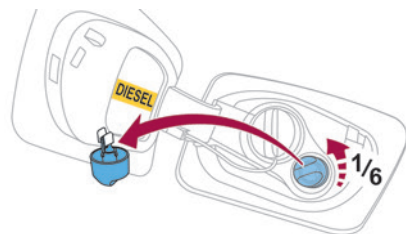
! Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel mit der Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt werden oder der elektronische**

Schlüssel sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

- ! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
 - Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.

– Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken. Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

e Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie bei gedrücktem Bremspedal auf den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

Mit EAT8-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

► Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor in den Modus **N** und schalten Sie die Zündung aus.

Innerhalb von 5 Sekunden:

- Schalten Sie die Zündung erneut ein.
- Treten Sie das Bremspedal ganz durch und bewegen Sie den Wählhebel nach vorne oder nach hinten, um den Modus **N** zu bestätigen.
- Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
- Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie die Zeitspanne von 5 Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall muss der Vorgang wiederholt werden.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal treten.

Keyless-System

I Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Sprühkopf mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des

Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).

Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich. Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Reinigungsmittel wie Lösungsmittel, Benzin oder reinen Alkohol. Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

i Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste. Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch.

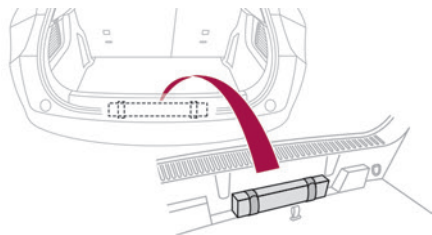
Verwenden Sie zum Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch. Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

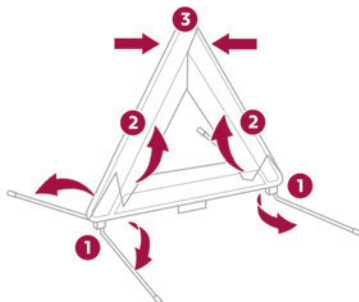
! Vor dem Verlassen des Fahrzeugs
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Staufächer



Verwenden Sie bitte die Gurte an der Verkleidung der Kofferraumschwelle, um ein zusammengeklapptes Warndreieck oder dessen Hülle zu verstauen.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

► Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter

Dieselfkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

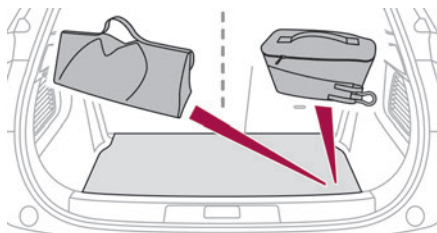
Bordwerkzeug

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind. Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeuges ab:

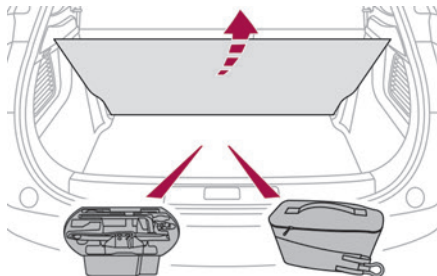
- Provisorisches Reifenpannenset.
- Ersatzrad.

Zugang zum Werkzeug

Je nach Version befindet sich das Bordwerkzeug in einer Tasche oder in einem Staukasten im Kofferraum.



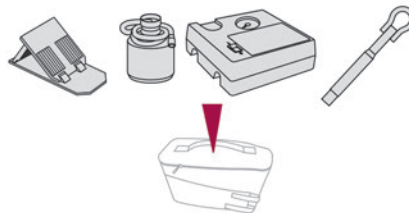
Auf dem Kofferraumbelag



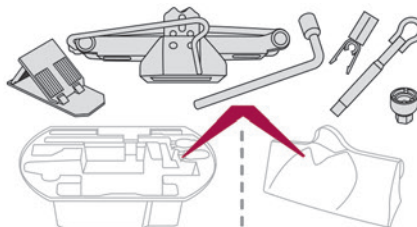
Unter dem Kofferraumbelag

► Heben Sie den Kofferraumbelag an, indem Sie an der Lasche ziehen, um auf das Werkzeug zuzugreifen.

Mit provisorischem Reifenpannenset



Mit Reserverad

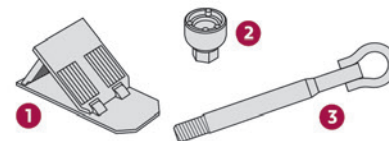


! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

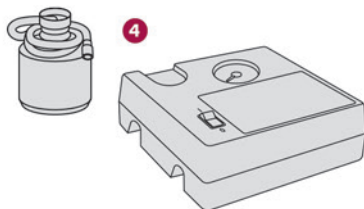
Informationen zum Werkzeug



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)
2. Steckschlüsselersatz für Diebstahlschuttmuttern (je nach Ausstattung)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschuttmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

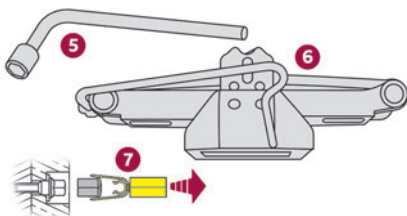
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

Provisorisches Reifenpannenset

- i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

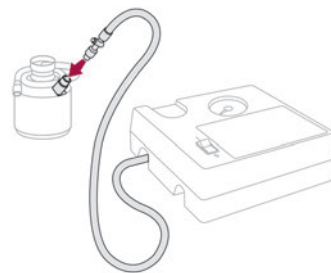
- i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

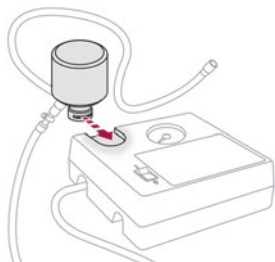
Reparaturanleitung

! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).

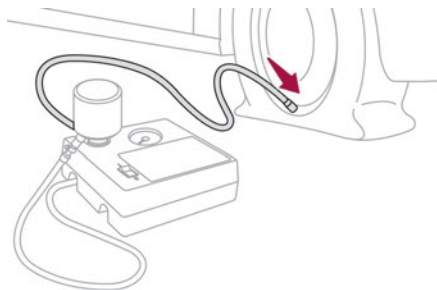
- Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.



- Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.



- Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

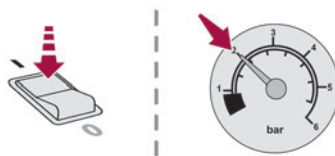
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- Schalten Sie die Zündung ein.

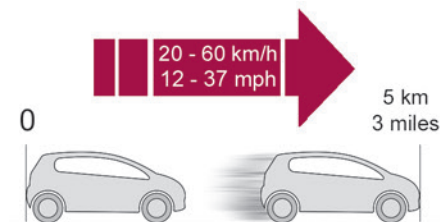


- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
- Entfernen Sie das Pannenset.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.

Lassen Sie den Reifen von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.

- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor versteute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

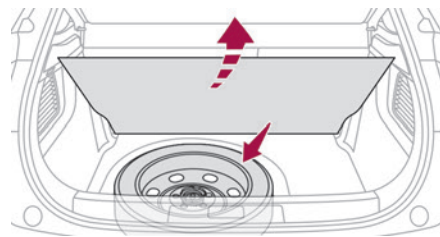
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

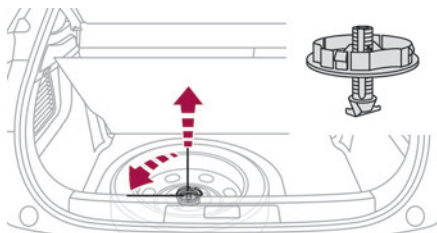
Zugang zum Reserverad



Das Ersatzrad ist im Kofferraum unter dem Kofferraumbodenbelag verstaut.

i Das Ersatzrad ist ein „Notrad“.

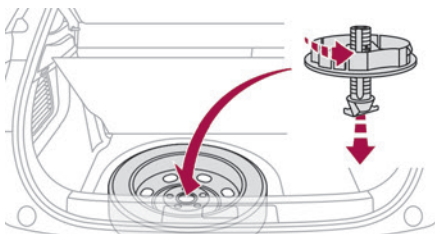
Abnehmen des Notrads



- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

! Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.



- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten je nach Ausführung wieder in der Mitte des Rads, und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

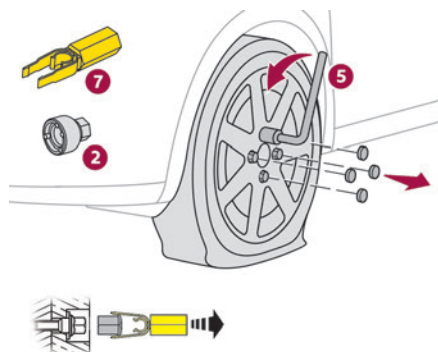
Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus. Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten. Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten. Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i Rad mit Radkappe

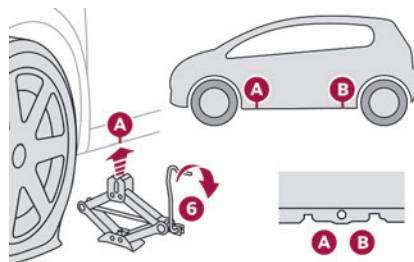
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



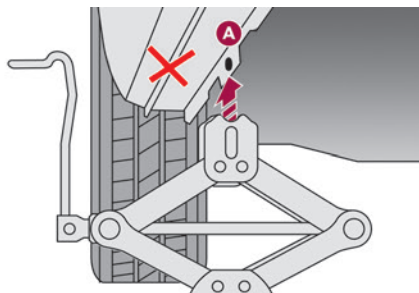
► Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).

► Setzen Sie den Steckschlüsseinsatz 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.

► Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5.



► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



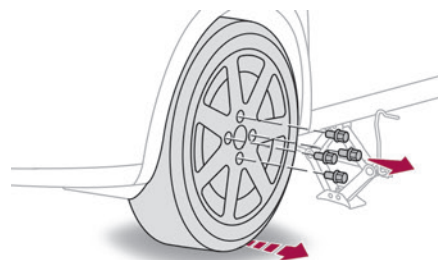
► Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

► Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass

der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!

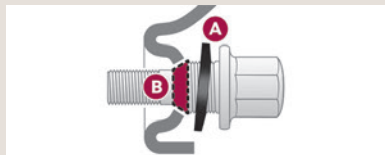


► Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

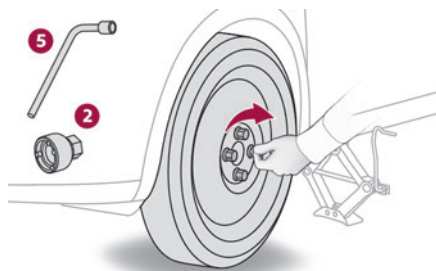
► Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

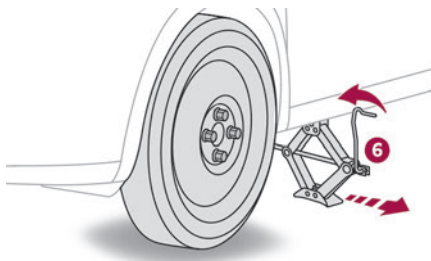


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

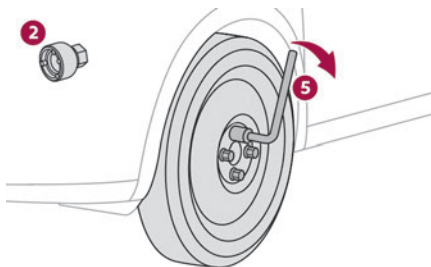


- Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsselzeinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsselzeinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.

- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

! Bei einem „Notrad“ als Reserverad



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistentenfunktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein. Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Reserverad ist untersagt.

! Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten

lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen!

Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

! Nach Austausch einer Glühlampe

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

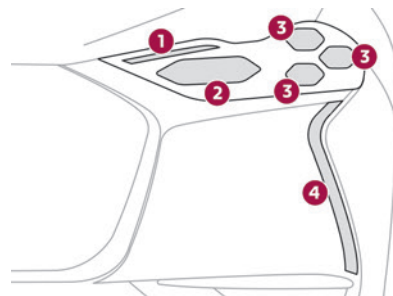
- „DS MATRIX LED VISION“-Scheinwerfer
- Zweites Tagfahrlicht
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Seitenleuchten
- Full LED-Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte

– Kennzeichenleuchten

! Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer oder Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

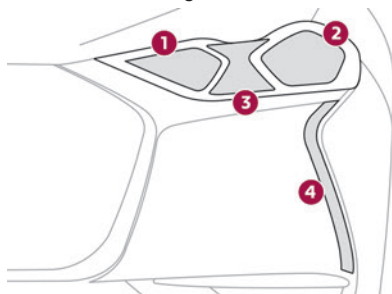
Frontleuchten

Modelle mit DS MATRIX LED VISION-Scheinwerfern



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Fernlicht (LED Matrix Beam-Modul).
3. Abblendlicht (LED).
4. Tagfahrlicht (LED).

Modelle mit Halogen-Leuchten



1. Fernlicht (H7)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24)
4. Tagfahrlicht (LED)

! Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

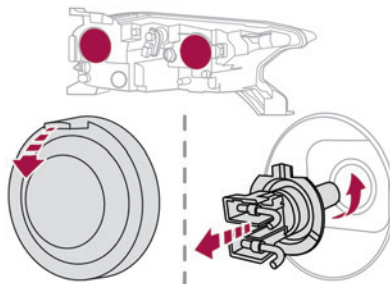
Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickenungsgefahr!



i Modell mit Halogenleuchten (Hx)

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

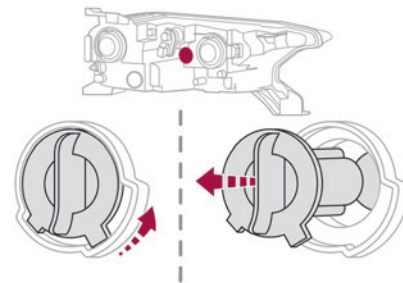
Fernlicht/Abblendlicht



- Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
 - Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
 - Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Richten Sie den Ausrichtungsstift der Glühlampe nach unten.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

i Schnelles Blinken der Kontrollleuchte für die Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite defekt ist.

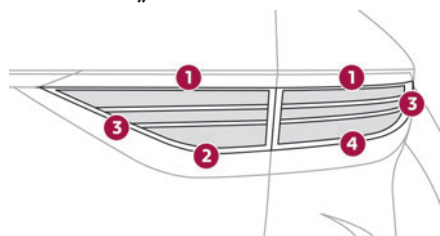


- Lösen Sie den Verbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

i Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

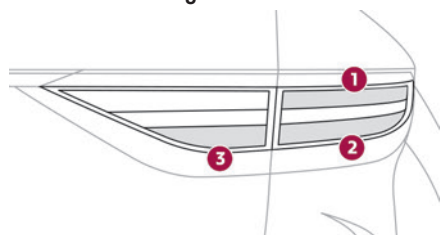
Heckleuchten

Modelle mit „Full LED“-Leuchten



1. Standlicht / Tagfahrlicht (LED)
2. Rückfahrscheinwerfer (W16W)
3. Sequentielle Fahrtrichtungsanzeiger mit Lauffeffekt (LED)
4. Bremsleuchten (LED)

Modelle mit Halogen-Leuchten



1. Bremsleuchten / Standleuchten (W21/5W)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W, bernsteinfarben)
3. Rückfahrscheinwerfer (W16W)

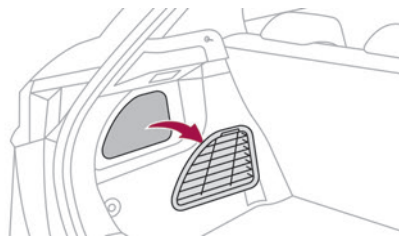
Fahrtrichtungsanzeiger und Bremsleuchten/Standleuchten

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikation ausgetauscht werden.

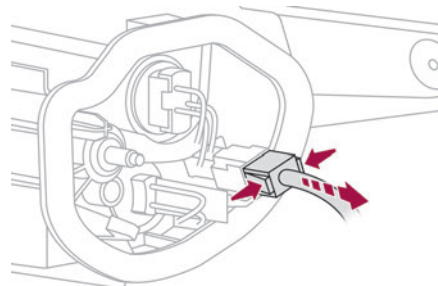
Die Lampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgetauscht.

- Öffnen Sie den Kofferraum.

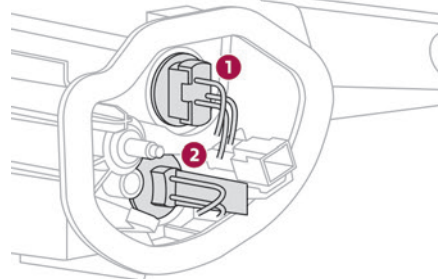


- Entfernen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seitenverkleidung, sodass die Schraube, mit der die Leuchteneinheit befestigt ist, erreicht werden kann.
- Lösen Sie die Befestigung der Leuchteneinheit mit einem Steckschlüssel.

- Drehen Sie die Schraube von Hand ab und lassen Sie sie nicht fallen.
- Entnehmen Sie die Leuchteneinheit.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.

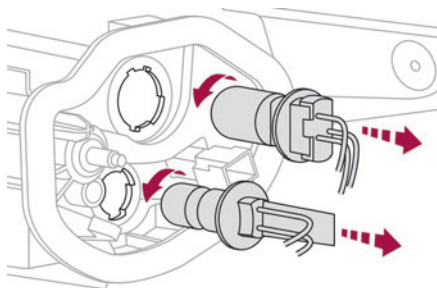


- Drücken Sie den Steckverbinder zusammen und ziehen Sie ihn heraus.



1. Brems-/Standleuchten
2. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

Nachdem Sie die Leuchteneinheit getrennt und gelöst haben, entnehmen Sie sie, um die Lampe zu wechseln:

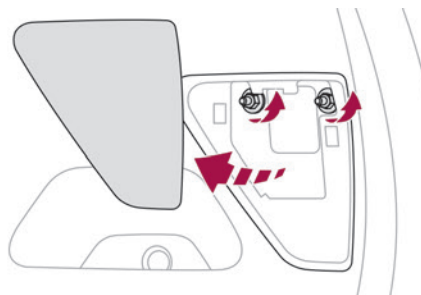


- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

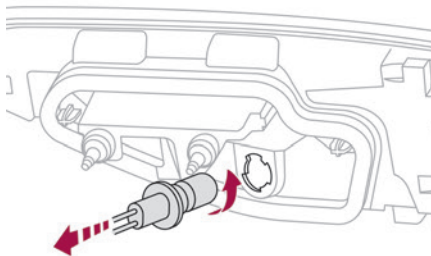
i Setzen Sie die Leuchteneinheit nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen ein. Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.

Rückfahrleuchten (Heckklappe)

- Öffnen Sie die Heckklappe.



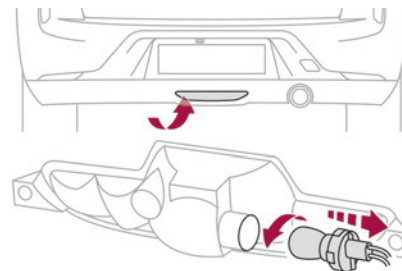
- Entfernen Sie die Zugangsklappe und lösen Sie die beiden Befestigungsmuttern der Leuchteneinheit mit einem Steckschlüssel.
 - Drücken Sie den Steckverbinder zusammen, um ihn herauszuziehen.
- Nachdem Sie die Leuchteneinheit getrennt und gelöst haben, entnehmen Sie sie, um die Lampe zu wechseln:



- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.

- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Nebelleuchte (P21W)



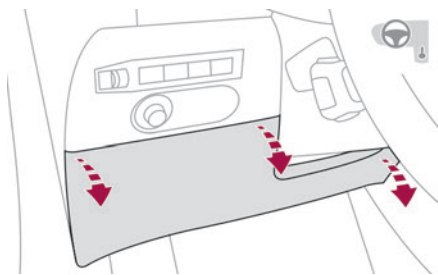
Greifen Sie auf der linken Seite mit der Hand unter den Stoßfänger.

- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Drehen Sie die Glühlampe um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

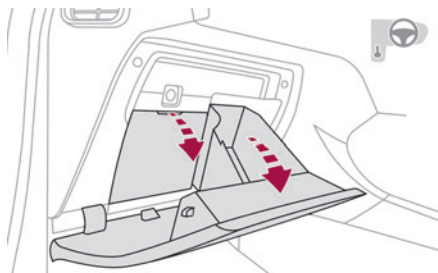
Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens. Je nach Version:



- ▶ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ▶ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.



- ▶ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ▶ Drücken Sie auf den mittleren Griff des Sicherungskastens.
- ▶ Senken Sie den Deckel vollständig ab.
- ▶ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ▶ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
 - ▶ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
 - ▶ muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
 - ▶ müssen zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.
- Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ▶ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdraths.
- ▶ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen. Es besteht Brandgefahr!

Sollte der Defekt kurze Zeit nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Vollständige Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Der Austausch einer nicht in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



In Ordnung



Defekt



Zange

i **Einbau von elektrischem Zubehör**
Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die

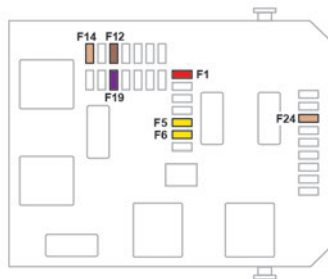
Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

Sicherungen im Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite). Um an die Sicherungen zu gelangen, befolgen Sie dasselbe Verfahren wie beim Zugriff auf das Werkzeug zum Austauschen der Sicherungen beschrieben.

Sicherungstabellen

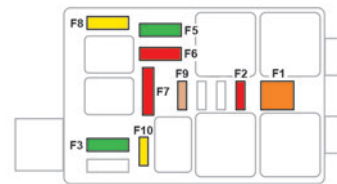
Sicherungskasten 1



Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F1	10 A	Automatisch abblendbarer Innenspiegel, Radar, elektrische Servolenkung
F5	20 A	Scheibenwaschpumpe hinten
F6	20 A	Scheibenwaschpumpe vorne
F12	7,5 A	Diagnosestecker

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F14	5 A	Notruf und Pannenhilferuf, Steuergerät, Alarmanlage
F19	3 A	Steuerteil, Anhängerkupplung, oberes Ende der Lenksäule
F24	5 A	HiFi-Verstärker, Einparkhilfe, Kamera, Touchscreen

Sicherungskasten 2



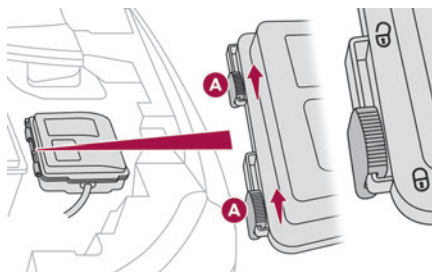
Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F1	40 A	Beheizbare Heckscheibe

Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F2	10 A	Beheizbare Außenspiegel
F3	30 A	Elektrische Fensterheber vorne
F5	30 A	Elektrische Fensterheber hinten
F6	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F7	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F8	20 A	Einklappbare Griffe links
F9	25 A	HiFi-Verstärker
F10	20 A	Einklappbare Griffe rechts

Sicherungen im Motorraum

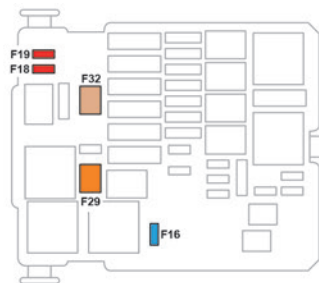
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugriff auf die Sicherungen



- ▶ Entriegeln Sie die beiden Riegel A.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ▶ Tauschen Sie die Sicherung aus.
- ▶ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel A, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherungstabellen



Nummer der Sicherung	Amperezahl (A)	Funktionen
F16	15 A	„Full-LED“-Fernlicht rechts
F18	10 A	Halogen-Fernlicht rechts
F19	10 A oder 15 A (je nach Ausführung)	Halogen-Fernlicht links oder „Full-LED“-Fernlicht links
F29	40 A	Frontscheibenwischer
F32	80 A	Stromversorgung.

12V-Batterie / Zusatzbatterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien

e Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Elektromotor

i Entladene Zusatzbatterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

! Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

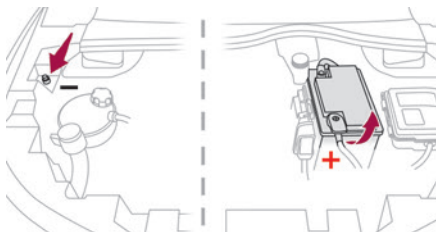
Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht mehr am Stromnetz angeschlossen ist.

! Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
- Heben Sie die Motorhaube an.

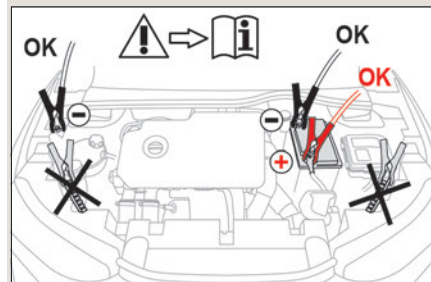
(+) Pol

Dieser Pol enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

! Fahrzeuge, die mit DS MATRIX LED VISION-Scheinwerfern ausgerüstet sind



Schließen Sie niemals Starthilfekabel an das Metallteil auf der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr der Zerstörung der Scheinwerfer!

Starten mit einer Fremdbatterie

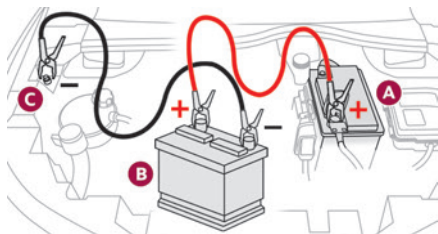
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der

Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.

- Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
- Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

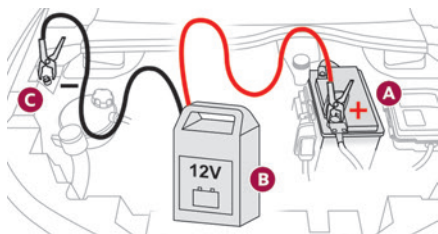
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

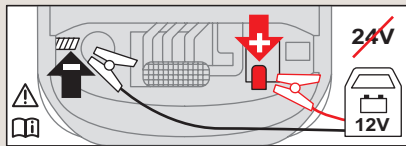
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu

verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

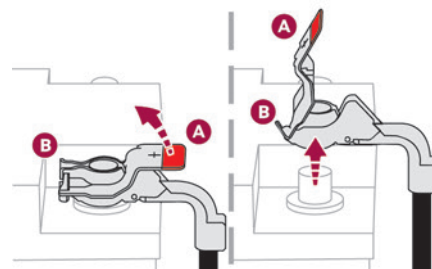
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

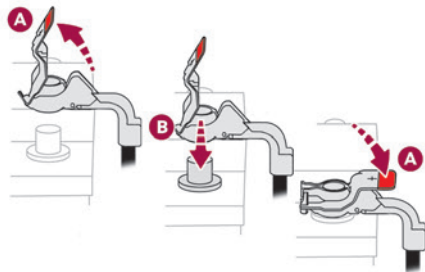
- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
 - ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
 - ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
- Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)

- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol **(+)** an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols **(+)** ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht verriegelt werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- elektronischer Schlüssel,
- elektrische Fensterheber,

- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „**Fehler Kollisionswarnsystem**“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

Fahrzeug abschleppen

! In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden

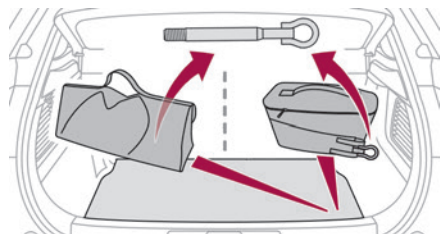
Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/ Schaltgetriebe				
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe				
Elektrisch				

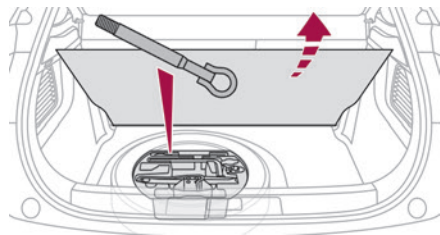
i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse wird mit dem Bordwerkzeug aufbewahrt (je nach Version in einem Beutel auf dem Kofferraumbelag oder in einem Staukasten unter dem Kofferraumbelag).



Auf dem Kofferraumbelag

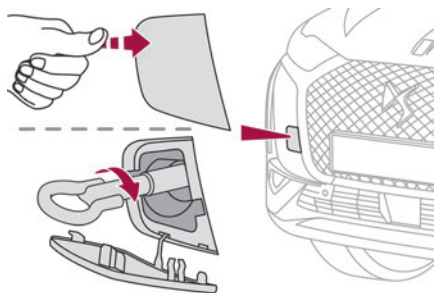


Unter dem Kofferraumbelag

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung. Um abgeschleppt zu werden:
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (Bremsen, Getriebe usw.) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

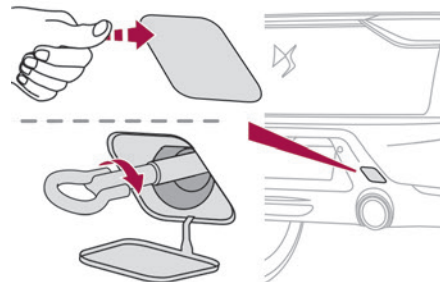
! **Automatikgetriebe**
Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.

- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- ▶ Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den linken Bereich.
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten. Um abzuschleppen:
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern.

Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Benzinmotoren

Motoren	PureTech 100	PureTech 130 S&S	PureTech 130	PureTech 155 S&S	PureTech 155
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT8 (Automatik- getriebe, 8 Stufen)	EAT8 (Automatik- getriebe, 8 Stufen)	EAT8 (Automatik- getriebe, 8 Stufen)	EAT8 (Automatik- getriebe, 8 Stufen)
Motorcodes	EB2ADTD-B MB6	EB2ADTS ATN8 STTd	EB2ADTSM ATN8	EB2ADTX ATN8 STTd	EB2ADTXM ATN8
Modellcodes UR...	HNKK	HNSS	HNSS	HNNS	HNNS
Hubraum (cm ³)	1.199	1.199	1.199	1.199	1.199
Höchstleistung (kW)	74	96	96	115	115
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.200	1.200	500	1.200	500
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	620	640	500	640	500
Max. zulässige Stützlast (kg)	48	48	48	48	48

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motoren	BlueHDi 110 S&S	BlueHDi 130 S&S
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)
Motorcodes	DV5RCe MB6 STTd	DV5RC ATN8 STTd
Modellcodes UC...	YHYJ	YHZR
Hubraum (cm³)	1.499	1.499
Höchstleistung (kW)	81	93
Kraftstoff	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.200	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	640	640
Max. zulässige Stützlast (kg)	48	48

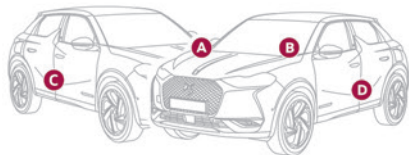
Elektromotor

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	ZZKXZ
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0

Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)/(PS)	100 / 136
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	50
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

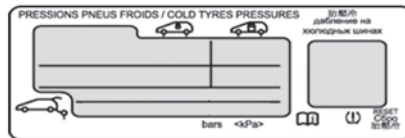
C. Typenschild

Befindet sich an der Mittelsäule.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



Befindet sich an der Fahrertür.

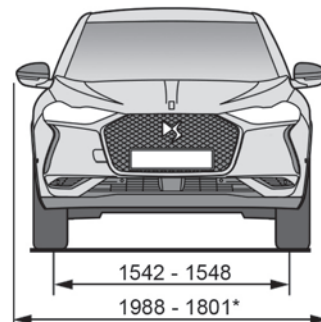
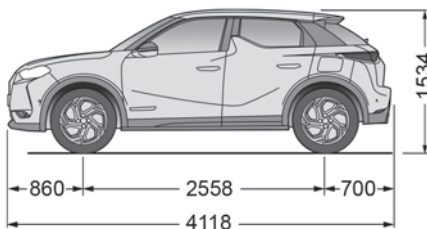
Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

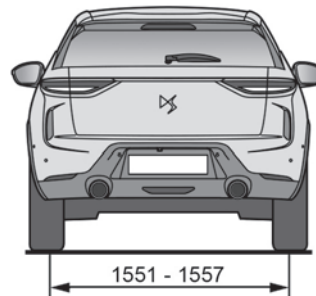
Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

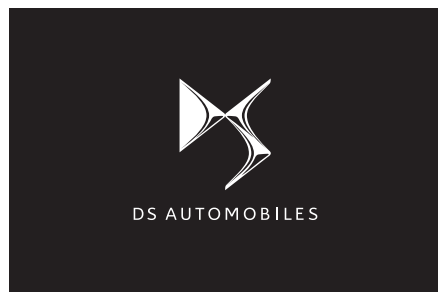
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Außenspiegel eingeklappt



Touchscreen, BLUETOOTH®-Audiosystem



Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Erhöhen oder verringern Sie die Lautstärke mit dem Einstellrad links.



Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um die Menüs aufzurufen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.



Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Informationen über die Klimaanlage (je nach Version)
- Bluetooth®-Verbindung

- Anzeige der gemeinsamen Ortsdatennutzung
- Wählen Sie die Audioquelle aus:
- FM-/DAB-/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
 - USB Stick,
 - über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),



Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Titels.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX [wenn ein Gerät angeschlossen ist], CD, Streaming).

Langes Drücken: Anzeige der Anrufliste.

Kurzes Drücken während eines eingehenden Anrufs: den Anruf entgegennehmen.

Kurzes Drücken während eines laufenden Anrufs: den Anruf beenden.



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch

gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Multimedia-Quelle wechseln.



Kurzes Drücken: Anzeige der Anrufliste.

Kurzes Drücken während eines

eingehenden Anrufs: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken während eines eingehenden

Anrufs: Den Anruf ablehnen.

Kurzes Drücken während eines laufenden Anrufs: Den Anruf beenden.



Radio (drehen): vorheriger/nächster gespeicherter Sender.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, navigieren in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

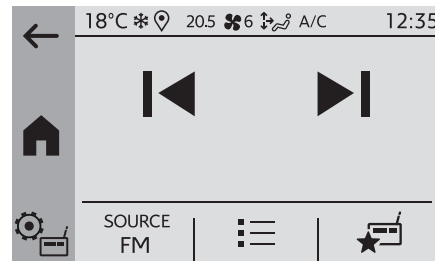


Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

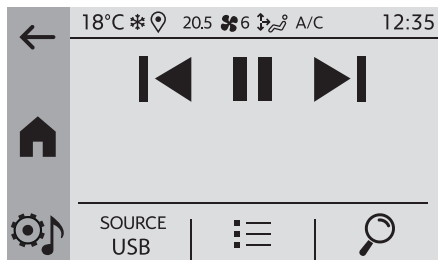
Menüs

Radio



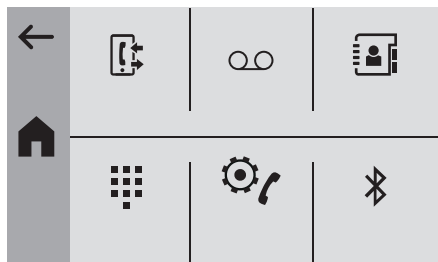
Auswahl eines Radiosenders.

Media



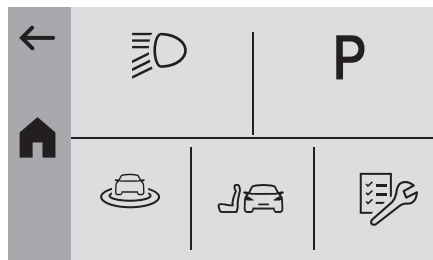
Auswahl einer Audioquelle.

Telefon



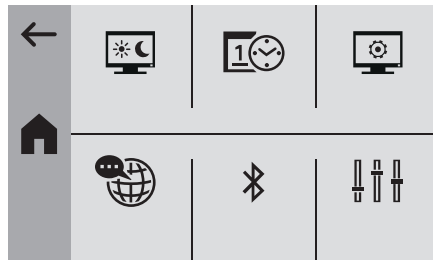
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

Fahren



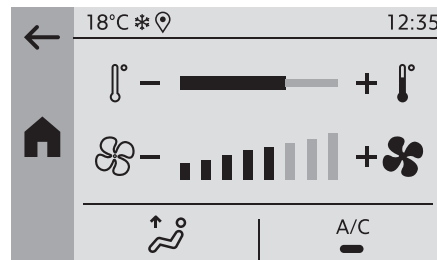
Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen (je nach Ausstattung/Version).

Einstellungen



Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild usw.), der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.) oder des Systems (Datenschutz).

Klimaanlage/Heizung



Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Radio

Bandwahl



Drücken Sie auf das Menü „Radio“.

Drücken Sie die Taste „SOURCE“.

Wählen Sie das Band: **FM**, **AM** oder **DAB** (je nach Ausstattung).

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Drücken Sie auf die angezeigte Frequenz.

 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

Oder

 Drücken Sie diese Taste, um die Liste der auf dem Frequenzband empfangenen Sender anzuzeigen.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

 Drücken Sie die Taste „**Speicher**“.

Drücken Sie lang auf eine leere Zeile, um den Sender zu speichern. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung des Senders. Es können bis zu 16 Sender gespeichert werden.

i Um einen gespeicherten Sender durch den aktuell eingestellten zu ersetzen, drücken Sie lang auf den gespeicherten Sender.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

 Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.

 „**RDS-Suchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-(Traffic Announcement)-Funktion haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang.

Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

 Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.

 „**Verkehrsmeldung (TA)**“ aktivieren/deaktivieren.

Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie auf der Liste „**Einstellungen Radio**“ aus.

Aktivieren/deaktivieren und konfigurieren Sie die verfügbaren Klangoptionen (Balance, Ambiente usw.).

i Die Balance/Verräumlichung des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Sitzanordnung der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Radio DAB wählen

Das terrestrische Digitalradio (DAB) bietet eine bessere Empfangsqualität.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf das Menü „**Radio**“.

Drücken Sie die Taste „**SOURCE**“.

Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Audioquellen „**DAB Radio**“.

FM-DAB aktivieren

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Radio**“.



Aktivieren Sie „**DAB-FM**“.

! Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete DAB-Sender nicht als FM-Sender verfügbar ist oder FM-DAB Auto. Frequenzsuche nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf das Menü „**Media**“.

Drücken Sie die Taste „**SOURCE**“.

Wählen Sie die Quelle aus (USB, Bluetooth® oder AUX, (je nach Ausstattung)).

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines USB-Sticks oder beim Verändern der Inhalte eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines

Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „**Verstärker AUX**“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Streaming Bluetooth®

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Parameter Medien



Drücken Sie auf die Taste „**Parameter Medien**“.

Aktivieren/deaktivieren Sie die Titelwiedergabeoptionen und rufen Sie die Audioeinstellungen auf.

i Die Audioeinstellungen sind dieselben wie für das Radio. Weitere Informationen über die **Audioeinstellungen** siehe entsprechende Rubrik.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .mp3, .mp4, .m4a, .flac und .ogg“ mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab (maximal 300 Kbps für „.flac“-Dateien) ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „? „; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT oder FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Es können bis zu 10 Telefone mit dem System gekoppelt werden.

Aktivieren Sie zuvor die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Prüfen Sie die Verfügbarkeit der Dienste in der Bedienungsanleitung des Telefons und beim Betreiber.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, DID, A2DP, AVRCP, SPP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie die Taste **Home**, um die Menüs aufzurufen.



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.

Drücken Sie auf „**Verwaltung der Verbindungen**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt. Wählen Sie den Namen des Telefons aus der Liste aus.

Das System schlägt zwei Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“: Freisprecheinrichtung, nur Telefon,
- als „**Streaming**“: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons.

! Das System kann nicht mit mehreren Telefonen mit demselben Profil angeschlossen werden. Es können maximal 2 Telefone gleichzeitig angeschlossen werden (**1 pro Profil**).

i Die auf dem Telefon gewählten Bluetooth®-Profile haben Vorrang vor den auf dem System ausgewählten.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Anrufliste anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth® aktiviert).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Um ein gekoppeltes Telefon zu verbinden oder zu trennen:



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.



Drücken Sie auf „**Bluetooth**“, um die Liste mit den gekoppelten Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie die Taste „**Bluetooth**“.

Drücken Sie auf „**Verwaltung der Verbindungen**“. Wählen Sie in dem angezeigten Fenster „**Löschen**“.

Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

Drücken Sie auf den Namen des zu löschenden Telefons.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Um den Anruf anzunehmen:



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Um den Anruf abzuweisen:



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Drücken Sie auf die Taste „**Tastatur**“.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Wählen Sie das Menü „**Telefon**“ aus.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf „**Telefon**“.

Drücken Sie „**Anrufe**“.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

! Das laufende Gespräch bleibt im Fahrzeug noch 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv. Anschließend schaltet sich das System aus und leitet das Gespräch automatisch auf das Telefon um.

! Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Konfiguration

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.



Wählen Sie „**Anzeigen**“ aus.



Drücken Sie die Tasten, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**System**“.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um die Datenschutzeinstellungen aufzurufen.



Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Drücken Sie auf „**Informationssystem**“, um die Systemversion zu prüfen.

Datenschutzeinstellungen

Es gibt drei Datenschutzoptionen:



„**Keine gemeinsame Datennutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“



„Nur Daten gemeinsam nutzen“



„Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen“



Bei Aktivierung von gemeinsamer Nutzung von Daten und Fahrzeugposition wird

dieses Symbol in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf „Einstellungen“.



Wählen Sie „Sprachen“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung von Datum und Uhrzeit



Drücken Sie „Einstellungen“.



Drücken Sie auf „Datum/Uhrzeit“.

Einstellung des Datums:



Drücken Sie auf die Pfeile, um Tag, Monat und Jahr einzustellen.



Stellen Sie zuerst den Tag, dann den Monat ein.

Einstellung der Uhrzeit:



Drücken Sie diese Tasten, um Stunden und Minuten einzustellen.



Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format aus.



Wählen Sie im 12-Stunden-Format „AM“ oder „PM“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch.

Datumsformat:



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf die Taste „Einstellungen Radio“, und wählen Sie dann „Liste aktualis.“ aus. Der Radioempfang wird unterbrochen, während nach verfügbaren Sendern gesucht wird (ca. 30 Sekunden).

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist. Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

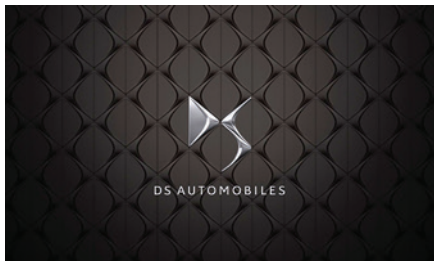
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

DS CONNECT RADIO



Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),

- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.

Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle berührungsempfindlichen Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

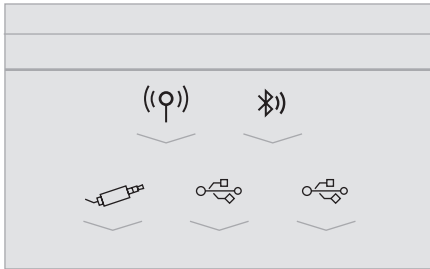
Drücken Sie auf den schattierten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen. Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
 - Abrufen von Datenschutzinformationen.
 - Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).

- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
- USB-Stick.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten

des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnislste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

 **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes

Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

 **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

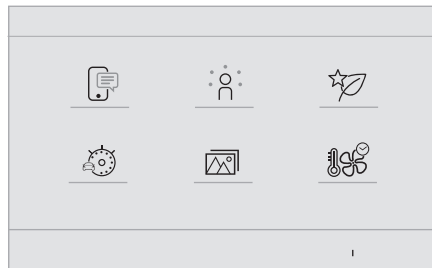
LIST **Radio**: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

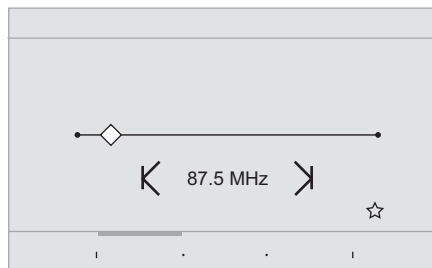
Menüs

Apps



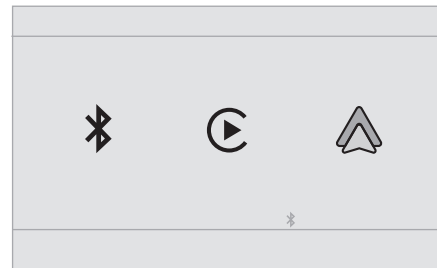
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



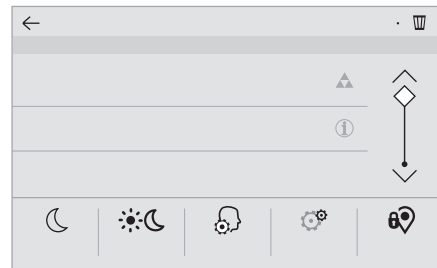
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



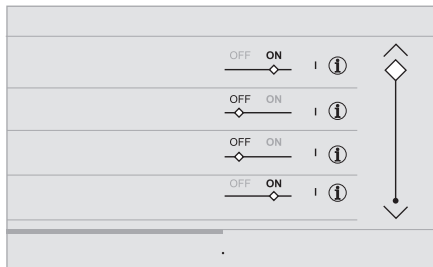
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



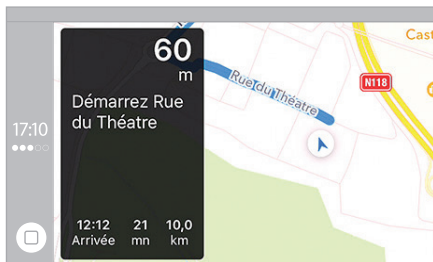
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahren



Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die

12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“,

„**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

In der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung**, **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander. In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Inboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das „**DAB-Empfang**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“. Wählen Sie die Audioquelle aus.

BluetoothStreaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Wiedergabelisten/Hörbücher/ Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe

wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „?“, „;“, „ü“) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit CarPlay®- oder Android Auto-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto-Technologie des

Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „CarPlay“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen. Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.



Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte

Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

! Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

! Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

! Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.
-  Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

-  Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.
-  Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

 Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

 Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.
-  Drücken Sie auf die Taste „**Details**“ eines verbundenen Peripheriegeräts.
Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.
-  Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.
-  Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
- Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

-  Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

-  Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.
- Und
-  Drücken Sie lang



auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs

Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
 - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
- Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.
- Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

- Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

- Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

- Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

- Verringern Sie Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigooptionen an.

Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

- Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

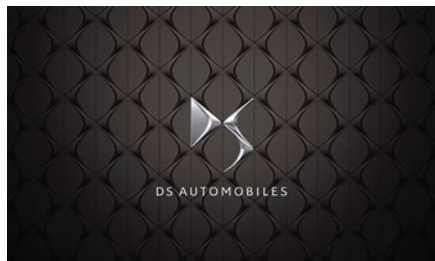
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

DS CONNECT NAV



GPS-Satellitenavigation - Apps

- Multimedia-Audiosystem
- Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,

- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ansehen eines Videos (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i AM- und DAB-Radio sind bei Hybridfahrzeugen nicht verfügbar.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte

⏻ Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet. Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

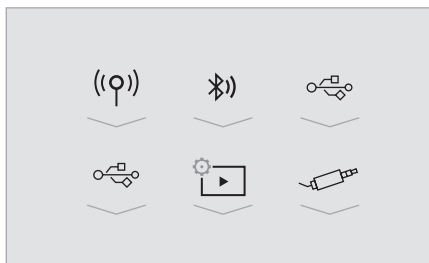
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
 - Zugang zur „Benachrichtigungen“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
 - Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
 - Video (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems. Langes Drücken, Sprachbefehle vom Smartphone oder CarPlay®, Android Auto über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger / nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

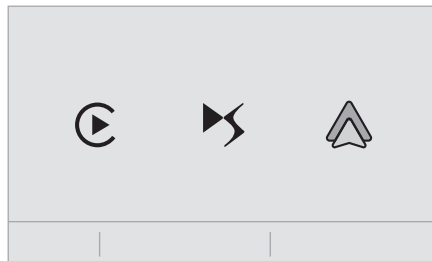
Vernetzte Navigation



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

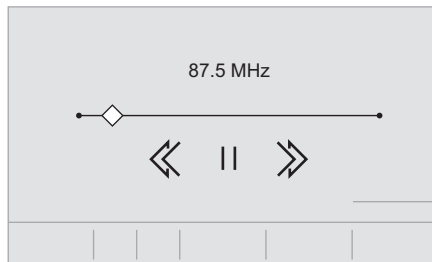
Apps



Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

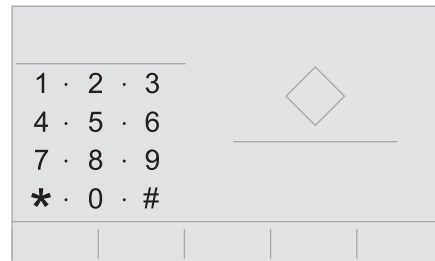
Überprüfung des Status der Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

Radio Media



Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.

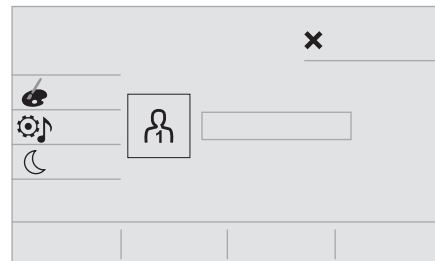
Telefon



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und

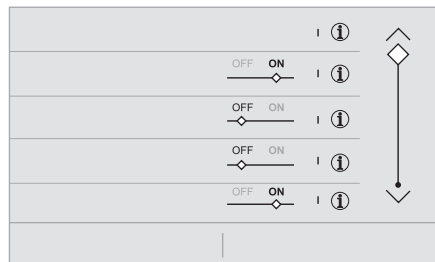
Kurznachrichten senden.

Einstellungen



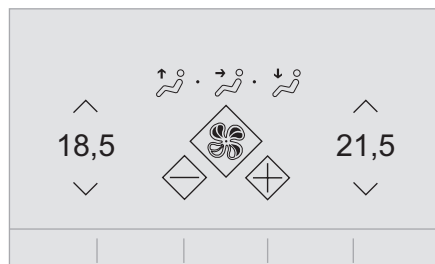
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahrzeug



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation:

„**Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:

„**Interpret Nena spielen**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:
„**David Müller anrufen**“.

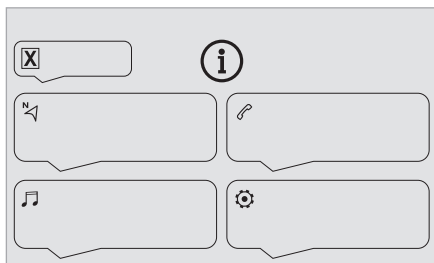


Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

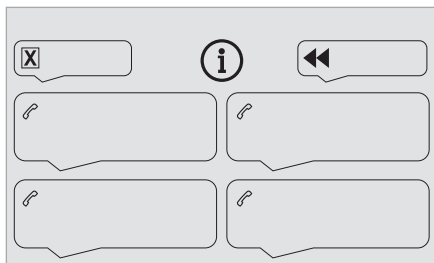
Informationen - Anwendung



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



"Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir

nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle



Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen

Temperatur erhöhen

Temperatur senken



Hilfsmeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung". Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“



Sprachbefehle

Nach Hause navigieren
Zur Arbeit navigieren
Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin



Hilfsmeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung".

Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können Sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen
Verbleibende Reisezeit ansagen
Ankunftszeit ansagen

Zielführung beenden**Hilfsmeldungen**

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.

**Sprachbefehle**

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen

Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren

Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren

**Hilfsmeldungen**

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".

Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste

finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“**Sprachbefehle**

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth

Streaming einschalten - ...

**Hilfsmeldungen**

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".

**Sprachbefehle**

Sender Deutschlandradio einstellen

98,5 FM einstellen

Gespeicherten Sender fünf einstellen

**Hilfsmeldungen**

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".

**Sprachbefehle**

Informationen zum aktuellen Titel

**Hilfsmeldungen**

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

**Sprachbefehle**

Titel Freiheit spielen

Interpret Nena spielen

Album 99 Luftballons spielen

**Hilfsmeldungen**

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte

Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

David Müller anrufen*

Mailbox abrufen*

Anrufe anzeigen*



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefentyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer,

gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen.

Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden.

Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause.

Wenn Sie den Text diktieren haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden



Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören*



Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

- i Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Suchen ...**“.



Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für das Ziel ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Oder

Zielführung:

- i Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

- i Ohne Bestätigung einer Nummer werden Sie an eines der Straßenden geführt.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Adresse eingeben**“ aus.

Dann



Wählen Sie das „**Land**“ aus.



Wählen Sie die „Sprache“ des Keyboards.



Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.



Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Und/Oder



Wählen Sie „**In Karte anzeigen**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

- i Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.



Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „Zuhause“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.



Wählen Sie „**Zuhause**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**My work**“ aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Zielführung:

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Route zu starten.

Oder

Intuitive Methode:

i Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung DS CONNECT BOX verwenden, oder eine "vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung" über ein Smartphone.

In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um die „In Datenbank suchen“ zu ändern.



Wählen Sie „In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Suche zu starten.



Wählen Sie die Registerkarte „**Auf der Route**“, „**Rund ums Fahrzeug**“ oder „**In Zielnähe**“ aus, um die Suche zu verfeinern.

Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.



Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw.

einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:

DMS für Grad, Minuten, Sekunden.

DD für Grad, Dezimale.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Bei der Lösung DS CONNECT BOX wird das System automatisch mit dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

i Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich.



Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.



Drücken Sie „**Benachrichtigungen**“.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

ODER



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Wi-Fi Netzwerkverbindung**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.



Wählen Sie ein Netzwerk aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeugsystem herzustellen.



Verwendungsbeschränkungen:
Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Privatmodus**“ aus.

ODER



Drücken Sie „**Benachrichtigungen**“.



Drücken Sie „**Privatmodus**“.

DANN



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Datennutzung außer für Firmenfahrzeuge**“.
- „**Nur Datenverbindung**“
- „**Datenverbindung und Fahrzeugposition**“

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

☒

OK

☒

OK

- Die „Benachrichtigungen“ in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.



i

!



seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).



OK

 $\mathbb{Z}$ 

10

☒

且



1

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen

-  Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.
-  Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die Liste der **Sonderziele** anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.
-  „**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.
- 
-  Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.
-  Wählen Sie den gewünschten Anschlussstyp.
-  Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen

-  Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.
-  Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.
-  Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.
-  Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

-  Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
- Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

-  Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

-  Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die

Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um auf die Funktionen **CarPlay®** oder **Android Auto** zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

-  Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „CarPlay®“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „Google Play“. Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten. Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.



Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**Connect Apps**“ zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Connect Apps**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus. Wählen Sie ein Netzwerk aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ für das Wi-Fi-Netzwerk ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Je nach Ausstattung

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele

Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale

Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt. Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitative hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband ...“ oben in der Mitte des Bildschirms, um das Frequenzband „**DAB**“ anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie „**OK**“.

! Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option „**FM-DAB**“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke am dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.
Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land.
Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke am dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen

Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden. Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma“, „.aac“, „.flac“, „.ogg“, „.mp3“,

mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Suche Bluetooth**“.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“ aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste „Details“.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

 Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

 Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

 Drücken Sie lang

 auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

 Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.
-  Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Oder drücken Sie lang
-  auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Oder
-  Drücken Sie lang
-  auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.
-  Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.
-  Drücken Sie auf die Registerkarte „**Telefon**“, um die Telefonnummer(n) des Kontakts einzugeben.
-  Drücken Sie auf die Registerkarte „**Adresse**“, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

 Drücken Sie auf die Registerkarte „**Email**“, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

 Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach Vorname+Nachname zu sortieren.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingegangen**“ oder „**Versenden**“ aus.
-  Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.
-  Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.
-  Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.
-  Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“, „**Angekommen**“, „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte

„**Eingegangen**“, „**Versenden**“ oder „**Nicht gelesen**“ aus.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit

von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Einstellung **Ambiente** (Wahl aus 6 Klangbildern) und die Audioeinstellungen **Bass**, **Medium** und **Höhen** sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander. Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Lautstärke**“. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder deaktivieren Sie „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung/Parametrierung der Profile**“ aus.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.



Drücken Sie auf „OK“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.



Drücken Sie erneut auf „OK“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.



Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3) mit dem „**Audio-Einstellungen**“ zu verbinden ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie dann „**Ambiente**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“.



Drücken Sie auf „OK“, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.



Wählen Sie „**Animation**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren: **Automatisches Scrollen von Text**



Wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“ aus.



Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Das Zurückstellen des Systems auf „Werksparemeter“ aktiviert Englisch als

Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur

einzustellen.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**Themen**“ aus.



Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.



Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

► Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort

(z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

► Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

► Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:

- Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.

- Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.

- Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

► Stellen Sie den Zoom auf 200 m ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

► Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

► Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der

Zielführungskriterien ein (Ohne, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

► Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

► Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.

Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

► Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist. Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.

Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

► Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern. Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

► Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut. Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Webseite der Marke (Services) überprüfen. **Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.**

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

► Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeooptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System empfängt keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

► In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

► Menü Einstellungen / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

12V-Batterie 160, 165, 186–189

A

Abblendlicht 180–182
 Abgasreinigungssystem SCR 21, 167
 Ablagebox 59
 ABS 74
 Abschleppen 190, 192
 Abschleppen des Fahrzeugs 190, 192
 Abstellen des Motors 94
 Abtauen 46, 52
 Abtrocknen (Scheiben) 46, 52
 Active City Brake 132, 134
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler 118
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit
 Stopfunktion 112
 AdBlue® 20, 167
 AdBlue® Befüllung 165, 168
 AdBlue® Kanister 168
 AdBlue® nachfüllen 168
 AdBlue® Reichweite 20, 165
 AdBlue®-Tank 168
 Additiv Diesel 165
 Advanced Traction Control 76
 Airbags 79, 81–83
 Aktiver Spurhalteassistent 126
 Aktualisieren der Uhrzeit 206, 219, 245
 Aktualisieren des Datums 220, 244
 Alarmanlage 37–39
 Anbringen der Dachträger 159

Android Auto-Verbindung 216, 235
 Anhängelasten 193–195
 Anhänger 158
 Anschluss für Zusatzgeräte 202, 214, 239
 Antiblockiersystem (ABS) 74–75
 Antriebsbatterie (Electric) 22, 27, 149–150, 196
 Antriebsschlupfregelung (ASR) 75
 Anwendungen 235
 Anzeige Kombiinstrument 9, 104
 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 19
 Apple®-Player 203, 214, 239
 Apple CarPlay-Verbindung 215, 234
 Armlehne vorne 54
 Audiokabel 239
 Audioverstärker 55
 Aufhängung 167
 Aufladen am Hausanschluss 151
 Aufladen am Hausanschluss
 (Electric) 156, 158, 196
 Aufladen der Antriebsbatterie
 (Electric) 21, 149, 155–156, 158
 Aufladung Antriebsbatterie 151
 Außenbeleuchtung 63
 Außenspiegel 45, 52, 130
 Ausstattung Kofferraum 58
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 35
 Austausch der Glühlampen 180, 182–183
 Austausch der Scheibenwischerblätter 69
 Austausch der Sicherungen 183–186
 Austausch des Innenraumfilters 165
 Austausch des Luftfilters 165
 Austausch des Ölfilters 165
 Austausch einer Glühlampe 180, 182–183

Automatikgetriebe 98–101, 104, 166
 Automatischer Notbremsvorgang 132, 134
 Automatische Umschaltung Fernlicht 64–65
 Autoradio, Fernbedienung
 am Lenkrad 198–199, 209, 223

B

Batterie der Fernbedienung 35
 Behälter der Scheibenwaschanlage 165
 Beladen 59, 159
 Beleuchtung nicht ausgeschaltet 60–61
 Beleuchtung per Fernbedienung 63
 Belüftung 48
 Belüftungsdüsen 48
 Benutzeranpassung 9–10
 Benzinmotor 162, 194
 Berganfahrassistent 103–104
 Berührungsempfindliche
 Kartenleseleuchten 58
 Bildschirmstruktur 215
 Blinker 61, 181
 BlueHDi 20, 165, 172
 Bluetooth Audio-Streaming 202, 214, 239
 Bluetooth Freisprecheinrichtung 203–204,
 216–217, 240–241
 Bluetooth (Telefon) 203–204, 216–217, 240–241
 Bluetooth-Verbindung 203–204, 216–217,
 235–236, 240–241
 Bordcomputer 24
 Bordinstrumente 9

Bordwerkzeug	59, 172–174
Bremsassistent	75, 134
Bremsbeläge	166
Bremsen	102, 166
Bremsflüssigkeit	164
Bremshilfe	74–75
Bremsleuchten	182–183
Bremsscheiben	166

C

CD	202
CHECK	23
Cinch	239
Cinch-Kabel	239

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio	201–202, 213, 238
Dachträger	159
Datum (Einstellung)	220, 244
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	80, 83–84
Deckenleuchten	57–58
Deckenleuchte vorne	58
Dieselmotor	147, 162, 172, 195
Digitales Kombiinstrument	9–10
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	201–202, 213, 238

Drehzahlmesser	9
DS Drive Assist	118
DS Matrix LED Vision	62, 65, 180
DS Park Pilot	142
Dynamisches Bremsen	96–97

E

EBV	74
ECO-Modus	103
Einklappbare Griffe	36
Einparkhilfe	138
Einparkhilfe hinten	135
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	135
Einparkhilfen - Hinweise	108
Einparkhilfe vorne	135
Einschaltautomatik Beleuchtung	62
Einschalten der Zündung	94
Einstellung der Sitzneigung	42
Einstellung der Uhrzeit	206, 219, 245
Einstellung des Datums	220, 244
Einstellung System	26–27
Elektrische Feststellbremse	95–97, 166
Elektrische Sitzverstellung	42–43
Elektromotor	5, 8, 27, 94, 103, 149, 159, 163, 187, 191, 196
Elektronische Anlasssperrung	93
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	74–75
elektronischer Schlüssel	31–32
elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	75

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	74–75
Energiefluss	27
Energierückgewinnung	21, 102
Energiesparmodus	160
Entlastung der Batterie	161
Entlüften der Kraftstoffanlage	172
Entriegeln der Heckklappe	32
Entriegeln der Türen	33
Entriegeln des Kofferraums	29, 32
Entriegeln von innen	33
Entriegelung	29, 31
Erkennen von Hindernissen	135
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	109, 111
Ersatzrad	166, 172–174, 176–177
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	113
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	74

F

Fahrassistentensysteme - Hinweise	108
Fahrbeleuchtung	60, 63
Fahren	91–92
Fahrhilfekamera (Warnhinweise)	108
Fahrhinweise	7, 91–92
Fahrmodi	76, 102–103
Fahrmodi (Electric)	103
Fahrten ins Ausland	67
Fahrtrichtungsanzeiger	61, 181
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	61, 180–183

Fahrzeugabmessungen	197
Fahrzeug abschleppen	192
Fahrzeug anhalten	93, 98–101
Fensterheber	40
Fernbedienbare Funktionen (Electric)	28, 53
Fernbediente Funktionen	157
Fernbedienung	29–32, 34
Fernbedienung am Lenkrad	98–101
Fernlicht	64, 180–181
Freisprecheinrichtung	203–204, 216–217, 240–241
Frequenz (Radio)	237–238
Frischlufteinlass	52
Frontairbags	80–81, 84
Frontscheibenheizung	52–53
Frontscheibenwischer	67, 70
Füllstand AdBlue®	165
Füllstand Bremsflüssigkeit	164
Füllstand Dieselzusatz	165
Füllstände und Kontrollen	162–165
Füllstand Scheibenwaschanlage	68, 165
Füllstandskontrollen	163–165
Fußgängerhupe (Electric)	72, 92

G

Gängige Wartungsarbeiten	109, 165, 167
Gangwahlschalter (Electric)	101
Gangwechselanzeige	104
Gepäckabdeckung	59
Gesamtkilometerzähler	23

Geschwindigkeitsbegrenzer	112–115, 117–118
Geschwindigkeitsregler	112, 115–118
Gewichte und Anhängelasten	193–195
Glühlampen	181
GPS	231

H

Halogenleuchten	62, 181–182
Handschuhfach	54
Hauptmenü	26
Head-Up-Display	11
Heckleuchten	182
Heckscheibenheizung	52
Heckscheibenwaschanlage	68
Heckscheibenwischer	68
Heizdüse	52
Heizung	48
Helligkeit	205, 218
Helligkeitsregler	23
Hi-Fi-Anlage	55
Hintere Ablage	59
Hochspannung	149
Hupe	72

I

Individuelle Aufkleber	171
Individuelle Sticker	171

Induktionsladegerät	56
Infrarotkamera	109
Innenausstattung	54
Innenbeleuchtung	57–58
Innenraumfilter	48, 165
Innenspiegel	46
Inspektionen	18, 165, 167
i-Size-Kindersitze	86–88
ISOFIX (Befestigungen)	85, 87–88
ISOFIX-Befestigungen	85, 87–88
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	85–88

K

Kabelloses Ladegerät	56
Karosserie	171
Kartenleseleuchten	57, 57–58
Kenndaten	197
Keyless-System	30, 30–32, 36, 93
Kinder	78, 85–86
Kindersicherheit	80, 82–86, 89–90
Kinder (Sicherheit)	89
Kindersitze	78, 82–84
Kindersitze, herkömmlich	84, 87–88
Klimaanlage	48, 51–52
Klimaanlage, automatisch	50
Klimaanlage, manuell	49
Klinkenanschluss	239
Kofferraum	37, 59
Kofferraumbeleuchtung	59
Kombiinstrument	9–10, 23–24, 109

Konfiguration des Fahrzeugs	26–27
Konnektivität	234
Kontrollen	162, 165–167
Kontrollleuchten	12
Kopf-Airbags	80, 82
Kopfstützen hinten	46–47
Kopfstützen vorne	43
Kraftstoff	7, 147
Kraftstoffpanne (Diesel)	172
Kraftstofftank	147–148
Kraftstoff (Tank)	147–148
Kraftstofftankanzeige	147–148
Kraftstoff tanken	148
Kraftstoffverbrauch	7
Kühlfüssigkeit	164
Kühlfüssigkeitsstand	19, 164
Kühlfüssigkeitstemperatur	19
Kurzmenüs	26
Kurznachrichten	243

L

Lackfarbe	171, 197
Lackreferenz	197
Ladeanschluss (Electric)	150, 155–156, 158
Ladekabel	151
Ladekabel (Electric)	151
Ladeklappe	157
Ladeklappe (Electric)	150, 155–156, 158
Laden der Antriebsbatterie	151
Laden der Batterie	188–189

Ladesystem (Electric)	5, 8, 27, 149, 163
Ladezustandsanzeige (Electric)	22
Lampen (Austausch)	180, 182–183
Lautsprecher	55
Leder (Pflege)	171
LED - Leuchtdioden	61, 180, 182
Leistung	21
Leistungsanzeige (Electric)	8, 21
Leistungsmodus	103
Lenkradschloss / Wegfahrsperre	34, 93
Lenkrad (Verstellung)	45
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	45
Leuchtdioden - LED	61, 180, 182
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	62
Lichtschalter	60–61
Luftfilter	165
Luftumwälzung	52
lumbal	44
Lumbaleinstellung	44

M

Make-up Spiegel	54
Massage-Funktion	44
Mechanisches Getriebe	98, 104, 166
Meldungen	242
Menü	215
Menüs (Audio-Anlage)	199–200, 210–211, 224–225
Messinstrument	9, 109

Mindestfüllstand Kraftstoff	147–148
Minimaler Ladezustand der Antriebsbatterie (Electric)	22
Mobile anwendung	28, 53, 157
Modus Batterie-Entlastung	161
Modus „Sport“	103
Motor	167
Motordaten	193–195
Motorhaube	161–162
Motorhaubenstütze	161–162
Motoröl	163
Motorraum	162
MP3-CD	202

N

Nachleuchtfunktion	63
Navigationssystem	229–231
Navigationsverbindung	231–234
Nebelschlussleuchte	60, 183
Netzsteckdose (Hausanschluss)	151
Notbedienung Kofferraum	37
Notbedienung Türen	34–35
Nothalt	94–95
Notruf	72–73
Notstart	94, 187

O

Oberer Gurt (Befestigung)	85, 87–88
Öffentliche Schnellladestation	151, 156
Öffnen der Fenster	29
Öffnen der Motorhaube	161
Öffnen der Türen	31, 36–37
Öffnen des Kofferraums	31, 37
Ölfilter	165
Ölmesstab	163
Ölstand	163
Ölverbrauch	163
Ölwechsel	163
Onlineapps	235
Orten des Fahrzeugs	30

P

Pannenhilferuf	72–73
Parameter des Systems, Systemparameter	205, 219, 244
Parkleuchten	61
Partikelfilter	165
Pflegehinweise	149, 170
Profile	218, 243
Programmierbare Heizung	28, 53
provisorisches Reifenpannenset	172–174, 176
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	78

R

Rad abnehmen	178, 179
Radar (Warnhinweise)	108
Radio	200–202, 212, 237
Radiosender	200–201, 212, 237–238
Rad montieren	177, 179
Radwechsel	173, 176
RDS	201, 212, 237–238
Regelmäßige Kontrollen	165–166
Regelung der Luftzufuhr	49–50
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	112
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	101–102
Regenerierung des Partikelfilters	165
Reichweitenanzeige AdBlue®	20
Reifen	166
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	174, 176
Reifendruck	166, 176
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	174, 176
Reifendrucküberwachung	106, 176
Reifenpanne	174, 176
Reifenpannenset	173–174
Reinigung (Tipps)	149, 170–171
Reinitialisieren der Fernbedienung	36
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	107
Rückbank	46
Rückfahrkamera	109, 136–137

Rückfahrscheinwerfer	183
Rückhaltenetz für hohe Ladung	59
Rücksitze	46–47, 83
Rückstellung der Strecke auf null	24

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	165
Schalter für Sitzheizung	44
Schalthebel mechanisches Getriebe	98
Scheibenwaschanlage	68
Scheibenwaschanlage vorne	68
Scheibenwischer	67, 70
Scheibenwischerschalter	67–68, 70
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	62
Schließen der Türen	32, 36
Schließen des Kofferraum	32, 37
Schlüssel	29, 31, 34–35
Schlüssel mit Fernbedienung	29, 93
Schlüssel nicht erkannt	94–95
Schneeketten	107, 160
Schnellladestation (Wallbox)	151
Schutzmaßnahmen für Kinder	80, 82–86
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	21, 167
Seiten-Airbags	80–81
Seitenleuchten	63
Sensoren (Warnhinweise)	109
Sensor für Sonneneinstrahlung	48
Seriennummer des Fahrzeugs	197
Sicherheitsgurte	77–78, 84
Sicherheitsverriegelung	30, 32

Sicherungen	183–186
Sicherungen am Armaturen Brett	185
Sicherungen im Motorraum	186
Sicherung gegen Falschtanken	148
Sicherungskasten Armaturen Brett	184
Sicherungskasten Motorraum	184, 186
Signalhorn	72
Sitzheizung	44
Sitzneigung	42
Sitzverstellung	42–43
Smartphone	28, 56
Sonnenblende	54
sparsames Fahren	7
Sparsames Fahren (Hinweise)	7
Speicherung einer Geschwindigkeit	117–118
Sprachbefehle	225–228
Spurassistent	74–75
Spurhalteassistent	118, 122–124
Standlicht	61, 181–182
Starten	187
Starten des Fahrzeugs	93, 98–101
Starten des Motors	94
Starten eines Dieselmotors	147
Staufächer	54, 59
Steckdose Zubehör 12 V	55
Steuergerät	151
STOP & START	25, 49, 105–106, 147, 161, 165, 190
Synchronisieren der Fernbedienung	36

T

Tabellen Motoren	196
Tabellen Sicherungen	184–186
Tageskilometerzähler	23
Tagfahrlicht	61, 180–181
Tankinhalt	147–148
Tankklappe	148
Tankverschluss	148
Technische Daten	194–196
Telefon	203–205, 216–218, 240–243
Temperaturregelung	49–50
Teppichschoner	57, 109
Teppichschoner entfernen	57
TMC (Verkehrsinformationen)	231
Touchscreen	25–27, 53
Türen	36–37
Typenschild	197
Typenschilder	197

U

Überwachungssystem für tote Winkel	130
Uhrzeit (Einstellung)	206, 219, 245
Ultraschnellladung (Electric)	156, 158, 196
Umklappen der Rücksitze	47
Umwelt	7, 35, 92
USB	202, 214–215, 234, 239
USB-Anschluss	54, 202, 214–215, 234, 239
USB-Laufwerk	202, 214, 239

V

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Electric)	22
Verbrauchs-Histogramm	27–28
Verbrauchswerte	27
Verkehrsinformationen (TMC)	231
Verriegeln der Türen	33
Verriegeln von innen	33
Verriegelung	30, 32, 34
Verstellung der Kopfstützen	43
Verteilung des Luftstroms	49, 51
Verzögertes Laden	28, 157
Verzögertes Laden (Electric)	27–28, 150, 155
Video	239
Visiopark 1	136
Vordersitze	42–43
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (Electric)	28, 53

W

Wagenheber	173–174, 176
Wagenwäsche (Empfehlungen)	149, 170–171
Wählhebel	98–101
Wallbox (Electric)	151
Wärmekomfortausstattung	22
Warnblinker	71, 172
Warndreieck	172
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt	78
Warnleuchten	12, 23
Warnleuchte Sicherheitsgurte	78

Warnsignal für leise Fahrzeuge (Electric) . . .	72, 92
Warnung Kollisionsgefahr	132–133
Wartung Karosserie	171
Wartungsanzeige	18, 23
Wartung (Tipps)	149, 170
Waschen	109
Webbrowser	232, 235
Wechseln in den Freilauf	191
Werkzeuge	172–174
Werkzeugkasten	59
Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Electric)	149, 155–156, 158
WiFi-Netzwerkverbindung	236
Wischautomatik	70

Z

Zentralverriegelung	32–33
Zubehör	71
Zubehörbatterie	186–187
Zugangsbeleuchtung	63
Zugbetrieb	158
Zündung	94, 242

Der Hersteller erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist untersagt.

4DCONCEPT
Groupe MAURY Imprimeur



IMPRIM'VERT®

Gedruckt in der EU
10-20



DS AUTOMOBILES

SPIRIT OF
AVANT-GARDE

DSautomobiles.com



AL. 20D34.0020